

## 1. ENTWICKLUNG DER BRANCHE UND DER GESAMTWIRTSCHAFT

Die Hansen Gruppe entwickelt und produziert explosionsgeschützte Elektroanlagen für den Bergbau – insbesondere für den Kohlebergbau unter Tage – und leistet dafür auch Engineering-, Service- und Reparaturdienstleistungen. Seit 2011 werden auch Spezialfahrzeuge für den Kohletransport, die sog. Shuttle Cars, gebaut und erfolgreich vertrieben.

Obwohl der Kohlebergbau – den man sich heutzutage als hoch automatisierten Industrieprozess vorzustellen hat – in Westeuropa aufgrund geologisch ungünstiger Lagerstätten seit etwa 50 Jahren rückläufig ist, expandiert er in anderen Regionen der Welt kontinuierlich. Kohle ist (neben Öl und Erdgas) weltweit einer der am günstigsten und langfristigen Hauptenergieträger, welcher außerdem für die Stahlproduktion von enormer Bedeutung ist. Insbesondere in den letzten Jahren ergab sich durch den Energie- und Stahlbedarf Chinas, Indiens und anderer Schwellenländer eine stark wachsende Nachfrage nach Kohle.

Die weltweite jährliche Steinkohlenproduktion ist innerhalb von 20 Jahren um 85 % gestiegen. Die Internationale Energieagentur (IEA) prognostiziert in ihrem World Energy Outlook bis 2035 einen weiteren Anstieg der Nachfrage nach Kohle. Die IEA hat weiterhin abgeschätzt, dass der Primärenergieverbrauch bis 2035 um 36% steigen wird. Die Steinkohle wird dabei ihre dominante Position behalten. Die drei bedeutendsten Steinkohleförderländer – China mit 3,4 Mrd. t, die USA mit 1 Mrd. t und Indien mit 0,5 Mrd. t – erzeugten in 2010 rund 73 % der Weltsteinkohleproduktion. Diese drei Länder waren gleichzeitig auch die größten Kohlenverbraucher.

Die wichtigsten Exportländer waren bei Kraftwerkskohle Indonesien (39 %), Australien (20 %) sowie Russland (11 %) und bei Kokskohle Australien (64 %), die USA (19 %) und Kanada (10 %). Die Preisnotierungen auf den Weltmärkten für Steinkohle haben sich von ihren drastischen Einbrüchen auf dem Tiefpunkt der Weltwirtschaftskrise zur Mitte 2009 erholt und sind seitdem mehr oder weniger stark angestiegen. Die Spotpreise für Steinkohle haben sich zum Teil wieder an ihre historischen Höchststände im Boomjahr 2008 angenähert – getrieben durch das hohe

Tempo des chinesischen und indischen Wirtschaftswachstums. Für 2012 wird ein weiteres Wachstum der Nachfrage nach Überseekohle vor allem in Asien erwartet. Auch ist nochmals ein deutlicher Preisanstieg sowohl für Kessel- als auch für Kokskohle und Koks zu verzeichnen. Hier spielen vor allem die Überflutung von Queensland in Australien, das Erdbeben auf Neuseeland und auch bereits das Erdbeben mit nachfolgendem Tsunami in Japan inklusive der dadurch ausgelösten nuklearen Katastrophe im Kernkraftwerk Fukushima eine wesentliche Rolle.

In Kohlebergwerken unter Tage besteht jederzeit die Gefahr von Methanausbrüchen. Methan ist hochexplosiv und zündet durch offenes Feuer oder Funkenflug. Da die meisten Bergbaugeräte elektrisch betrieben werden, ist ein hinreichender Explosionsschutz unumgänglich.

Die Hansen Gruppe nutzt ihr Know-How sowie das Qualitäts- und Technologieimage Deutschlands, um unter der Marke Hansen hochwertige Produkte auch in Niedriglohnländern herzustellen und zu vermarkten.

Unsere Produktpalette umfasst im Wesentlichen explosionsgeschützte

- // Schaltgeräte EEx d I (Kompaktstationen, Leistungsschalter) 500 V bis 3,3 kV,
- // Thyristor-Softstarts EEx d I 500 V bis 3,3 kV für Motoren bis 400 A,
- // Trockentransformatoren EEx d I bis 5.000 kVA,
- // Mittelspannungsbereich EEx d I bis 11 kV,
- // Steuerungsanlagen EEx i a/b für Förderanlagen (Strebförderer und Bandförderer) inkl. Visualisierung,
- // Wechsel- und Stillset-/Sperranlagen (Notus) EEx i/b,
- // Motoren EEx d I (Vertretungen inkl. Reparaturen und Service in bestimmten Regionen).

Die Hansen Sicherheitstechnik AG („Hansen AG“) ist die Dachgesellschaft der Hansen Gruppe. Unsere Produktionsstätten befinden sich in Polen, Tschechien und in Südafrika.

Der Vertrieb erfolgt im Wesentlichen vor Ort durch die jeweiligen Tochtergesellschaften, welche regel-

mäßig über gute Kontakte zu lokalen Abnehmern (im Wesentlichen zu Bergwerks- und Minenbetreibern) verfügen.

Da die Entwicklung des Bergbaus in Deutschland seit längerer Zeit rückläufig ist, konzentrieren wir uns auf die Märkte in Polen, Tschechien, Russland und Südafrika. Darüber hinaus haben wir über Partnerschaften mit Maschinen- und Anlagenbauern auch an Bergwerke in der Slowakei, Kasachstan, Weißrussland, Großbritannien, Österreich und Mexiko explosionsgeschützte Elektroanlagen veräußert. Weitere kohlefördernde Länder wie China, Australien und die USA werden von uns aktiv beobachtet. Seit 2011 werden Shuttle Cars von Südafrika aus nach Australien verkauft.

Unsere Tochtergesellschaften und Beteiligungen haben ein erfolgreiches Jahr 2011 hinter sich. Der Konzernumsatz konnte um TEUR 17.194,3 auf TEUR 66.055,0 im Vergleich zum Vorjahr gesteigert werden, obwohl die Produktionsgesellschaft Hansen Electric, spol.s r.o. (vormals Ostroj - Hansen & Reinders spol.s r.o.), Opava (Tschechien), im Folgenden auch mit „HE“ abgekürzt, und die Service- und Vertriebsgesellschaft OOO SIB-Hansen („SIB“) nur bis Ende August 2011 im Vollkonsolidierungskreis berücksichtigt waren. In 2011 sind 30 % der Anteile an der HE verkauft worden, was zur Folge hatte, dass die HE und ihre Tochtergesellschaft SIB aus dem Vollkonsolidierungskreis ausgeschieden sind und seitdem im Rahmen einer Übergangskonsolidierung nach der sog. At Equity Methode im Konzernabschluss bewertet werden. Bei einer Konsolidierung der HE und SIB bis zum Jahresende wären Außenumsatzerlöse von ca. Mio. 80 EUR erzielt worden.

Die Umsatzsteigerung brachte auch eine deutliche Ergebnisverbesserung mit sich. Der Konzernjahresüberschuss von 2010 in Höhe von TEUR 5.113,6 konnte um TEUR 12.257,3 auf TEUR 17.370,9 verbessert werden. Im Ergebnis ist zwar der Sondereffekt aus dem Verkauf der Anteile an der HE und der damit verbundene Entkonsolidierungsertrag von TEUR 5.867,8 enthalten, aber auch ohne diesen Sondereffekt ist in 2011 das beste Konzernjahresergebnis in der Geschichte des Hansen Konzerns erzielt worden.

Im Folgenden werden die Umsatz- und Ergebnisentwicklungen sowie die Anteilskäufe und Anteilsver-

käufe bei den einzelnen Tochtergesellschaften bzw. Beteiligungen in 2011 erläutert:

Die polnische Tochtergesellschaft Elgór + Hansen sp. z o.o. („E+H“) konnte im Geschäftsjahr 2011 ihre Position gegenüber dem Vorjahr deutlich verbessern und ihre Außenumsätze gegenüber dem Vorjahr um TEUR 9.984,8 auf TEUR 24.746,7 steigern. Das Jahresergebnis hat sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 2.027,9 auf TEUR 4.151,9 verbessert. In 2011 wurde die Beteiligung an der E+H von 70 % auf 100 % aufgestockt. Dies erfolgte durch den Kauf aller Aktien der EL-GÓR S.A., Chorzów (Polen), im Folgenden auch mit „EL-GOR“ abgekürzt, die zu einem Kaufpreis von PLN 42.000.000 (umgerechnet TEUR 10.056,3) im September 2011 erworben worden sind.

Die seit September 2011 als Beteiligung geführte HE hat das beste Jahresergebnis seit ihrer Gründung erwirtschaftet. Das Jahresergebnis für 2011 hat TEUR 6.608,8 betragen und sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 4.546,6 verbessert. Von dem Jahresergebnis sind TEUR 3.439,0 im Rahmen der Vollkonsolidierung berücksichtigt worden, der Restbetrag ist im Rahmen der At Equity Bewertung entsprechend der Beteiligungsquote in den Konzernjahresüberschuss eingeflossen. Außenumsatzerlöse konnten in 2011 in Höhe von TEUR 29.912,1 erwirtschaftet werden, was einer Steigerung von TEUR 13.821,9 zum Vorjahr entspricht.

Auf dem russischen Markt konnte die OOO SIB-Hansen („SIB“) ihre Position im Vergleich zum Vorjahr verbessern und einen Umsatzanstieg von TEUR 1.221,6 auf TEUR 4.979,4 verzeichnen. Das Jahresergebnis der SIB für 2011 hat TEUR 450,2 betragen und sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 186,7 verschlechtert, insbesondere hervorgerufen durch gestiegene Personalkosten und Währungsverluste. Der russische Markt ist für uns aufgrund seiner Größe und seines Wachstumspotenzials sehr interessant, weswegen wir unsere dortige Präsenz ausbauen wollen, um auf sich verändernde Marktbedingungen möglichst schnell reagieren zu können.

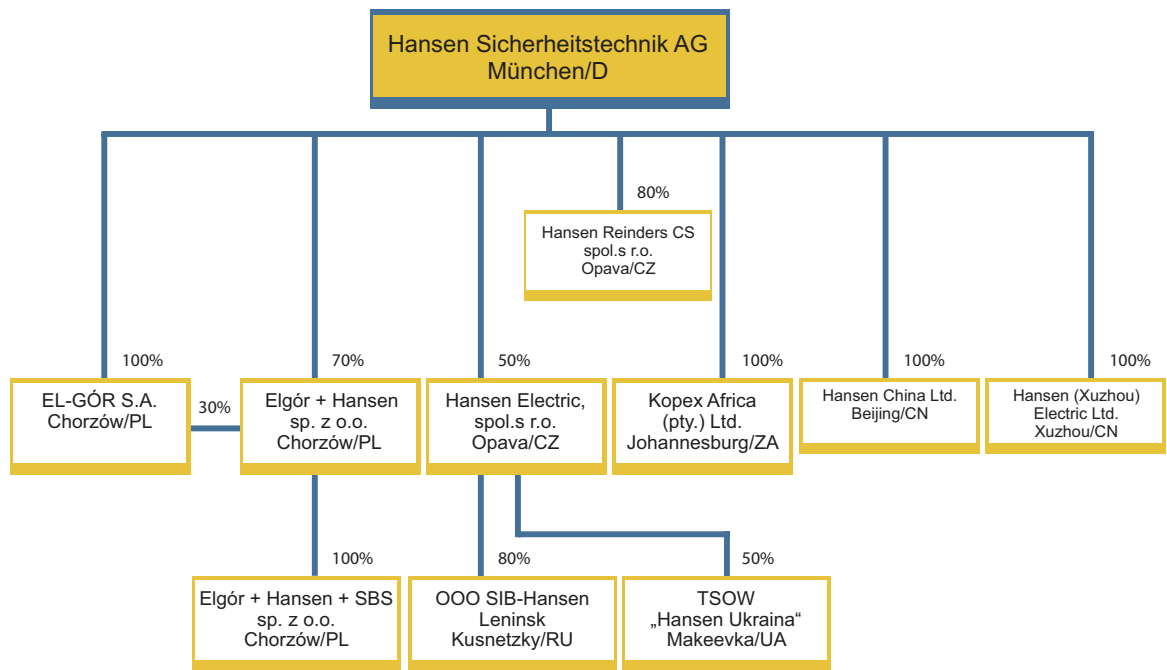
Die in 2006 gegründete Tochtergesellschaft Hansen China Ltd. hat sich auch dieses Jahr als Einkaufsgesellschaft weiter etabliert. In 2011 hat Hansen China Ltd einen Jahresumsatz von TEUR 3.476,3 erzielt, was

einer Steigerung von TEUR 1.835,5 gegenüber dem Vorjahr entspricht. Das Jahresergebnis konnte im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 182,2 auf TEUR 281,1 gesteigert werden.

Die zweite chinesische Gesellschaft Hansen Xuzhou Electric Ltd. wird derzeit liquidiert. Der Geschäftsbetrieb ist mittlerweile eingestellt worden.

Die südafrikanische Tochtergesellschaft Kopex Africa (pty.) Ltd. („Kopex Africa“) hat sich in 2011 auf dem Shuttle Cars Markt etabliert. In 2011 konnten Außenumsätze von TEUR 18.819,8 generiert werden und es wurde eine Umsatzsteigerung zum Vorjahr von TEUR 4.834,7 erzielt. Die Ergebnisverbesserung zum Vorjahr beträgt TEUR 989,9 und das Jahresergebnis 2011 TEUR 2.744,3.

Folgendes Schaubild zeigt die Konzernstruktur zum 31. Dezember 2011



Unsere zentralen Wettbewerbsstärken beruhen auf den vier Säulen Spezial-Know-How, Zulassungen, etablierte Kunden-Basis sowie länderübergreifende Zusammenarbeit:

Unsere Mitarbeiter in Projektierung und Entwicklung kennen die speziellen Anforderungen an die Elektrotechnik in den Kohlebergwerken und sind in der Lage, Anforderungen der Bergwerkskunden hinsichtlich der Auslegung und Größe der Elektro- und Elektronikanlagen zu erkennen und umzusetzen. Dieses spezielle Know-How ist für Branchenfremde schwer zugänglich.

Der Besitz von Zulassungen für Explosions-sicherheit nach internationalen Explosionsschutznormen und die Genehmigungen bei lokalen Bergbau-

behörden stellen die zweite wichtige strategische Säule dar.

Weiterhin haben wir uns eine etablierte Kundenbasis aufgebaut. Die Hansen Gruppe ist schon seit fast 50 Jahren in den lokalen Bergwerken präsent. Die Bergwerke, die unsere Geräte einmal erworben haben, sind bei Neubestellungen gerne dazu bereit, uns als ihren vertrauten Hersteller zu bevorzugen. Zum starken Vertrauensbonus trägt auch die starke eigenverantwortliche Stellung unserer lokal beteiligten Manager bei.

Die Hansen Gruppe führt in geringem Umfang Grundlagenforschung durch. Im Wesentlichen konzentriert man sich jedoch auf die Projektierung und Entwicklung von Elektroanlagen im Zusammenhang mit spezifischen Kundenaufträgen.

## 2. WIRTSCHAFTLICHE VERHÄLTNISSE

### VERMÖGENSLAGE DER HANSEN SICHERHEITSTECHNIK AG (HGB)

	<b>31.12.2011</b>	<b>31.12.2010</b>
	TEUR	TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,2	2,3
Sachanlagen	7,2	9,8
Finanzanlagen	12.038,8	2.147,2
<b>Anlagevermögen</b>	<b>12.046,2</b>	<b>2.159,3</b>
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1,1	6,6
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	3.269,6	0,0
Sonstige Vermögensgegenstände	3.521,8	62,7
<b>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>6.792,5</b>	<b>69,3</b>
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	5.572,7	9.161,6
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>12.365,2</b>	<b>9.230,9</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>4,0</b>	<b>4,0</b>
<b>Aktiva</b>	<b>24.415,4</b>	<b>11.394,2</b>
Gezeichnetes Kapital	2.500,0	2.500,0
Kapitalrücklage	687,5	687,5
Gewinnrücklagen	60,2	60,2
Bilanzgewinn	15.546,6	7.116,6
<b>Eigenkapital</b>	<b>18.794,3</b>	<b>10.364,3</b>
Rückstellungen für Pensionen	135,0	163,6
Sonstige Rückstellungen	401,6	804,9
<b>Rückstellungen</b>	<b>536,6</b>	<b>968,5</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	78,6	24,8
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	4.872,0	31,8
Sonstige Verbindlichkeiten	133,9	4,8
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>5.084,5</b>	<b>61,4</b>
<b>Passiva</b>	<b>24.415,4</b>	<b>11.394,2</b>

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 13.021,2 erhöht. Wesentliche Ursachen hierfür waren der Anstieg der Finanzanlagen sowie der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände. Gegenläufig hat sich die Verminderung des Kassenbestands und der Guthaben bei Kreditinstituten ausgewirkt.

Die Finanzanlagen sind aufgrund des Erwerbs von 100 % der Anteile an der EL-GOR um TEUR 10.081,2 angestiegen. Die EL-GOR ist eine reine Holding und hält lediglich 30 % der Anteile an der E+H. Somit ist die Hansen Sicherheitstechnik AG unmittelbar mit 70 % und mittelbar über die EL-GOR an der Produktionsgesellschaft E+H beteiligt.

Aus dem Verkauf von 30 % der Anteile an der Ostrom - Hansen & Reinders spol.s r.o., Opava (Tschechien), die in 2011 zu Hansen Electric, spol.s r.o. (im Folgenden auch „HE“) umfirmiert hat, ist der anteilige Buchwert von TEUR 189,6 abgegangen. Ohne Auswirkung auf die Vermögenslage war die Löschung der Hansen Engineering GmbH & Co. KG. in 2011, deren Beteiligungsbuchwert bereits in Vorjahren vollständig wertberichtigt worden war. Aufgrund der Löschung sind im Anlagespiegel die Anschaffungskosten und die kumulierten Abschreibungen, die auf die Hansen Engineering GmbH & Co. KG. entfielen, als Abgang ausgewiesen worden.

Die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, entfallen zum 31. Dezember 2011 vollständig auf die HE. Hierbei handelt es sich um eine Ausschüttung, die im Dezember 2011 beschlossen wurde und die bis Ende Juli 2012 ausbezahlt wird. Die HE wird seit dem Verkauf von 30 % der Anteile an die bisherigen Minderheitsgesellschafter nicht mehr unter den verbundenen Unternehmen gezeigt.

Die sonstigen Vermögensgegenstände sind infolge des Verkaufs der Anteile an der HE angestiegen. Zum 31. Dezember 2011 bestehen abgezinste Restkaufpreisforderungen von TEUR 3.465,1, wovon TEUR 1.942,3 bis zum 31. Juli 2012 und TEUR 1.664,9 zum 31. Juli 2013 fällig sind. Die Kaufpreisforderungen sind aufgrund ihrer Unverzinslichkeit mit dem Barwert angesetzt worden.

Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten haben sich um TEUR 3.588,9 vermindert. Der Rückgang ist insbesondere Folge des Anteils erwerbs der EL-GOR in Höhe von TEUR 10.081,2 sowie von Auszahlungen für den laufenden Geschäftsbetrieb. Gegenläufig haben sich im Wesentlichen die in 2011 geflossenen Ausschüttungen der HE (TEUR 4.477,7) und die fälligen Kaufpreiszahlungen aus dem Verkauf der Anteile der HE ausgewirkt. Anfang Februar 2012 ist die am 22. Dezember 2011 beschlossene Dividende in Höhe von TEUR 5.000,0 an die Aktionäre ausgeschüttet worden. Die Auszahlung erfolgte verzögert, da eine Anfechtungsklage gegen Beschlüsse der Hauptversammlung vorlag und die Hansen Sicherheitstechnik AG erst die Klagebegründung prüfen wollte. Die Liquiditätslage der Hansen Sicherheitstechnik AG ist trotz des Abflusses der TEUR 5.000,0 gesichert, da in 2012 durch eine schon beschlossene Ausschüttung sowie den Restkaufpreiszahlungen aus dem Verkauf der Anteile an der HE ausreichend liquide Mittel zufließen werden.

Insbesondere aufgrund des Verkaufs der Anteile an der HE und den von der HE vereinnahmten Dividenden konnte in 2011 ein Jahresüberschuss von TEUR 13.430,0 erzielt werden. Abzüglich der auf der Hauptversammlung am 22. Dezember 2011 beschlossenen Ausschüttung von TEUR 5.000,0 ergibt sich die Erhöhung des Bilanzgewinns von TEUR 8.430,0.

Die Pensionsrückstellung hat sich insbesondere durch die jährliche Anpassung der Berechnungsparameter unwesentlich verringert.

Die sonstigen Rückstellungen sind im Wesentlichen aufgrund geleisteter Abfindungszahlungen und der Auflösungen von Rückstellungen zurückgegangen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen entfallen im Wesentlichen auf die KOPEX S.A.. Die Hauptversammlung hatte am 22. Dezember 2011 beschlossen, TEUR 5.000,0 auszuschütten, weswegen der auf die KOPEX S.A. entfallende Anteil am Bilanzstichtag noch als Verbindlichkeiten auszuweisen war.

Der Anstieg der sonstigen Verbindlichkeiten resultiert im Wesentlichen aus den Dividendenansprüchen des Free Floats.

**ERTRAGSLAGE DER HANSEN SICHERHEITSTECHNIK AG (HGB)**

	<b>2011</b>	<b>2010</b>
	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	24,1	16,8
Sonstige betriebliche Erträge	5.496,6	199,9
Personalaufwand	-74,7	-531,7
Abschreibungen	-4,7	-5,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.105,8	-913,7
Erträge aus Beteiligungen	8.969,0	34,1
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	125,5	70,9
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,0	-51,1
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>13.430,0</b>	<b>-1.180,1</b>
Außerordentliche Aufwendungen	0,0	-627,2
Sonstige Steuern	0,0	-241,7
<b>Jahresüberschuss (i. Vj. Jahresfehlbetrag)</b>	<b>13.430,0</b>	<b>-2.049,0</b>

Die Hansen Sicherheitstechnik AG hat in 2011 einen Jahresüberschuss von TEUR 13.430,0 erzielt.

Wesentliche Einflussfaktoren auf die Ertragslage 2011 waren der Verkauf von 30 % der Anteile an der HE, der in den sonstigen betrieblichen Erträgen mit TEUR 5.174,1 ausgewiesen ist und das Beteiligungsergebnis von TEUR 8.969, welches durch Beteiligungserträgen der HE und HRCS erzielt worden ist.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind weiterhin Auflösungen von Rückstellungen von TEUR 309 (i. Vj. TEUR 8,8) enthalten.

Der Personalaufwand ist um TEUR 457,0 zurückgegangen. In 2010 waren hier noch die Zuführungen zu den Rückstellungen für Abfindungszahlungen enthalten, wovon in 2011 TEUR 209,4 aufgelöst werden konnten.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind in 2011 um TEUR 192,1 angestiegen. Im Wesentlichen

resultiert der Anstieg aus unrealisierten und realisierten Kursverlusten aus den beschlossenen Ausschüttungen in 2011, aus Wertberichtigungen auf Forderungen gegen den ehemaligen Vorstand Peter Surray von TEUR 46 und höheren Kosten für die Durchführung der Hauptversammlung. Gegenläufig hat sich der Rückgang der Rechts- und Beratungskosten in 2011 ausgewirkt.

Die Erträge aus Beteiligungen entfallen im Wesentlichen auf die HE. Diese sind mit dem Kurs am Tag des Ausschüttungsbeschlusses eingebucht worden. Bei der HE sind in 2011 zwei Ausschüttungen beschlossen worden, womit die thesaurierten Ergebnisse der HE bis 2010 entsprechend den alten Beteiligungsverhältnissen an die Gesellschafter ausgeschüttet worden sind.

Von den Zinserträgen entfallen TEUR 81,7 auf Bankzinsen. Der Restbetrag resultiert aus der Diskontierung des Verkaufspreises der Anteile an der HE.

**VERMÖGENSLAGE DES KONZERNS DER HANSEN SICHERHEITSTECHNIK AG (IFRS)**

	<b>31.12.2011</b>	<b>31.12.2010</b>
<b>Aktiva</b>	TEUR	TEUR
Geschäfts- oder Firmenwerte	2.054,0	4.065,9
Andere immaterielle Vermögenswerte	1.624,4	1.535,5
Sachanlagen	6.031,6	9.650,1
Nach der Equity-Methode bewertete Unternehmen	6.661,4	0,0
Übrige Finanzanlagen	0,0	64,1
<b>Anlagevermögen</b>	<b>16.371,4</b>	<b>15.315,6</b>
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	2.147,7	369,7
Latente Ertragsteueransprüche	197,7	447,4
<b>Langfristige Forderungen und Vermögenswerte</b>	<b>2.345,4</b>	<b>817,1</b>
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>18.716,8</b>	<b>16.132,7</b>
<b>Vorräte</b>	<b>6.414,1</b>	<b>13.387,1</b>
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	18.261,3	13.027,9
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	8.020,9	797,6
Effektive Ertragsteueransprüche	45,1	545,7
<b>Kurzfristige Forderungen</b>	<b>26.327,3</b>	<b>14.371,2</b>
Zahlungsmittel	6.582,9	16.704,4
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>39.324,3</b>	<b>44.462,7</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>58.041,1</b>	<b>60.595,4</b>



	31.12.2011	31.12.2010
<b>Passiva</b>	TEUR	TEUR
Gezeichnetes Kapital	2.500,0	2.500,0
Rücklagen	24.931,0	31.441,8
Bilanzgewinn	15.546,6	7.116,6
<b>Anteil der Aktionäre der Hansen Sicherheitstechnik AG am Eigenkapital</b>	<b>42.977,6</b>	<b>41.058,4</b>
Anteil anderer Gesellschafter am Eigenkapital	27,1	6.727,4
<b>Eigenkapital</b>	<b>43.004,7</b>	<b>47.785,8</b>
Rückstellungen für Pensionen	135,0	163,6
Latente Ertragsteuerrückstellungen	137,3	48,6
Sonstige Rückstellungen	60,0	127,4
<b>Langfristige Rückstellungen</b>	<b>332,3</b>	<b>339,6</b>
Finanzschulden	1,4	23,5
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>1,4</b>	<b>23,5</b>
<b>Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten</b>	<b>333,7</b>	<b>363,1</b>
Sonstige Rückstellungen	1.828,3	2.414,3
<b>Kurzfristige Rückstellungen</b>	<b>1.828,3</b>	<b>2.414,3</b>
Finanzschulden	2.598,6	5.135,6
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.801,0	2.978,1
Steuerschulden	969,0	778,8
Sonstige Verbindlichkeiten	5.505,5	1.008,5
Rechnungsabgrenzungsposten	0,3	131,2
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>12.874,4</b>	<b>10.032,2</b>
<b>Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten</b>	<b>14.702,7</b>	<b>12.446,5</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>58.041,1</b>	<b>60.595,4</b>

Zum 31. August 2011 sind 30 % der Anteile an der HE verkauft worden. Aufgrund des Verkaufs wurden die bisher vollkonsolidierten Gesellschaften HE sowie SIB entkonsolidiert und seitdem werden diese nach der At Equity Methode in den Konzernabschluss einbezogen. Aufgrund der Entkonsolidierung der HE ist der auf die Gesellschaft entfallende Geschäfts- oder Firmenwert von TEUR 2.011,9 abgegangen.

Die anderen immateriellen Vermögenswerte sind insbesondere aufgrund von Entwicklungsinvestitionen angestiegen. In 2011 wurden TEUR 1.082,9 (i. Vj. TEUR 975,7) in andere immaterielle Vermögenswerte investiert.

Die Sachanlagen haben sich insbesondere durch die Entkonsolidierung der HE und SIB vermindert. Zum 31. August 2011 sind aufgrund der Entkonsolidierungen TEUR 2.501,2 an Buchwerten abgegangen. Insgesamt sind in Sachanlagen in 2011 TEUR 661,6 investiert worden, worauf TEUR 39,0 auf die entkonsolidierten Gesellschaften entfallen.

Bei den nach der at Equity-Methode bewerteten Unternehmen sind die anteiligen Eigenkapitalien sowie die aufgedeckten Reserven und der verbleibende Geschäfts- oder Firmenwert der HE und der SIB ausgewiesen. Der Fair Value zum Übergangskonsolidierungszeitpunkt wurde aus dem Verkaufspreis der

Anteile abgeleitet und mit TEUR 8.939,2 angesetzt. Vermindert wurde der Ansatz in 2011 um die im Dezember 2011 beschlossene Ausschüttung sowie der Abschreibung auf die aufgedeckten stillen Reserven. Gegenläufig haben sich die anteiligen Jahresergebnisse der beiden Gesellschaften für den Zeitraum von September 2011 bis Dezember 2011 ausgewirkt.

Die übrigen Finanzanlagen haben sich durch den Abgang der Anteile an der Hansen Ukraine aufgrund der Entkonsolidierung der HE vermindert. Auf die Anteile ist vor der Entkonsolidierung der HE noch eine vollständige Wertminderung aufgrund der bis dahin prognostizierten Ertragsaussichten vorgenommen worden.

Die langfristigen Forderungen und Vermögenswerte haben sich um TEUR 1.778,0 erhöht. Die Erhöhung resultiert insbesondere aus höheren Forderungen aus dem Finanzierungsleasing und den langfristigen Restkaufpreisforderungen aus dem Verkauf der Anteile an der HE.

Der Rückgang der latenten Ertragsteueransprüche resultiert aus der Entkonsolidierung der HE.

Ebenso haben sich deshalb auch die Vorräte vermindert. Zum 31. August 2011 sind aufgrund der Entkonsolidierungen TEUR 7.397,5 abgegangen.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich um TEUR 5.233,4 erhöht und resultieren aus der Umsatzsteigerung in 2011 und längeren Zahlungszielen, die insbesondere beim Verkauf der Shuttle Cars gewährt worden sind.

Der Anstieg der kurzfristigen sonstigen Forderungen und Vermögenswerte beruht insbesondere aus einem Ausschüttungsanspruch gegen die HE sowie aus der Gewährung von Darlehen an Gesellschaften der KOPEX Gruppe. Des Weiteren sind hier auch die

kurzfristigen Restkaufpreisansprüche aus dem Verkauf der Anteile an der HE enthalten.

Die Zahlungsmittel haben sich um TEUR 10.121,5 vermindert, im Wesentlichen bedingt durch den Kauf der restlichen Anteile an der E+H.

Das Eigenkapital hat sich um TEUR 4.781,1 verringert. Dies ist Folge der Entkonsolidierungen der HE und SIB, der am 22. Dezember 2011 beschlossenen Ausschüttung in Höhe von TEUR 5.000,0 sowie von Kursverlusten aufgrund der Entwicklung der ausländischen Währungen PLN, CZK und ZAR zum EURO. Als Minderheitenanteile werden zum 31. Dezember 2011 nur noch die Minderheiten an der HRCS ausgewiesen. Gegenläufig hat sich der erzielte Konzernüberschuss ausgewirkt.

Die langfristigen Rückstellungen haben sich nur unwesentlich verändert. Die langfristigen Finanzschulden, die aus Finanzierungsleasingverbindlichkeiten, stammen, haben sich durch Umgliederung in den kurzfristigen Bereich vermindert.

Der Rückgang der kurzfristigen Finanzschulden resultiert insbesondere aus der Entkonsolidierung der HE. Gegenläufig haben sich Kreditaufnahmen in 2011 zur Finanzierung der laufenden Geschäftstätigkeit ausgewirkt.

Trotz des kleineren Konsolidierungskreises sind die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um TEUR 822,9 angestiegen. Der Anstieg steht im Zusammenhang mit dem absolut gestiegenen Materialaufwand und der Umsatzausweitung.

In den sonstigen Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2011 sind die Verbindlichkeiten aus der am 22. Dezember 2011 beschlossenen Ausschüttung von TEUR 5.000,0 enthalten.

**ERTRAGSLAGE DES KONZERNES DER HANSEN SICHERHEITSTECHNIK AG (IFRS)**

	<b>1.1.-31.12.2011</b>	<b>1.1.-31.12.2010</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
Umsatzerlöse	66.055,0	48.860,7
Sonstige betriebliche Erträge	7.285,7	1.414,2
Veränderung des Erzeugnisbestandes und andere aktivierte Eigenleistungen	1.731,0	1.687,3
Materialaufwand	-37.180,2	-26.464,3
Personalaufwand	-10.866,7	-10.710,0
Abschreibungen	-1.623,0	-1.199,5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-6.367,8	-6.318,9
Ergebnis aus der at Equity Bewertung	1.586,7	0,0
Finanzierungsaufwendungen	-266,0	-390,0
Übriges Finanzergebnis	269,0	270,9
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>20.623,7</b>	<b>7.150,4</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-3.252,8	-2.036,8
<b>Konzernüberschuss</b>	<b>17.370,9</b>	<b>5.113,6</b>

Der Hansen Konzern weist für das Geschäftsjahr einen deutlich höheren Konzernjahresüberschuss von TEUR 17.370,9 aus.

Ein Vorjahresvergleich ist nur bedingt möglich, da die HE und die SIB nur bis zum Ausscheiden aus dem Konsolidierungskreis zum 31. August 2011 im operativen Ergebnis enthalten sind. Trotz der Verkleinerung des Konsolidierungskreises konnte Hansen in 2011 einen neuen Umsatzerfolg ausweisen und die Umsatzerlöse um TEUR 17.194,3 im Vergleich zum Vorjahr steigern.

Die Produktionsgesellschaften erzielten eine Ergebnisverbesserung von TEUR 4.394,6, wobei die HE nur mit dem Zwischenergebnis vom 1. Januar 2011 bis zum 31. August 2011 berücksichtigt ist. Insgesamt erzielte die HE ein Jahresergebnis TEUR 6.608,8, wovon TEUR 1.538,4 im Rahmen der at Equity Bewertung im Konzernergebnis berücksichtigt sind. Die E+H konnte ihr Ergebnis um TEUR 2.027,9 auf TEUR 4.151,9 steigern. Auch Kopex Africa erzielte einen Ergebnissprung von TEUR 989,9 im Vorjahr auf TEUR 2.744,3 in 2011.

Neben den wesentlichen Ergebnisverbesserungen auf Einzelgesellschaftsebene hat auch die Entkonsolidierung der HE und der SIB zur Ergebnisverbesserung beigetragen. Während sich dieser Einmaleffekt

im Einzelabschluss der Hansen Sicherheitstechnik AG mit TEUR 5.174,1 ausgewirkt hat, betrug der Effekt im Konzernabschluss TEUR 5.867,7. Der Ausweis des Entkonsolidierungserfolgs erfolgt unter den sonstigen betrieblichen Erträgen.

Der Materialaufwand hat sich umsatzbedingt gegenüber dem Vorjahr erhöht, der Personalaufwand ist leicht über Vorjahresniveau. Bei den Abschreibungen haben sich insbesondere höhere Abschreibungen auf aktivierten Entwicklungskosten ausgewirkt. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind nahezu auf Vorjahresniveau.

Das Ergebnis aus der at Equity Bewertung umfasst die anteiligen Zwischenergebnisse vom 1. September 2011 bis Dezember 2011 der HE und SIB, davon sind die Abschreibungen der stillen Reserven unter Berücksichtigung der darauf entfallenden latenten Steuern abgesetzt.

Das Finanzergebnis des Konzerns war in 2011 mit TEUR 3 nahezu ausgeglichen.

In den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sind sowohl effektive als auch latente Steuern enthalten. Die höheren Ertragsteuern im Vergleich zum Vorjahr resultieren aus der Ergebnisverbesserung in 2011.

### 3. NACHTRAGSBERICHT

#### HAUPTVERSAMMLUNGSBESCHLÜSSE, DIVIDENDENZAHLUNG UND ANFECHTUNGSKLAGE

Die am 22. Dezember 2011 beschlossene Ausschüttung von TEUR 5.000,0 ist nicht gleich nach dem Beschluss der Hauptversammlung ausbezahlt worden, da Aktionäre auf der Hauptversammlung Widerspruch zu Protokoll erklärt haben und im Januar 2012 eine Anfechtungsklage gegen vier Beschlüsse der Hauptversammlung erhoben haben. Nach Prüfung der

Klageschrift hat der Vorstand der Hansen Sicherheitstechnik AG beschlossen, die Dividendenauszahlung am 6. Februar 2012 zu veranlassen.

Folgende Bekanntmachung erfolgte am 1. Februar 2012 im eBundesanzeiger:

Gemäß § 246 Abs. 4 AktG geben wir bekannt, dass gegen folgende auf der Hauptversammlung vom 22.12.2011 gefassten Beschlüsse Anfechtungsklage erhoben worden ist:

- TOP 3a: Beschlussfassung über die Entlastung des Vorstands Herrn Tomas Kowalczyk für das Geschäftsjahr 2010
- TOP 3b: Beschlussfassung über die Entlastung des Vorstands Herr Jerzy Keller für das Geschäftsjahr 2010
- TOP 4: Beschlussfassung über die Entlastung des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2010
- TOP 6: Beschlussfassung über die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder

Die Klage ist vor dem Landgericht München I unter dem Aktenzeichen 5 HK O 1501/12 anhängig. Das Gericht hat schriftliches Vorverfahren angeordnet. Ein Termin zur mündlichen Verhandlung ist bisher nicht anberaumt.

München, 1. Februar 2012

Der Vorstand

Die Hansen Sicherheitstechnik AG hat am 24. Februar 2012 Klageerwidern eingereicht. Darin

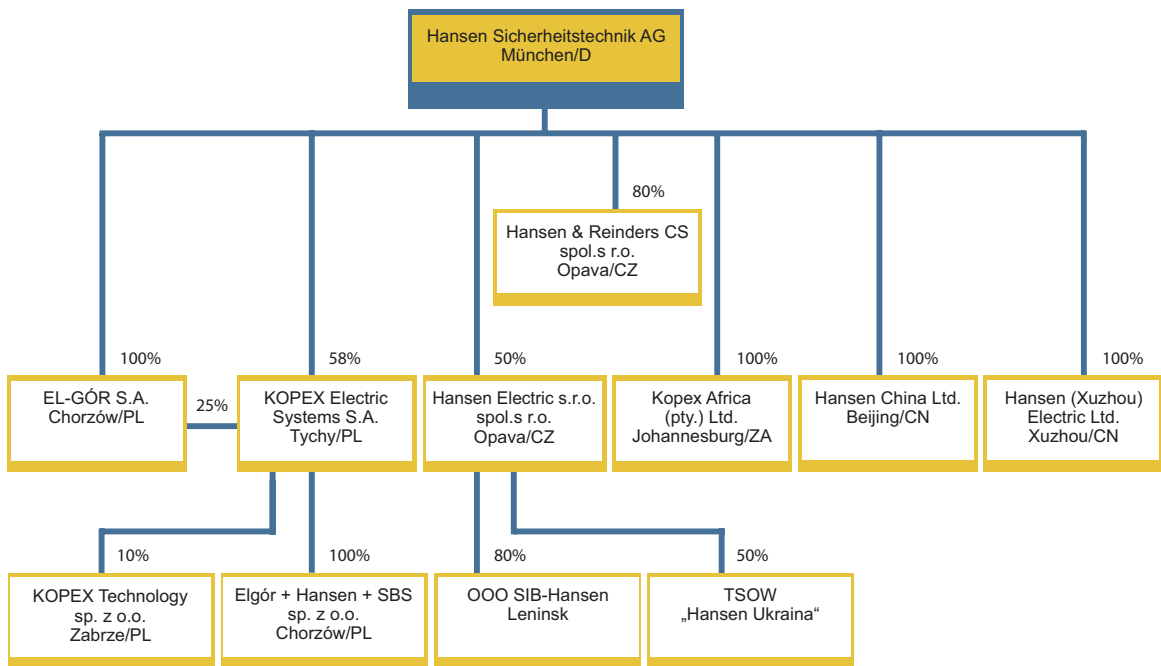
hat die Hansen Sicherheitstechnik AG beantragt, die Klage kostenpflichtig abzuweisen.

#### VERSCHMELZUNG

Mit Wirkung zum 2. Januar 2012 ist die E+H auf die Zakład Elektroniki Górniczej ZEG S.A., Tychy (Polen), im Folgenden auch „ZEG“, verschmolzen worden. Dabei hat die Hansen Sicherheitstechnik AG 70 % der Anteile an der E+H und die EL-GOR 30 % der Anteile an der E+H in die ZEG eingebracht. Aus

der Verschmelzung gegen Gewährung von Anteilsrechten hält die Hansen Sicherheitstechnik AG nun 58,2 % und die EL-GOR 24,9 % an der ZEG. Die ZEG hat in 2012 zu KOPEX Electric Systems S.A. umfirmiert.

Nach der Verschmelzung und der Umfirmierung der ZEG ergibt sich ab 2012 folgende Konzernstruktur:



**FREIVERKEHR**

Die Deutsche Börse AG („DBAG“) hat am 6. Februar 2012 per Rundschreiben (Rundschreiben Open Market Nr. 01/12) bekanntgegeben, dass das First Quotation Board („FQB“) im Open Market (Freiverkehr) der Frankfurter Börse zum Ende des dritten Quartals 2012 geschlossen wird. Nach neueren Informationen soll die Schließung am 15. Dezember 2012 erfolgen. Infolge dessen werden die Aktien der Hansen Sicherheitstechnik AG zum 15. Dezember delisted. Das bedeutet, dass die Aktien der Hansen Sicherheitstechnik AG nur noch bis 15. Dezember über die Frankfurter Börse gehandelt werden können.

Es bestünde zwar für die zum Delisting anstehenden Gesellschaften theoretisch die Möglichkeit,

einen Antrag auf Einbeziehung der Aktien in den Entry Standard im Open Market, in ein Freiverkehrsegment einer anderen Börse in Deutschland oder in den General- oder Prime Standard im regulierten Markt der Deutschen Börse AG zu stellen, der Vorstand der Hansen Sicherheitstechnik AG hat jedoch im Hinblick auf die zu erwartenden Kosten und die hohen Standards den Entschluss gefasst, keinen dieser Anträge zu stellen.

Für die Aktionäre der Hansen Sicherheitstechnik AG bedeutet das, dass sie nur noch voraussichtlich bis 15. Dezember die Aktien über die Börse veräußern oder erwerben können.

**SONDERPRÜFUNG**

Mit Schreiben vom 27. Juni 2011 hat die Hansen Sicherheitstechnik AG die Durchführung der Sonderprüfung beauftragt, die auf der Hauptversammlung am 20. August 2010 beschlossen worden ist. Gegenstand der Sonderprüfung ist die Untersuchung, ob die KOPEX S.A. Einfluss auf die Tätigkeit des Aufsichtsrates genommen hat. Die Hauptversammlung vom 22. De-

zember 2011 hat beschlossen, den Beschluss hinsichtlich der Durchführung einer Sonderprüfung aufzuheben und den bestellten Sonderprüfer abzurufen. Dieser Hauptversammlungsbeschluss ist nicht angefochten worden. Die Hansen Sicherheitstechnik AG hat dem Sonderprüfer am 16. Februar 2012 den Beschluss der Hauptversammlung mitgeteilt.

## SQUEEZE OUT

Mit Schreiben vom 29. September 2011 hat die Mehrheitsaktionärin KOPEX S.A. die Hansen Sicherheitstechnik AG aufgefordert, eine Hauptversammlung einzuberufen, die den Beschluss hinsichtlich der Übertragung der Aktien der Minderheitsaktionäre auf den Mehrheitsaktionär KOPEX S.A. fasst. Die KOPEX S.A.

hält mehr als 95 % der Aktien der Hansen Sicherheitstechnik AG und ist dadurch berechtigt, den Ausschluss der Minderheitsaktionäre gegen Barabfindung gem. §§ 327a ff AktG durchzuführen. Die Hansen Sicherheitstechnik AG wird die Hauptversammlung voraussichtlich im 2. Quartal 2012 einberufen.

## 4. RISIKOBERICHT

Die Muttergesellschaft ist als reine Finanzholding hinsichtlich der maßgeblichen Chancen und Risiken von der Entwicklung ihrer Tochtergesellschaften abhängig. Daher wird für den Risikobericht auf die Konzernbetrachtung abgestellt.

Die Hansen AG hat im Berichtsjahr ein von ihr selbst erstelltes Risikokontrollsystem genutzt und weiterentwickelt. Im Risikomanagement-Handbuch sind die für den Vorstand erfassten Risiken aufgeführt und bewertet. Dieses sieht verschiedene Systeme zur Risikofrüherkennung und zur Handhabung von Risiken vor. Zentraler Systembestandteil ist insbesondere das Controlling. Durch eine zeitnahe, unterjährig Berichtserstattung informiert das Controlling den Vorstand in regelmäßi-

gen Abständen als auch anlassbezogen unter Angabe der identifizierten Risiken über Abweichungen des eingetretenen vom prognostizierten Verlauf der Geschäfte der Hansen AG und der Tochterunternehmen. So können gegebenenfalls frühzeitig Gegenmaßnahmen zur Abwendung eines Risikos vorgenommen werden. Das Risikomanagementsystem wird konzernweit eingesetzt, so dass ein effektives Überwachungsinstrumentarium auch für neu hinzukommende Gesellschaften vorhanden ist. Darüber hinaus wird der Vorstand ebenfalls in regelmäßigen Abständen mit einem Cashreport über die Liquiditätssituation des Hansen Konzerns informiert. Dieser Cashreport stellt einen wesentlichen Bestandteil des Risikokontrollsystems dar. Für die Hansen Gruppe ergeben sich die nachfolgenden Schwerpunktrisiken.

### Einfluss der Finanzinstrumente gemäß IFRS 7 auf die Finanz-, Ertrags- und Vermögenslage

Der Hansen Konzern weist im Wesentlichen nur originäre Finanzinstrumente aus. Alle originären Finanzinstrumente werden zum Buchwert angesetzt, der dem Fair Value entspricht. In geringem Umfang werden Währungskurssicherungsgeschäfte getätigt, die erfolgswirksam zum Marktwert angesetzt werden. Änderungen im Marktwert werden erfolgswirksam im Finanzergebnis erfasst.

Ausgereichte Kredite und Forderungen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Hierunter fallen neben Darlehen alle Forderungen und sonstigen Vermögenswerte. Bei diesen Posten wird allen erkennbaren Einzelrisiken und dem allgemeinen, auf Erfahrungswerte gestützten Kreditrisiko durch angemessene Wertabschläge Rechnung getragen. Bestehende Kreditforderungen werden zu marktüblichen Zinsen verzinst.

Verbindlichkeiten werden zum Zeitpunkt ihres Entstehens grundsätzlich nach Abzug von Kapitalaufnahmekosten mit dem Betrag der erhaltenen Gegenleistung angesetzt. Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasingverträgen werden zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses mit dem Barwert der Leasingraten angesetzt.

Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten werden in den Jahresabschlüssen zum Devisenkurs am Bilanzstichtag bilanziert. Die Währungsdifferenzen aus ihrer Umrechnung werden erfolgswirksam erfasst.

Hinsichtlich der Buchwerte aller Kategorien von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten gemäß IFRS 7.8 verweisen wir auf die Ausführungen im Konzernanhang.

## Kreditrisiken

Ein Kreditrisiko ist der unerwartete Verlust an Zahlungsmitteln oder Erträgen. Dieser tritt ein, wenn der Kunde nicht in der Lage ist, seinen Verpflichtungen innerhalb der Fälligkeit nachzukommen, wenn die als Sicherheit dienenden Vermögenswerte an Wert verlieren oder wenn die Projekte, in die Hansen investiert hat, nicht erfolgreich sind. Die derzeitige Finanzkrise kann zu ansteigenden Ausfallwahrscheinlichkeiten und einem Wertverlust von Sicherheiten führen, die sich negativ auf unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auswirken könnten.

Das maximale Ausfallrisiko entspricht dabei dem Bruttobuchwert des Finanzinstruments. Dieses soll durch die nachfolgende Altersstrukturanalyse am Beispiel der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen dargestellt werden. Die vorliegende Altersstrukturanalyse beinhaltet dabei nicht fällige Forderungen aufgliederung in untenstehende Zeitperioden, sowie überfällige Forderungen ebenfalls aufgliederung in untenstehende Zeitperioden.

Stand 31.12.2011	nicht fällige Forderungen					überfällige Forderungen	Gesamt
	weniger 1 Monat	über 1 bis 3 Monate	über 3 bis 6 Monate	über 6 bis 12 Monate	über 1 Jahr		
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	
Forderungen gegen Dritte	2.887,8	7.381,9	645,8	603,2	0,0	1.626,1	13.144,8
davon wertberichtigt	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1.075,7	1.075,7
Forderungen gegen nicht konsolidierte verbundene Unternehmen	2.492,2	2.286,9	328,4	0,0	0,0	470,1	5.577,6
davon wertberichtigt	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	531,4	0,0	0,0	0,0	0,0	83,2	614,6
davon wertberichtigt	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Bruttoforderungen gesamt	5.911,4	9.668,8	974,2	603,2	0,0	2.179,4	19.337,0
Wertberichtigungen gesamt	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1.075,7	1.075,7
Nettoforderungen gesamt	5.911,4	9.668,8	974,2	603,2	0,0	1.103,7	18.261,3
<b>Überfällige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>weniger 1 Monat</b>	<b>über 1 bis 3 Monate</b>	<b>über 3 bis 6 Monate</b>	<b>über 6 bis 12 Monate</b>	<b>über 1 Jahr</b>	<b>Gesamt</b>	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	
Forderungen gegen Dritte	533,6	9,7	6,3	0,8	1.075,7	1.626,1	
davon wertberichtigt	0,0	0,0	0,0	0,0	1.075,7	1.075,7	
Forderungen gegen nicht konsolidierte verbundene Unternehmen	4,9	463,1	2,1	0,0	0,0	470,1	
davon wertberichtigt	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	83,2	0,0	0,0	0,0	0,0	83,2	
davon wertberichtigt	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	
Bruttoforderungen gesamt	621,7	472,8	8,4	0,8	1.075,7	2.179,4	
Wertberichtigungen gesamt	0,0	0,0	0,0	0,0	1.075,7	1.075,7	
Nettoforderungen gesamt	621,7	472,8	8,4	0,8	0,0	1.103,7	



Stand 31.12.2010	nicht fällige Forderungen					überfällige Forderungen	Gesamt
	weniger 1 Monat	über 1 bis 3 Monate	über 3 bis 6 Monate	über 6 bis 12 Monate	über 1 Jahr		
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	
Forderungen gegen Dritte	3.650,0	5.601,5	0,0	55,5	0,0	5.639,6	14.946,6
davon wertberichtigt	0,0	0,3	0,0	38,8	0,0	2.155,0	2.194,1
Forderungen gegen nicht konsolidierte verbundene Unternehmen	19,5	5,3	0,0	0,0	0,0	250,6	275,4
davon wertberichtigt	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Bruttoforderungen gesamt	3.669,5	5.606,8	0,0	55,5	0,0	5.890,2	15.222,0
Wertberichtigungen gesamt	0,0	0,3	0,0	38,8	0,0	2.155,0	2.194,1
Nettoforderungen gesamt	3.669,5	5.606,5	0,0	16,7	0,0	3.735,2	13.027,9
<b>Überfällige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>weniger 1 Monat</b>	<b>über 1 bis 3 Monate</b>	<b>über 3 bis 6 Monate</b>	<b>über 6 bis 12 Monate</b>	<b>über 1 Jahr</b>	<b>Gesamt</b>	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	
Forderungen gegen Dritte	1.042,2	995,9	391,6	1.711,6	1.498,3	5.639,6	
davon wertberichtigt	0,1	9,4	7,1	870,0	1.268,4	2.155,0	
Forderungen gegen nicht konsolidierte verbundene Unternehmen	20,8	0,2	0,3	56,4	172,9	250,6	
davon wertberichtigt	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	
Bruttoforderungen gesamt	1.063,0	996,1	391,9	1.768,0	1.671,2	5.890,2	
Wertberichtigungen gesamt	0,1	9,4	7,1	870,0	1.268,4	2.155,0	
Nettoforderungen gesamt	1.062,9	986,7	384,8	898,0	402,8	3.735,2	

**Liquiditätsrisiken**

Das Liquiditätsrisiko für die Gesellschaft und den Hansen Konzern besteht darin, dass man möglicherweise bestehenden finanziellen Verpflichtungen nicht nachkommen kann, zum Beispiel der Tilgung von

Finanzschulden, der Bezahlung von Einkaufsverpflichtungen und den Verpflichtungen aus dem Finanzierungsleasing.

**Stand 31.12.2011**

fällig in	2012	2013	2014
	TEUR	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.101,8	0,0	0,0
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasingverträgen	16,7	1,4	0,0
Verbindlichkeiten aus sonstigen Finanzschulden	480,1	0,0	0,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.801,0	0,0	0,0
Übrige Verbindlichkeiten ohne erhaltene Anzahlungen	6.391,4	0,0	0,0

**Stand 31.12.2010**

fällig in	2011	2012	2013
	TEUR	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.843,9	0,0	0,0
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasingverträgen	69,1	22,0	1,5
Verbindlichkeiten aus sonstigen Finanzschulden	3.222,6	0,0	0,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.978,1	0,0	0,0
Übrige Verbindlichkeiten ohne erhaltene Anzahlungen	1.452,2	0,0	0,0

Des Weiteren bestehen zum Bilanzstichtag noch finanzielle Verpflichtungen aus Bestellobligo und

Operating Lease Verpflichtungen von TEUR 6.960,5 (i. Vj. TEUR 2.547,2).

## Fremdwährungsrisiken

Aufgrund der im Ausland ansässigen Tochterunternehmen der Hansen Gruppe besteht ein permanentes Währungsrisiko im Konzernabschluss. Bei der Bewertung der einzelnen Währungen ist allerdings zwischen der Entwicklung der Stichtags- und der Durchschnittskurse zu unterscheiden.

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Stichtagskurse und der Durchschnittskurse sowie deren Veränderungen zum EURO:

Währung	Stichtagskurs 31.12.2011	Durchschnittskurs 2011	Stichtagskurs 31.12.2010	Durchschnittskurs 2010	Veränderung Stichtagskurs absolut	Veränderung Durchschnittskurs absolut	Veränderung Stichtagskurs in %	Veränderung Durchschnittskurs in %
CZK	25,69990	24,60994	25,26500	25,32112	0,43490	-0,71118	1,7	-2,8
PLN	4,43261	4,12649	3,96736	4,00285	0,46525	0,12364	11,7	3,1
RUB	41,63220	40,95927	40,45810	40,39077	1,17410	0,56850	2,9	1,4
ZAR	10,52265	10,10081	8,79976	9,73991	1,72289	0,36090	19,6	3,7
CNY	8,23382	9,01686	8,74886	9,00050	-0,51505	0,01636	-5,9	0,2

Um die einzelnen Wechselkurseffekte darzustellen, die auf den Hansen Konzern wirken, werden nachfolgend die Eigenkapitalien zum 31. Dezember 2011 und die Jahresergebnisse 2011 der zum 31. Dezember 2011 vollkonsolidierten Gesellschaften mit den Vorjahreskur-

sen verglichen. Die Eigenkapitalien der Gesellschaften sind mit dem Stichtagskurs zum 31. Dezember 2011 bzw. 31. Dezember 2010 und die Jahresergebnisse 2011 mit den Durchschnittskursen 2011 und 2010 umgerechnet, um die Währungseinflüsse darzustellen.

	Wechselkurse 2011		Wechselkurse 2010		Unterschiede	
	Eigenkapital 31.12.2011	Jahresergebnis 2011	Eigenkapital 31.12.2011	Jahresergebnis 2011	Eigenkapital 31.12.2011	Jahresergebnis 2011
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
E+H	16.104,1	4.151,9	17.992,6	4.280,2	-1.888,5	-128,2
EHS	6,8	3,9	7,6	4,0	-0,8	-0,1
Kopex Africa	10.229,7	2.744,3	12.232,6	2.846,0	-2.002,9	-101,7
Hansen China	1.078,1	281,1	1.014,7	281,6	63,5	-0,5
HRCS	135,4	29,5	137,7	28,7	-2,3	0,8
					<b>-3.831,0</b>	<b>-229,7</b>

Bei einer Umrechnung der Eigenkapitalien mit dem Stichtagskurs des Vorjahres wäre das Eigenkapital des Hansen Konzerns – vor Konsolidierung – um TEUR 3.831,0 höher gewesen. Die wesentlichen Währungsverluste kommen vom südafrikanischen Rand, der bezogen auf die Stichtagskurse gegenüber dem Euro um rund 20 % verloren hat. Aufgrund des hohen Eigenkapitals der E+H hat sich der Rückgang des PLN

um 11,7 % auch wesentlich auf das Eigenkapital im Konzern ausgewirkt.

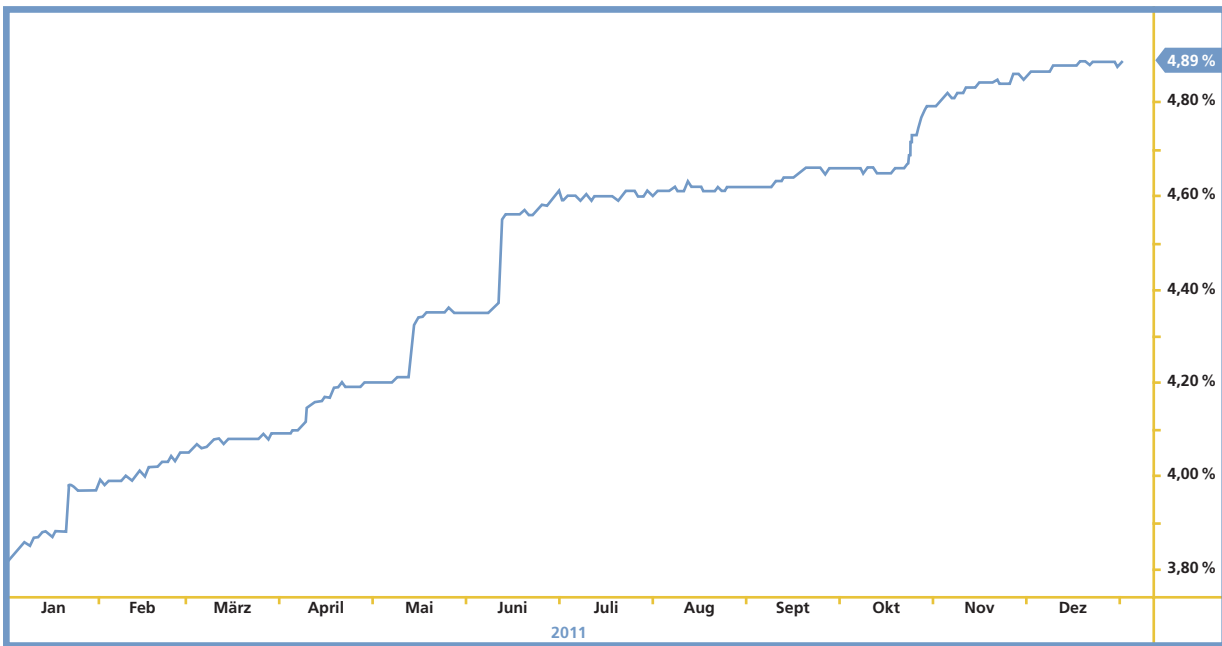
Durch die Durchschnittskursänderung von 2010 auf 2011 hat sich das Konzernergebnis der vollkonsolidierten Gesellschaften vor Konsolidierungsmaßnahmen um TEUR 229,7 verschlechtert.

**Zins- und Kreditrisiken**

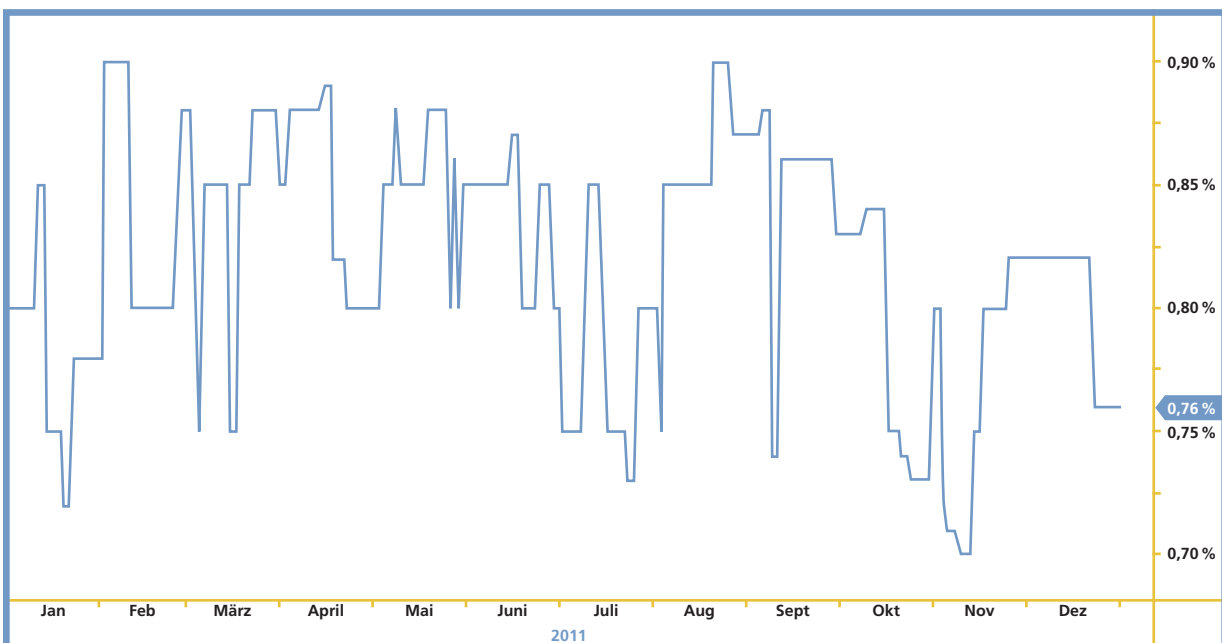
Durch die variable Verzinsung der in den Finanzschulden ausgewiesenen Darlehen bestehen latente Zinsrisiken, sollte das allgemeine Zinsniveau nachhaltig ansteigen. Die von der E+H und HE aufgenommenen Darlehen werden variabel auf Basis der Entwicklung des

PRIBOR (Prag Interbank Offered Rate) bzw. des WIBOR (Warsaw Interbank Offered Rate) verzinst. Sollte die Europäische Notenbank die Zinsen erhöhen, hätte das ebenfalls Auswirkungen auf den PRIBOR bzw. WIBOR und damit auf die Zinssituation bei der HE bzw. E+H.

**3 MONATS-WIBOR-ENTWICKLUNG IN 2011**



**3 MONATS PRIBOR-ENTWICKLUNG IN 2011**



## Produkt- und Marktrisiken

Der Produktmarkt der Hansen Gruppe – der Kohlebergbau – ist ein enges Marktsegment und stark von der Weltmarkt-Nachfrage nach Rohstoffen und Energie, insbesondere für Kohle abhängig. Auch die Stahlnachfrage und -preise als wichtige Determinante der Kohlenachfrage sind von hoher Bedeutung. Ein Abflachen des derzeitigen weltweiten Rohstoff-Booms,

insbesondere der Nachfrage nach Stahl und Kohle, würde sich nachteilig auf die Nachfrage nach Hansen-Produkten auswirken, da die Bergwerke in allen Märkten weltweit aufgrund geringerer Förderung nicht mehr so hohe Investitionen tätigen würden, wie dies derzeit der Fall ist.

## Operative Risiken

Die Elektroanlagen der Hansen Gruppe werden in Kohlebergwerken eingesetzt, in denen es – insbesondere in Russland und China – häufig zu Unfällen kommt. Falls die Anlagen von Hansen mit solchen Unfällen in kausalen Zusammenhang gebracht werden, können Klagen von hohem Streitwert,

gegen die sich die Hansen Gruppe wegen des schwer kalkulierbaren Risikos nicht versichert hat, zu hohen Folgekosten führen. Außerdem kann ein solcher Vorfall das Vertrauen der Kunden in die Produkte der Hansen Gruppe untergraben und zu Umsatzeinbußen führen.

## Politische, rechtliche und kulturelle Risiken

Jede politische Instabilität in China als größtem Kohleverbraucher der Welt würde die Nachfrage nach Kohle dämpfen und dürfte die Rohstoffpreise sinken lassen, mit negativen Auswirkungen auf die Bergwerke und deren Nachfrage nach Hansen-Produkten.

Jede politische Instabilität in Russland als derzeit größtem Abnehmer von Hansen-Produkten hätte

wahrscheinlich negative Auswirkungen auf die russischen Bergwerke und deren Nachfrage nach Hansen-Produkten.

Jede Verschlechterung der Beziehungen zwischen der Europäischen Union und der Russischen Föderation hätte wahrscheinlich negative Auswirkungen auf die Nachfrage der russischen Bergwerke nach Hansen-Produkten.

### **Nachbau von Hansen-Produkten**

Die Produkte der Hansen Gruppe sind nicht durch Patente vor einem Nachbau geschützt, sondern nur durch Zulassungen nach den lokalen Bergbauvorschriften. Potenzielle Wettbewerber könnten also versuchen, Hansen-Geräte nachzubauen, eine lokale

Zulassung zu erhalten und die nachgebauten Produkte dann günstiger zu verkaufen. Allerdings sind die Hansen-Produkte auf dem Markt für Wettbewerber nicht erhältlich, so dass sich der Versuch eines Nachbaus schwierig gestaltet.

### **Ineffiziente Minen der Bestandskunden**

Einen wesentlichen Teil ihrer Umsätze erwirtschaftet die Hansen Gruppe mit Servicediensten und Ersatzverkäufen im Geschäft mit Bestandskunden. Sollten Minengesellschaften, die bei Hansen Kunden

sind, aufgrund von ineffizienten Minen eigene Kapazitäten stilllegen, so hätte dies eine direkte Auswirkung auf die Umsatzsituation der Hansen Gruppe.

### **Weltweites Klimaschutzabkommen**

Sollten sich die Staaten auf eine Reduzierung des weltweiten Kohlenstoffdioxidausstoßes einigen, der über den Energiemix und nicht etwa über moderne Kohlekraftwerke mit höherem Wirkungsgrad geleistet

werden soll, hat dies direkten Einfluss auf die Bergbaukapazitäten und damit auf Hansens wichtigsten Endkundenkreis.

## 5. VERGÜTUNGSBERICHT

Herr Karol Zajac erhält für seine Tätigkeit als Vorstand der Hansen Sicherheitstechnik AG erfolgsunabhängige Bezüge von monatlich TEUR 3,0 sowie steuerpflichtige Zuschüsse zur Sozialversicherung und Sachbezüge von monatlich TEUR 1,3. Die Gesamtbezüge haben in 2011 TEUR 29,2 betragen.

Herr Peter Surray erhielt für seine Tätigkeit als Vorstand der Hansen Sicherheitstechnik AG erfolgsunabhängige Bezüge von TEUR 3,0. Aus Sachbezügen sind monatlich noch TEUR 0,3 versteuert worden. Die Gesamtbezüge für 2011 haben TEUR 16,7 betragen. Forderungen der Hansen Sicherheitstechnik AG gegen Herrn Peter Surray sind in 2011 in Höhe von TEUR 46,5 wertberichtigt worden.

Für den ausgeschiedenen Vorstand Herrn Tomasz Kowalczyk ist in 2011 eine Abfindungszahlung von TEUR 190,0 geleistet worden.

Für den Aufsichtsrat sind für seine Tätigkeiten in 2011 TEUR 16,6 zurückgestellt worden. Auf der Hauptversammlung am 22. Dezember 2011 ist beschlossen worden, den Aufsichtsratsmitgliedern für die Dauer ihrer Zugehörigkeit zum Aufsichtsrat eine feste jährliche Vergütung in Höhe von EUR 5.000,00 zuzüglich der jeweiligen gültigen Umsatzsteuer – pro Aufsichtsratsmitglied zu bewilligen. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats erhält den doppelten Satz. Die Auszahlung erfolgt unter Berücksichtigung von anfallenden Quellensteuern.

## 6. ABHÄNGIGKEITSBERICHT (ERKLÄRUNG GEMÄSS § 312 ABS. 3 AKTG)

Der Vorstand der Hansen Sicherheitstechnik AG hat gemäß § 312 Aktiengesetz für das Geschäftsjahr 2011 einen Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen (Abhängigkeitsbericht) aufgestellt, der mit folgender Erklärung abschließt: Unsere Gesellschaft

hat bei den im Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften nach den Umständen im Zeitpunkt, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten.

## 7. PROGNOSEBERICHT

Die Hansen Sicherheitstechnik AG ist als Holding hinsichtlich der maßgeblichen Chancen und Risiken von der Entwicklung ihrer Tochtergesellschaften und Beteiligungen abhängig. Daher wird für den Prognosebericht auf die Konzernbetrachtung abgestellt.

Die Hansen Gruppe hat in 2011 das beste Ergebnis seit ihrem Bestehen erwirtschaftet. In 2011 ist ein Konzernjahresüberschuss von TEUR 17.370,9 erwirtschaftet worden bei Umsatzerlösen von TEUR 66.055,0 im Vergleich zu Umsatzerlösen von TEUR 48.860,7 in 2010. Die Steigerung der Umsatzerlöse konnte trotz der Entkonsolidierungen der HE und der SIB erreicht werden.

Aber die Marktbedingungen für die Hansen Gruppe werden künftig zunehmend schwieriger. Einige Wettbewerber von Hansen können ihre Produkte aufgrund der Überkapazitäten lediglich zu Preisen verkaufen, die ihre variablen Kosten decken. Verstärkt wird dieser Effekt dadurch, dass immer mehr günstige chinesische Anbieter von explosionsgeschützten Elektroanlagen mit ihren Produkten auf den Markt kommen. Das chinesische Preisniveau liegt ca. 50 % unter dem russischen oder polnischen Preisniveau. Dieser Kostendruck wird unsere russischen und polnischen Kunden dazu bewegen, ihre Geräte verstärkt auch in China einzukaufen. Chinesische Anbieter werden somit vermehrt Aufträge aus Russland und Polen erhalten. Wir haben diese Tendenzen erkannt und werden gezielt gegensteuern. Von entscheidender Bedeutung wird es sein, dass die begonnenen Kostensenkungen weiter vorangetrieben werden. Wir haben im Vergleich zu unseren Hauptwettbewerbern, Becker und Baldwins & Francis, den strategischen Vorteil, keinen großen

Personalbestand in Hochlohnländern zu haben. Der verstärkte Einkauf von Komponenten in China bietet weiteres Kostensenkungspotential. Etwa ein Drittel des Materialeinsatzes soll mittelfristig in China gekauft werden, zu Preisen, die etwa ein Drittel unter dem Weltmarktniveau liegen.

In Südafrika wird aufgrund von Umweltschutzbestimmungen und Sicherheitsstandards der Bedarf an Trockentransformatoren weiter steigen. Wir sehen auch eine sehr große Chance darin, uns auf dem Markt für sog. Shuttle Cars zu etablieren, wovon Kopex Africa bereits in 2011 eigene Fahrzeuge selbst hergestellt und verkauft hat und weitere Bestellungen vorliegen.

In Tschechien sind zwei neue Produkte in Vorbereitung. Explosionssichere Frequenzumrichter mit Leistung von 500kW / 1200V sowie explosionssichere Grubenbeleuchtungen. Nach dem Abschluss der Entwicklungsarbeiten an dem Frequenzumrichter wird auch versucht werden, dieses Produkt auf dem chinesischen Markt abzusetzen.

2011 wurde in Polen die Durchführung von zahlreichen Entwicklungsprojekten beendet. Zu den wesentlichen Projekten gehört unter anderem die Entwicklung und Einführung des Visualisierungssystems EH-MineView sowie die Entwicklung des Monitoringssystems EH-Vision, das im ersten Halbjahr 2012 eingeführt wird. Weitere Entwicklungsarbeiten entfielen auf den Elektrosteuerungskasten für Streckenvortriebsmaschinen, wobei insbesondere die Erhöhung des Arbeitsspannungsbereichs bis 1140 V vorangetrieben wurde.



Durch stetige Modernisierung und Verbreitung der Produktpalette soll die bisherige Marktposition aufrechterhalten und die Kundenzufriedenheit durch Produktverbesserungen gesteigert werden.

Technisch erwarten wir weiter steigende Anforderungen von unseren Kunden an die Leistungsfähigkeit unserer Elektroanlagen. So werden beispielsweise immer höhere Betriebsspannungen für die wachsenden Motorenleistungen gefordert werden. Zudem glauben wir an den zunehmend breiteren Einsatz geregelter Elektroantriebe (Frequenzumrichter, Thyristoren), und nicht zuletzt an steigende Anforderungen bei der Prozessleittechnik, insbesondere was die Meldungen von Betriebs- und Fehlerzuständen betrifft.

Unsere Produktions- und Einkaufsstrategie zielt auf eine überschaubare Fertigungstiefe und eine optimale Kostenstruktur. Wir versuchen, uns auf Entwicklung und Montage zu beschränken; Teilefertigung wird nur dort selbst übernommen, wo wir keine kompetenten

externen Zulieferer finden oder es sich um Know-How intensive Kernkomponenten handelt, wie z.B. Vakuumschütze. Die Montage führen wir nach Möglichkeit in Ländern mit günstigen Lohnkosten, wie Tschechien und Polen, durch.

Für 2012 rechnen wir mit einem Umsatz von ca. EUR 60 Mio. und einem Konzernergebnis zwischen EUR 8 bis 9 Mio. Für 2013 sind Umsätze von ca. EUR 70 Mio. und ein Konzernergebnis von knapp EUR 10 Mio. geplant. Für das Jahr 2012 gehen führende Wirtschaftsforschungsinstitute von einer konjunkturellen Abkühlung der Weltwirtschaft aus. Die Turbulenzen an den Finanzmärkten aufgrund der Verschuldungsproblematik in vielen Volkswirtschaften könnten sich auch dämpfend auf das Investitionsverhalten unserer Kunden auswirken. Des Weiteren ist die Zielerreichung auch von den Wechselkursentwicklungen abhängig, da die Tochterunternehmen und Beteiligungen der Hansen Gruppe ihren Sitz außerhalb der Eurozone haben.

München, den 30. März 2012

Hansen Sicherheitstechnik AG



Karol Zajac  
(Vorstand)

# KONZERN- GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2011

	Anhang	2011 TEUR	2010 TEUR
Umsatzerlöse	1	66.055,0	48.860,7
Sonstige betriebliche Erträge	2	7.285,7	1.414,2
Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen	3	1.731,0	1.687,3
Materialaufwand	4	-37.180,2	-26.464,3
Personalaufwand	5	-10.866,7	-10.710,0
Abschreibungen	6	-1.623,0	-1.199,5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	7	-6.367,8	-6.318,9
Ergebnis aus der at equity Bewertung	8	1.586,7	0,0
Finanzierungsaufwendungen	9	-266,0	-390,0
Übriges Finanzergebnis	9	269,0	270,9
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>		<b>20.623,7</b>	<b>7.150,4</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	10	-3.252,8	-2.036,8
<b>Konzernjahresüberschuss</b>		<b>17.370,9</b>	<b>5.113,6</b>
Anteil der Aktionäre am Konzernjahresüberschuss		15.480,5	3.890,7
Anteil anderer Gesellschafter am Konzernjahresüberschuss	11	1.890,4	1.222,9
<b>Konzernjahresüberschuss</b>		<b>17.370,9</b>	<b>5.113,6</b>
		<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	12	6,19	1,56
Verwässertes Ergebnis je Aktie	12	6,19	1,56

# KONZERN- GESAMTERGEBNISRECHNUNG

FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2011

	2011	2010
	TEUR	TEUR
Konzernjahresüberschuss nach der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	17.370,9	5.113,6
Währungskursänderungen	-3.332,4	2.407,9
<b>Konzern-Gesamtergebnis</b>	<b>14.038,5</b>	<b>7.521,5</b>
Konzern-Gesamtergebnisanteil der Aktionäre der Hansen Sicherheitstechnik AG	12.580,2	6.052,8
Konzern-Gesamtergebnisanteil anderer Gesellschafter	1.458,3	1.468,7
<b>Konzern-Gesamtergebnis</b>	<b>14.038,5</b>	<b>7.521,5</b>

# KONZERNBILANZ

ZUM 31. DEZEMBER 2011

	Anhang	31.12.2011	31.12.2010
Aktiva		TEUR	TEUR
Geschäfts- oder Firmenwerte	14	2.054,0	4.065,9
Andere immaterielle Vermögenswerte	15	1.624,4	1.535,5
Sachanlagen	16	6.031,6	9.650,1
Nach der Equity-Methode bewertete Unternehmen	17	6.661,4	0,0
Übrige Finanzanlagen	17	0,0	64,1
<b>Anlagevermögen</b>	<b>13</b>	<b>16.371,4</b>	<b>15.315,6</b>
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	18	2.147,7	369,7
Latente Ertragsteueransprüche	22	197,7	447,4
<b>Langfristige Forderungen und Vermögenswerte</b>		<b>2.345,4</b>	<b>817,1</b>
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		<b>18.716,8</b>	<b>16.132,7</b>
<b>Vorräte</b>	<b>19</b>	<b>6.414,1</b>	<b>13.387,1</b>
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	20	18.261,3	13.027,9
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	21	8.020,9	797,6
Effektive Ertragsteueransprüche	22	45,1	545,7
<b>Kurzfristige Forderungen</b>		<b>26.327,3</b>	<b>14.371,2</b>
Zahlungsmittel	23	6.582,9	16.704,4
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		<b>39.324,3</b>	<b>44.462,7</b>
<b>Bilanzsumme</b>		<b>58.041,1</b>	<b>60.595,4</b>

	Anhang	31.12.2011	31.12.2010
Passiva		TEUR	TEUR
Gezeichnetes Kapital	24	2.500,0	2.500,0
Rücklagen	25	24.931,0	31.441,8
Bilanzgewinn	26	15.546,6	7.116,6
<b>Anteil der Aktionäre der Hansen Sicherheitstechnik AG am Eigenkapital</b>		<b>42.977,6</b>	<b>41.058,4</b>
Anteil anderer Gesellschafter am Eigenkapital	27	27,1	6.727,4
<b>Eigenkapital</b>		<b>43.004,7</b>	<b>47.785,8</b>
Rückstellungen für Pensionen	28/29	135,0	163,6
Latente Ertragsteuerrückstellungen	29	137,3	48,6
Sonstige Rückstellungen	29	60,0	127,4
<b>Langfristige Rückstellungen</b>		<b>332,3</b>	<b>339,6</b>
<b>Langfristige Verbindlichkeiten (Finanzschulden)</b>	30	<b>1,4</b>	<b>23,5</b>
<b>Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten</b>		<b>333,7</b>	<b>363,1</b>
<b>Kurzfristige Rückstellungen (Sonstige Rückstellungen)</b>		<b>1.828,3</b>	<b>2.414,3</b>
Finanzschulden	30	2.598,6	5.135,6
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	31	3.801,0	2.978,1
Steuerschulden	32	969,0	778,8
Sonstige Verbindlichkeiten	33	5.505,5	1.008,5
Rechnungsabgrenzungsposten	34	0,3	131,2
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>		<b>12.874,4</b>	<b>10.032,2</b>
<b>Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten</b>		<b>14.702,7</b>	<b>12.446,5</b>
<b>Bilanzsumme</b>		<b>58.041,1</b>	<b>60.595,4</b>

# KONZERNEIGENKAPITAL- VERÄNDERUNGSRECHNUNG

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklagen	Gewinn- rücklagen
	TEUR	TEUR	TEUR
<b>Stand zum 31. Dezember 2009</b>	<b>2.500,0</b>	<b>538,2</b>	<b>22.837,2</b>
Konzern-Gesamtergebnis 2010	0,0	0,0	0,0
Ausschüttungen	0,0	0,0	0,0
Einstellungen in die Gewinnrücklagen	0,0	0,0	5.939,7
<b>Stand zum 31. Dezember 2010</b>	<b>2.500,0</b>	<b>538,2</b>	<b>28.776,9</b>
Konzern-Gesamtergebnis 2011	0,0	0,0	0,0
Entkonsolidierungen HE und SIB	0,0	0,0	-1.326,2
Erwerb der EL-GOR S.A.	0,0	0,0	-5.661,0
Ausschüttungen	0,0	0,0	0,0
Einstellungen in die Gewinnrücklagen	0,0	0,0	4.280,8
<b>Stand zum 31. Dezember 2011</b>	<b>2.500,0</b>	<b>538,2</b>	<b>26.070,5</b>

Unterschiede aus der Währungs- umrechnung	Rücklagen gesamt	Bilanzgewinn	auf Aktionäre der Hansen Sicherheits- technik AG entfallendes Eigenkapital	Anteile anderer Gesellschafter	Summe Eigenkapital
TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<b>-35,4</b>	<b>23.340,0</b>	<b>9.165,6</b>	<b>35.005,6</b>	<b>5.336,2</b>	<b>40.341,8</b>
2.162,1	2.162,1	3.890,7	6.052,8	1.468,7	7.521,5
0,0	0,0	0,0	0,0	-77,5	-77,5
0,0	5.939,7	-5.939,7	0,0		0,0
<b>2.126,7</b>	<b>31.441,8</b>	<b>7.116,6</b>	<b>41.058,4</b>	<b>6.727,4</b>	<b>47.785,8</b>
-2.900,3	-2.900,3	15.480,5	12.580,2	1.458,3	14.038,5
-904,1	-2.230,3	2.230,3	0,0	-2.195,5	-2.195,5
0,0	-5.661,0	0,0	-5.661,0	-4.440,0	-10.101,0
0,0	0,0	-5.000,0	-5.000,0	-1.523,1	-6.523,1
0,0	4.280,8	-4.280,8	0,0	0,0	0,0
<b>-1.677,7</b>	<b>24.931,0</b>	<b>15.546,6</b>	<b>42.977,6</b>	<b>27,1</b>	<b>43.004,7</b>

# KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2011

	Anhang	2011 TEUR	2010 TEUR
<b>Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	35		
Konzernjahresüberschuss		17.370,9	5.113,6
Abschreibungen auf Vermögenswerte des Anlagevermögens		1.689,5	1.199,5
Ergebnis aus der at Equity Bewertung		-1.586,7	0,0
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge sowie Währungsdifferenzen		-134,0	-47,4
Gewinn (-) / Verlust (+) aus Abgängen von Vermögenswerten des Anlagevermögens		94,3	29,2
Zunahme der Vorräte		-1.247,0	-1.172,8
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Forderungen und sonstigen Vermögenswerte		-11.135,7	1.070,3
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen		-164,7	-375,7
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten (ohne Finanzschulden)		6.364,7	-1.654,2
Entkonsolidierungsertrag aus der Entkonsolidierung der HE und SIB		-5.867,8	0,0
		<b>5.383,5</b>	<b>4.162,5</b>
<b>Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit</b>	36		
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten		33,9	67,3
Abgegangene Finanzmittel der HE und SIB aus der Entkonsolidierung abzüglich der Einzahlungen aus dem Verkauf der Anteile		-2.081,8	0,0
Einzahlungen aus gewährten Krediten		143,6	0,0
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte		-1.507,8	-4.211,3
Auszahlungen für Investitionen in Anteile an konsolidierten Unternehmen abzüglich übernommener Finanzmittel		-10.080,3	0,0
Auszahlungen für gewährte Kredite		-1.893,3	-467,1
		<b>-15.385,7</b>	<b>-4.611,1</b>
<b>Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit</b>	37		
Zahlung der Dividende der Tochterunternehmen an andere Gesellschafter		-65,8	-77,5
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzschulden		777,7	1.071,9
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzschulden		-1.718,9	-1.392,8
		<b>-1.007,0</b>	<b>-398,4</b>
<b>Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes</b>		<b>-11.009,2</b>	<b>-847,0</b>
<b>Entwicklung des Finanzmittelbestandes</b>	38		
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode		16.704,4	17.033,9
Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelbestandes		-5,7	517,5
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes		-11.009,2	-847,0
<b>Finanzmittelbestand am Ende der Periode</b>		<b>5.689,5</b>	<b>16.704,4</b>



# KONZERNANHANG

FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2011

## ALLGEMEINE ERLÄUTERUNGEN

Die Hansen Sicherheitstechnik AG („Hansen AG“) mit Sitz in 80333 München, Briener Strasse 10, ist die Muttergesellschaft des Hansen Konzerns und eine Aktiengesellschaft deutschen Rechts, deren Aktien im Freiverkehr der Frankfurter Wertpapierbörse (ISIN DE000HAST002, WKN HAST00) gehandelt werden. Die Gesellschaft ist beim Amtsgericht München (HRB 159053) eingetragen.

Seit dem 23. November 2007 ist die KOPEX S.A., Katowice (Polen), mehrheitlich an der Hansen Sicherheitstechnik AG beteiligt, die auch den Konzernabschluss für den größten Unternehmenskreis aufstellt. Der Konzernabschluss der KOPEX S.A. wird beim Amtsgericht Katowice hinterlegt (Registernummer 0000026782). Der Konzernabschluss der Hansen Sicherheitstechnik AG wird im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht. Der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2010 ist am 24. Februar 2012 im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht worden.

Die Hansen AG ist die Muttergesellschaft der Hansen Gruppe (im Folgenden auch „Hansen“, „Hansen Gruppe“ oder „Hansen Konzern“). Produktionsgesellschaften befinden sich derzeit in Polen, Tschechien und in Südafrika. Kunden sind größtenteils

internationale Steinkohlebergwerke, die diese Technologie einsetzen, um ihren Betrieb unter Tage produktiver und sicherer zu machen.

Der Konzernabschluss ist freiwillig nach internationalen Rechnungslegungsgrundsätzen (IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind) aufgestellt worden (§ 315a Abs. 3 HGB). Darüber hinaus werden die sich aus § 315a Abs. 1 HGB ergebenden handelsrechtlichen Vorschriften erfüllt. Der Konzernabschluss ist unter der Annahme der Unternehmensfortführung aufgestellt worden. Die Berichterstattung nach IFRS 7 erfolgt zudem im Konzernlagebericht.

Das Geschäftsjahr der Hansen AG und ihrer Tochtergesellschaften ist das Kalenderjahr. Der Konzernabschluss wurde in Euro aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, sind alle Beträge in Tausend Euro (TEUR), gerundet auf eine Dezimalstelle nach dem Komma, angegeben. Hierdurch können sich auch Rundungsdifferenzen ergeben.

Der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2011 einschließlich Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2011 wird nach der Billigung durch den Aufsichtsrat vom Vorstand zur Veröffentlichung freigegeben.

## STANDARDS UND INTERPRETATIONEN

Das International Accounting Standards Board (IASB) ergänzt oder überarbeitet laufend die bestehenden Standards und Interpretationen. Die Standards und Interpretationen müssen durch den Regelungsausschuss für Rechnungslegung (Accounting Regulatory Committee (ARC)) „endorsed“ werden, damit sie von Unternehmen in der EU anwendbar sind. Der ARC folgt hierbei regelmäßig den Empfehlungen der European Financial Reporting Advisory Group (EFRAG).

Vom IASB wurden im Kalenderjahr 2011 bezogen auf die wesentlichen Standards und Interpretationen die folgenden neuen Standards und Interpretationen und die folgenden Änderungen oder Verbesserungen verabschiedet und veröffentlicht:

Neue bzw. geänderte Standards und Interpretationen, die erstmalig verpflichtend für Geschäftsjahre anzuwenden sind, die am 31. Dezember 2011 enden:

Standards/Interpretationen		Veröffentlicht/ EU-endorsed	Erstanwendungs- zeitpunkt/ Auswirkungen
IFRS 1	Erstmalige Anwendung der IFRS Änderungen	28.1.2010/ 30.6.2010	Ab 1.7.2010/ keine wesentlichen
IFRS 1	Erstmalige Anwendung der IFRS Verbesserungen	6.5.2010/ 18.2.2011	Ab 1.1.2011/ keine wesentlichen
IFRS 3	Unternehmenszusammenschlüsse Verbesserungen	6.5.2010/ 18.2.2011	Ab 1.7.2010/ keine wesentlichen
IFRS 7	Finanzinstrumente: Angaben Verbesserungen	6.5.2010/ 18.2.2011	Ab 1.1.2011/ keine wesentlichen
IAS 1	Darstellung des Abschlusses Verbesserungen	6.5.2010/ 18.2.2011	Ab 1.1.2011/ keine wesentlichen
IAS 24	Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen Überarbeiteter IAS 24	4.11.2009/ 19.7.2010	Ab 1.1.2011/ keine wesentlichen
IAS 27	Konzernabschlüsse und Bilanzierung von Anteilen an Tochterunternehmen Verbesserungen und Folgeänderungen für IAS 21 Auswirkungen von Wechselkursänderungen IAS 28 Anteile an assoziierten Unternehmen IAS 31 Anteile an Gemeinschaftsunternehmen	6.5.2010/ 18.2.2011	Ab 1.7.2010/ keine wesentlichen
IAS 32	Finanzinstrumente: Darstellung Änderungen	8.10.2010/ 23.12.2009	Ab 1.2.2010/ keine wesentlichen
IAS 34	Zwischenberichterstattung Verbesserungen	6.5.2010/ 18.2.2011	Ab 1.1.2011/ keine wesentlichen
IFRIC 13	Kundenbindungsprogramme Verbesserungen	6.5.2010/ 18.2.2011	Ab 1.1.2011/ keine wesentlichen
IFRIC 14	Die Begrenzung eines leistungsorientierten Vermögenswertes, Mindestdotierungsverpflichtungen und ihre Wechselwirkungen	26.11.2009/ 19.7.2010	Ab 1.1.2011/ keine wesentlichen
IAS 19	Änderung IFRIC 14		
IFRIC 19	Tilgung finanzieller Verbindlichkeiten durch Eigenkapitalinstrumente	26.11.2009/ 23.7.2010	Ab 1.7.2010/ keine wesentlichen

Neue und geänderte Standards und Interpretationen, die in 2011 veröffentlicht wurden, aber erst später verpflichtend anzuwenden sind:

Standards/Interpretationen		Veröffentlicht/ EU-endorsed	Anwendungs- zeitpunkt
IFRS 7	Finanzinstrumente: Angaben	7.10.2011/ 22.11.2011	Ab 1.7.2011
IFRS 9	Financial Instruments	12.11.2009/ aufgehoben	-
IFRS 10	Consolidated Financial Statements	12.5.2011/ Q3 2012	Ab 1.1.2013
IFRS 11	Joint Arrangements	12.5.2011/ Q3 2012	Ab 1.1.2013
IFRS 12	Disclosures of Interests in Other Entities	12.5.2011/ Q3 2012	Ab 1.1.2013
IFRS 13	Fair Value Measurement	12.5.2011/ Q3 2012	Ab 1.1.2013
IAS 27	Konzern- und Einzelabschlüsse Änderungen	12.5.2011/ Q3 2012	Ab 1.1.2013
IAS 28	Anteile an assoziierten Unternehmen Änderungen	12.5.2011/ Q3 2012	Ab 1.1.2013
Deferred tax: Recovery of Underlying Assets Änderungen IAS 12 Ertragsteuern		20.12.2010/ Q2 2012	Ab 1.1.2012
Severe Hyperinflation and Removal of Fixed Dates for First-Time Adopters Änderungen IFRS 1 Erstmalige Anwendung der IFRS		20.12.2010/ Q2 2012	Ab 1.7.2011
Presentation of Items of Other Comprehensive Income Änderungen IAS 1 Darstellung des Abschlusses		16.6.2011/ Q1 2012	Ab 1.7.2012
IAS 19 Leistungen an Arbeitnehmer Änderungen		16.6.2011/ Q1 2012	Ab 1.1.2013
IFRIC 20 Stripping Costs in the Production Phase of a Surface Mine		19.10.2011/ Q2 2012	Ab 1.1.2013
Disclosures - Offsetting Financial Assets and Financial Liabilities (Amendments to IFRS 7)		16.12.2011/ Q3 2012	Ab 1.1.2013
Disclosures - Offsetting Financial Assets and Financial Liabilities (Amendments to IAS 32)		16.12.2011/ Q3 2012	Ab 1.1.2014

Die Anwendung der oben aufgeführten Standards und Interpretationen wird voraussichtlich keine wesentlichen Auswirkungen auf den Hansen Konzernabschluss haben.

**KONSOLIDIERUNGSKREIS**

In den Konzernabschluss werden alle wesentlichen Unternehmen einbezogen, bei denen die Hansen AG mittelbar oder unmittelbar über die Möglichkeit verfügt, die Finanz- und Geschäftspolitik zu bestimmen, um aus der Tätigkeit dieser Unternehmen Nutzen zu ziehen (Tochterunternehmen). In der Regel wird die Kontrolle über Stimmrechtsmehrheit in Leitungsgremien ausgeübt. Endet die Möglichkeit der Kontrolle des Tochterunternehmens, scheidet die entsprechende Gesellschaft aus dem Konsolidierungskreis aus.

Basis für die Erstellung des Konzernabschlusses bilden die Einzelabschlüsse der Hansen AG und ihrer Tochterunternehmen und Beteiligungen, die von Wirtschaftsprüfern einer Prüfung unterzogen und nach einheitlichen Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden aufgestellt werden.

In den Konzernabschluss der Hansen AG werden neben der Muttergesellschaft sechs ausländische Tochtergesellschaften (i. Vj. sieben ausländische Tochtergesellschaften) nach den Grundsätzen der Vollkonsolidierung einbezogen. Die Hansen Electric, spol.s r.o., Opava (Tschechien), vormals Ostroj - Hansen & Reinders spol.s r.o., im Folgenden auch als „HE“ abgekürzt, und deren Tochtergesellschaft OOO SIB-Hansen, Leninsk Kusnetzky (Russland), im Folgenden auch als „SIB“ abgekürzt, sind aufgrund eines Anteilsverkaufs

von 30 % der Anteile an der HE zum 31. August 2011 entkonsolidiert worden und sind ab diesem Zeitpunkt at Equity bewertet. Durch die Entkonsolidierungen ist ein Entkonsolidierungsertrag von TEUR 5.867,8 entstanden, der in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung in den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen ist.

Zugegangen zum Konsolidierungskreis ist die EL-GÓR S.A., Chorzów, eine polnische Holdinggesellschaft, die 30 % der Anteile an der Elgór + Hansen sp.z o.o., Chorzów, (im Folgenden auch "E+H") hält und sonst keine weitere operative Tätigkeit ausübt. Der Erwerb erfolgte im September 2011 und seitdem ist die Hansen AG durch die mittelbare und unmittelbare Beteiligung zu 100 % an der E+H beteiligt. Vorher hatte die Hansen AG an der E+H unmittelbar 70 % gehalten. Für den Erwerb der Anteile an der EL-GÓR S.A. sind TEUR 10.081,2 aufgewendet worden. Die Anteile sind vom Mehrheitsaktionär der Hansen Sicherheitstechnik AG, der KOPEX S.A., Chorzów, erworben worden. Den Kaufpreisverhandlungen lag ein Bewertungsgutachten einer deutschen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zugrunde.

Im Vollkonsolidierungskreis der Hansen AG sind zum 31. Dezember 2011 folgende Gesellschaften enthalten:

Gesellschaft	Abkürzung	Sitz	Land	Quote
Elgór + Hansen sp.z o.o.	E+H	Chorzów	PL	100,00
EL-GÓR S.A.	EL-GOR	Chorzów	PL	100,00
Elgór + Hansen + SBS sp.z o.o.	EHS	Chorzów	PL	100,00
KOPEX Africa (pty.) ltd.	Kopex Africa	Johannesburg	ZA	100,00
Hansen China ltd.	Hansen China	Beijing	CN	100,00
Hansen & Reinders CS spol.s r.o.	HRCS	Opava	CZ	80,00

Bei der Quote handelt es sich um die durchgerechnete Anteilsquote der Hansen AG.

## Eigenkapital und Jahresergebnisse (IFRS) der in den Konzernabschluss einbezogenen vollkonsolidierten Tochterunternehmen

Abkürzung	Eigenkapital	Jahresergebnis	Eigenkapital	Jahresergebnis
	31.12.2011	2011	31.12.2010	2010
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
E+H	16.104,1	4.151,9	13.674,1	2.124,0
Kopex Africa	10.229,7	2.744,3	9.082,6	1.754,4
EL-GOR	7.661,9	-9,4	-	-
Hansen China	1.078,1	281,1	725,0	98,9
HRCS	135,4	29,5	144,5	33,5
EHS	6,8	3,9	3,6	-12,8

Mit Wirkung zum 2. Januar 2012 ist die E+H auf die ZEG verschmolzen worden. Die ZEG ist ein verbundenes Unternehmen der KOPEX S.A. und ist wie die E+H in der Bergbaubranche tätig. Die ZEG produziert Ausrüstungen für das Fernmeldewesen und stellt Komponenten für Methanwarnsysteme sowie elektronische Steuersystemelemente her. Aus der Verschmelzung ergeben sich erhebliche Einsparungspotenziale und Synergieeffekte, die neben Effizienzsteigerungen und einer erweiterten Produktpalette auch die Marktpositionierung stärken und die laufend ansteigenden Kundenanforderungen befriedigen soll.

Im Rahmen der Verschmelzung hat die Hansen Sicherheitstechnik AG 70 % der Anteile an der E+H und die EL-GOR 30 % der Anteile an der E+H in die Zakład Elektroniki Górniczej ZEG S.A., Tychy (Polen), im Folgenden auch „ZEG“, eingebracht. Aus der Verschmelzung gegen Gewährung von Anteilsrechten hält die Hansen Sicherheitstechnik AG nun 58,2 % und die EL-GOR 24,9 % an der ZEG. Die ZEG hat ihr Grundkapital von 1.135.040 Aktien auf 6.731.013 Aktien erhöht, wovon die Hansen AG 3.917.181 Aktien und die EL-GOR 1.678.792 Aktien erhalten haben.

Bei der Verschmelzung gegen Gewährung von Anteilsrechten handelt es sich um einen umgekehrten Unternehmenserwerb (reverse acquisition). Die Buchwerte der E+H sind fortzuführen, während stille Reserven und Lasten des rechtlichen Erwerbers ZEG aufzudecken sind. Die übernehmende Gesellschaft ist nach IFRS nicht die ZEG, sondern die E+H. Bei der Bestimmung der Anschaffungskosten ist nicht auf den Wert der von ZEG ausgegebenen Anteile abzustellen, sondern auf den Wert, der sich ergeben hätte, wenn die E+H die ZEG erworben hätte und hierfür Anteile ausgegeben hätte. Im Rahmen der in 2012 vorzunehmenden Kapitalkonsolidierung werden diese fiktiven Anschaffungskosten dem anteiligen Eigenkapital gegenübergestellt. Hierfür ist eine Neubewertung der ZEG notwendig, d. h. die stillen Reserven und Lasten sind aufzudecken, um das der Konsolidierung zugrunde zu legende Eigenkapital zu ermitteln. Die Neubewertung der ZEG zum Erwerbszeitpunkt wird im zweiten Quartal 2012 erfolgen. Voraussichtlich wird sich ein sog. „Lucky Buy“ ergeben, der ertragswirksam in 2012 in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung zu erfassen ist.

Im Folgenden wird die Vermögenslage der ZEG zum 31. Dezember 2011 aufgezeigt:

	<b>31.12.2011</b>
	TEUR
Immaterielle Vermögenswerte	705,0
Sachanlagen	2.314,9
Latente Ertragsteuerforderungen	312,1
Übrige langfristige Vermögenswerte	23,7
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>3.355,7</b>
Vorräte	743,4
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.020,9
Gewährte Kredite	1.970,9
Finanzmittel	576,0
Übrige kurzfristige Vermögenswerte	741,6
<b>Übrige kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>8.052,8</b>
<b>Vermögenswerte</b>	<b>11.408,4</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>7.683,7</b>
Langfristige Finanzschulden	111,1
Latente Ertragsteuerrückstellungen	26,1
Langfristige Rückstellungen	227,1
<b>Langfristige Rückstellungen und Schulden</b>	<b>364,3</b>
Kurzfristige Rückstellungen	676,2
Kurzfristige Finanzschulden	45,2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.724,9
Steuerverbindlichkeiten	66,8
Übrige kurzfristige Schulden	847,4
<b>Kurzfristige Rückstellungen und Schulden</b>	<b>3.360,5</b>
<b>Eigenkapital und Schulden</b>	<b>11.408,4</b>

Die ZEG hat in 2011 einen Jahresüberschuss von TEUR 1.370,6 bei Umsatzerlösen von TEUR 9.426,0 erzielt.

## WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Die Jahresabschlüsse der ausländischen Tochtergesellschaften werden nach dem Konzept der funktionalen Währung umgerechnet. Sie entspricht in allen Fällen der Währung des Landes, in dem die Gesellschaft ihren Sitz hat. Die Umrechnung der Vermögenswerte, Schulden und Bilanzvermerke sowie der den ausländischen Gesellschaften ab 2005 zugeordneten Geschäfts- oder Firmenwerte erfolgt zum Mittelkurs aus Geld- und Briefkurs am Bilanzstichtag. Das der Kapitalkonsolidierung zugrunde gelegte Eigenkapital wird zum Kurs am Tag der Erstkonsolidierung umgerechnet. Differenzen zum Stichtagskurs

werden erfolgsneutral in den Rücklagen bzw. bei den Anteilen anderer Gesellschafter erfasst. Die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung und damit das in der Erfolgsrechnung ausgewiesene Ergebnis werden zum Jahresdurchschnittskurs umgerechnet.

Differenzen aus der Umrechnung von Jahresabschlüssen ausländischer Tochterunternehmen werden erfolgsneutral behandelt und in den Rücklagen ausgewiesen. Erst im Jahr der Entkonsolidierung dieser Gesellschaften werden die Währungsdifferenzen erfolgswirksam aufgelöst.

### Wechselkurse

Periode	Währung	Stichtagskurs	Durchschnittskurs
2011	CZK	25,69990	24,60994
2011	PLN	4,43261	4,12649
2011 <sup>1)</sup>	RUB	43,41045	40,51812
2011	ZAR	10,52265	10,10081
2011	CNY	8,23382	9,01686
2010	CZK	25,26500	25,32112
2010	PLN	3,96736	4,00285
2010	RUB	40,45810	40,39077
2010	ZAR	8,79976	9,73991
2010	CNY	8,74886	9,00050

<sup>1)</sup> Entkonsolidierungskurs zum 31. August 2011

## KONSOLIDIERUNGSMETHODEN

Für die Kapitalkonsolidierung wird die Erwerbsmethode angewendet. Dabei werden die Anschaffungskosten der Beteiligung mit dem anteiligen neu bewerteten Eigenkapital zum Zeitpunkt des Erwerbs des Tochterunternehmens verrechnet. Daraus resultierende Unterschiedsbeträge von Unternehmenserwerben werden als Geschäfts- oder Firmenwert aktiviert. Passive Unterschiedsbeträge werden nach nochmaliger Überprüfung erfolgswirksam ausgebucht.

Bei der Übergangskonsolidierung von der Vollkonsolidierung auf die At Equity Methode wird die Gesellschaft im ersten Schritt entkonsolidiert. Im zweiten Schritt erfolgt ein Ansatz zum Fair Value. Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Fair Value und dem anteiligen Eigenkapital wird analog IFRS 3 auf stille Reserven und Lasten untersucht, die in der Folge auch aufgedeckt

werden. Der verbleibende Betrag wird als Geschäfts- oder Firmenwert im At Equity Ansatz fortgeführt.

Forderungen und Verbindlichkeiten bzw. Rückstellungen zwischen den konsolidierten Gesellschaften werden aufgerechnet. Unrealisierte Währungsdifferenzen aus der Bewertung der Forderungen und Verbindlichkeiten zum jeweiligen Stichtagskurs der konsolidierten Gesellschaften werden ebenfalls konsolidiert.

Konzerninterne Umsatzerlöse und andere Erträge sowie die entsprechenden Aufwendungen werden eliminiert. Zwischengewinne und Zwischenverluste aus dem konzerninternen Lieferungs- und Leistungsverkehr werden unter Berücksichtigung latenter Steuern ergebniswirksam zurückgenommen.

## BEWERTUNGSGRUNDLAGEN, BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die Jahresabschlüsse der in den Konzern einbezogenen Unternehmen werden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt. Die Wertansätze im Konzernabschluss werden unbeeinflusst von steuerlichen Vorschriften allein von der wirtschaftlichen Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im Rahmen der Vorschriften des IASB bestimmt.

Umsatzerlöse bzw. sonstige betriebliche Erträge werden grundsätzlich mit Erbringung der Leistung bzw. Gefahrenübergang auf den Kunden realisiert. Bei langfristigen Fertigungsaufträgen, die nach IAS 11 zu behandeln sind, werden die Auftragserlöse und die Auftragskosten entsprechend dem Leistungsfortschritt am Abschlussstichtag jeweils als Erträge und Aufwendungen erfasst. In 2011 haben erstmals die Voraussetzungen für diese Art der Ergebnisrealisierung vorgelegen. Die in 2011 erfassten Auftragserlöse haben TEUR 3.583,6 betragen und die Summe der angefallenen Auftragskosten für die noch zum 31. Dezember 2011 laufende Projekte belaufen sich auf TEUR 1.130,1. Die Summe der ausgewiesenen Gewinne für am 31. Dezember 2011 noch laufenden Projekte beläuft sich auf TEUR 132,0 und Anzahl-

lungen sind zum 31. Dezember 2011 in Höhe von TEUR 83,1 vereinnahmt worden. Einbehalte für noch am 31. Dezember 2011 laufende Projekte sind seitens der Kunden nicht erfolgt.

Vermögenswerte werden aktiviert, wenn alle wesentlichen mit der Nutzung verbundenen Chancen und Risiken dem Konzern zustehen. Die Bewertung der Vermögenswerte erfolgt zu fortgeführten Anschaffungs- und Herstellungskosten.

Die Anschaffungskosten umfassen alle Gegenleistungen, die aufgebracht wurden, um einen Vermögenswert zu erwerben und ihn in einen betriebsbereiten Zustand zu versetzen. Die Herstellungskosten werden auf Basis von Einzelkosten sowie direkt zurechenbaren Gemeinkosten und Abschreibungen ermittelt. Fremdkapitalzinsen werden in die Anschaffungs- oder Herstellungskosten von qualifizierten Vermögenswerten einbezogen. Vertriebskosten werden nicht aktiviert.

Immaterielle Vermögenswerte und Gegenstände des Sachanlagevermögens, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist, werden planmäßig linear über die



voraussichtliche wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben, sofern nicht aufgrund des tatsächlichen Nutzungsverlaufs in Ausnahmefällen eine andere Abschreibungsmethode geboten ist. Überprüfungen der Werthaltigkeit von Vermögenswerten werden durchgeführt, sofern Ereignisse oder Anhaltspunkte vorliegen, die eine Wertminderung anzeigen. Wertminderungen werden vorgenommen, wenn der zukünftig erzielbare Betrag aus dem Vermögenswert niedriger ist als der Buchwert. Der aus einem Vermögenswert erzielbare Betrag entspricht dem höheren Wert aus Nettoverkaufserlös und Barwert der künftigen, dem Vermögenswert zuzuordnenden Zahlungsströme (Nutzungswert). Sofern die Gründe für in Vorjahren vorgenommene Wertminderungen entfallen, werden zu Gunsten der sonstigen Erträge entsprechende Zuschreibungen erfasst. Zuschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte werden nicht vorgenommen.

Erworbene Geschäfts- oder Firmenwerte aus Unternehmenserwerben werden aktiviert und infolge der Anwendung von IFRS 3 „Unternehmens-

zusammenschlüsse“ nicht planmäßig abgeschrieben. Mindestens einmal jährlich werden nach Abschluss des jährlichen Planungsprozesses im Zuge des Jahresabschlusses aktivierte Geschäfts- oder Firmenwerte auf ihre Werthaltigkeit hin überprüft (Impairment-Test).

Entgeltlich erworbene sonstige immaterielle Vermögenswerte werden mit ihren Anschaffungskosten angesetzt. Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte werden mit ihren Herstellungskosten aktiviert, sofern der Zufluss eines Nutzens für den Konzern wahrscheinlich ist und verlässlich bewertet werden kann und die anderen Voraussetzungen nach IAS 38.57 vorliegen.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um nutzungsbedingte planmäßige Abschreibungen, bewertet. Falls notwendig, werden Wertminderungen vorgenommen. Restwerte waren aufgrund der fehlenden Bedeutung bei der Bemessung der Abschreibungen nicht zu berücksichtigen.

**WIRTSCHAFTLICHE NUTZUNGSDAUER**

	<b>Nutzungsdauern</b>
Entwicklungskosten	bis 5 Jahre
Software (Fremdbezug) und Lizenzen	bis 5 Jahre
Sonstige Rechte	bis 5 Jahre
Gebäude	bis 40 Jahre
Mietereinbauten	bis 10 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	bis 20 Jahre
Vermietete Produkte	bis 6 Jahre
Fuhrpark	bis 7 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	bis 10 Jahre

Kosten für die Wartung und Reparatur von Gegenständen des Anlagevermögens werden als Aufwand erfasst. Erneuerungs- und Erhaltungsaufwendungen werden als nachträgliche Herstellungskosten aktiviert, wenn sie zu einer wesentlichen Verlängerung der Nutzungsdauer, einer erheblichen Verbesserung oder einer bedeutenden Nutzungsänderung der Sachanlage führen.

Vorräte werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder zum niedrigeren Nettoveräußerungswert bewertet. Als Nettoveräußerungswert werden die voraussichtlichen erzielbaren Verkaufserlöse abzüglich der bis zum Verkauf noch anfallenden Kosten angesetzt. Bei allen Vorräten sind individuelle Bewertungsabschläge vorgenommen worden, sofern die Nettoveräußerungserlöse niedriger sind als die Buchwerte der Vorräte. Wenn zu einer Abwertung der Vorräte führende Gründe nicht mehr bestehen, wird eine Wertaufholung vorgenommen. Die Bewertung für gleichartige Gegenstände des Vorratsvermögens erfolgt nach der Durchschnittsmethode.

Ausgereichte Kredite und Forderungen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Hierunter fallen neben Darlehen alle Forderungen und sonstigen Vermögenswerte. Bei diesen Posten wird allen erkennbaren Einzelrisiken und dem allgemeinen, auf Erfahrungswerte gestützten Kreditrisiko durch angemessene Wertabschläge Rechnung getragen.

Zur Sicherung von Währungsrisiken im operativen Geschäft werden seit 2011 erstmals derivative Finanzinstrumente eingesetzt. Änderungen im Marktwert werden erfolgswirksam im Finanzergebnis erfasst.

Verbindlichkeiten werden zum Zeitpunkt ihres Entstehens grundsätzlich nach Abzug von Kapitalaufnahmekosten mit dem Betrag der erhaltenen Gegenleistung angesetzt. Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasingverträgen werden zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses mit dem niedrigeren beizulegenden Zeitwert bzw. Barwert der Leasingraten angesetzt.

Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten werden in den Jahresabschlüssen zum Devisenkurs am Bilanzstichtag bilanziert. Die Währungsdifferenzen hieraus werden wie die unterjährig realisierten

Währungsdifferenzen unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträgen ausgewiesen.

Die Bewertung der Pensionsrückstellung beruht auf dem gemäß IAS 19 vorgeschriebenen Anwartschaftsbarwertverfahren („Projected-Unit-Credit-Method“) für leistungsorientierte Altersversorgungspläne. Die Bewertung von Jubiläumsverpflichtungen und anderen Einmalzahlungen an Arbeitnehmer erfolgt auf Grundlage eines versicherungsmathematischen Gutachtens mit den Barwerten der Verpflichtungen.

Steuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen werden für ungewisse Verbindlichkeiten gegenüber Dritten gebildet, wenn diese Verpflichtungen wahrscheinlich zu einer künftigen Vermögensbelastung führen werden. Sie werden zum voraussichtlichen Erfüllungsbetrag der gegenwärtigen Verpflichtung zum Bilanzstichtag angesetzt und nicht mit Rückgriffsansprüchen verrechnet. Langfristige Rückstellungen werden, sofern der Effekt wesentlich ist, mit ihrem Barwert angesetzt.

Ertragsteuerrückstellungen werden mit entsprechenden Steuererstattungsansprüchen saldiert, wenn sie in demselben Steuerhoheitsgebiet bestehen und hinsichtlich Art und Fristigkeit gleichartig sind. Kurzfristige effektive Ertragsteuerschulden werden unter den kurzfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Die Bilanzierung und Bewertung der latenten Steuern folgt gemäß IAS 12 der bilanzorientierten Verbindlichkeiten-Methode auf Grundlage des zum Zeitpunkt der Realisation gültigen Steuersatzes. Die steuerlichen Konsequenzen von Gewinnausschüttungen werden erst zum Zeitpunkt des Gewinnverwendungsbeschlusses berücksichtigt. Für erwartete steuerliche Vorteile aus als zukünftig realisierbar eingeschätzten Verlustvorträgen werden grundsätzlich aktive latente Steuern angesetzt.

Öffentliche Investitionszuschüsse werden als passive Rechnungsabgrenzungsposten innerhalb der sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen und abschreibungsproportional aufgelöst.

Leasingtransaktionen sind entweder als Finance Lease oder als Operating Lease zu klassifizieren. Leasingtransaktionen, bei denen der Konzern als Leasingnehmer alle wesentlichen Chancen und

Risiken, die mit dem Eigentum verbunden sind, trägt, werden als Finance Lease behandelt. Dementsprechend aktiviert der Konzern das Leasingobjekt zum niedrigeren Wert aus beizulegendem Zeitwert und Barwert der Mindestleasingraten und schreibt den Leasinggegenstand in der Folge über die geschätzte Nutzungsdauer oder die kürzere Vertragslaufzeit ab. Zugleich wird eine entsprechende Verbindlichkeit angesetzt, die in der Folgezeit nach der Effektivzinsmethode getilgt und fortgeschrieben wird. Alle übrigen Leasingvereinbarungen, bei denen der Konzern als Leasingnehmer auftritt, werden als Operating Lease behandelt. In diesem Fall werden die Leasingzahlungen linear als Aufwand erfasst. Forderungen aus Finanzierungsleasing werden in Höhe des Barwerts der Mindestleasingzahlungen, berechnet auf Grundlage eines marktüblichen Zinssatzes, ausgewiesen.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind Annahmen getroffen und Schätzungen verwandt worden, die sich auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, der Erträge und Aufwendungen sowie der Eventualverbindlichkeiten ausgewirkt haben. Die Annahmen und Schätzungen beziehen sich im Wesentlichen auf die konzerneinheitliche Festlegung wirtschaftlicher Nutzungsdauern, die Bilanzierung und Bewertung von Rückstellungen sowie die Realisierbarkeit zukünftiger Steuerentlastungen. Darüber hinaus werden im Rahmen der Überprüfung der Werthaltigkeit von Geschäfts- oder Firmenwerten Annahmen und Schätzungen vorgenommen. Die tatsächlichen Werte können in Einzelfällen von den getroffenen Annahmen und Schätzungen abweichen. Solche Abweichungen werden zum Zeitpunkt einer besseren Erkenntnis erfolgswirksam berücksichtigt.

**ANGABEN ZU FINANZINSTRUMENTEN**

Die folgende Tabelle zeigt die Buchwerte, Wertansätze zu fortgeführten Anschaffungskosten und beizulegenden Werte aller Kategorien von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten.

**31. Dezember 2011**

	Bewertungs- kategorie nach IAS 39	Buchwert 31.12.2011	Wertansatz nach IAS 39 zu fortgeführten Anschaffungs- kosten	Beizulegen- der Wert
		TEUR	TEUR	TEUR
<b>Aktiva</b>				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR	18.261,3	18.261,3	18.261,3
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	LaR	10.140,7	10.140,7	10.140,7
Derivate ohne Hedgebeziehung	FAFVPL	27,9	27,9	27,9
Zahlungsmittel	LaR	6.582,9	6.582,9	6.582,9
<b>Passiva</b>				
Kurzfristige verzinsliche Finanzschulden	FLAC	2.581,9	2.581,9	2.581,9
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	3.801,0	3.801,0	3.801,0
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	n.a.	18,0	18,0	18,0
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	FLAC	6.474,5	6.474,5	6.474,5
<b>Davon aggregiert nach Bewertungskategorien gemäß IAS 39</b>				
Kredite und Forderungen	LaR	34.984,9	34.984,9	34.984,9
Finanzielle Vermögenswerte, die zu Handelszwecken gehalten werden	FAFVPL	27,9	27,9	27,9
Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden	FLAC	12.857,4	12.857,4	12.857,4
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	n.a.	18,0	18,0	18,0

31. Dezember 2010

	Bewertungs- kategorie nach IAS 39	Buchwert 31.12.2010	Wertansatz nach IAS 39 zu fortgeführten Anschaffungs- kosten	Beizulegen- der Wert
		TEUR	TEUR	TEUR
<b>Aktiva</b>				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR	13.027,9	13.027,9	13.027,9
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte <sup>1)</sup>	LaR	1.167,3	1.167,3	1.167,3
Zahlungsmittel	LaR	16.704,4	16.704,4	16.704,4
<b>Passiva</b>				
Kurzfristige verzinsliche Finanzschulden	FLAC	5.066,5	5.066,5	5.066,5
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	2.978,1	2.978,1	2.978,1
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	n.a.	92,6	92,6	92,6
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	FLAC	1.787,3	1.787,3	1.787,3
<b>Davon aggregiert nach Bewertungskategorien gemäß IAS 39</b>				
Kredite und Forderungen	LaR	30.899,6	30.899,6	30.899,6
Finanzielle Vermögenswerte, die zu Handelszwecken gehalten werden	FAFVPL	0,0	0,0	0,0
Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden	FLAC	9.831,9	9.831,9	9.831,9
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	n.a.	92,6	92,6	92,6

LaR: Loans and Receivables

FAFVPL: Financial assets at Fair Value through profit or loss

FLAC: Financial Liabilities Measured at Amortised Cost

<sup>1)</sup> Vorjahreszahl angepaßt

## GESCHÄFTSSEGMENTE

Die Hansen Gruppe entwickelt und produziert explosionsgeschützte Elektroanlagen für den Bergbau-einsatz – insbesondere im Steinkohlebergbau unter Tage – und leistet dafür auch Service- und Reparaturdienstleistungen. Hansen ist auch Systemlieferant in diesem Bereich, d. h. neben Schaltanlagen, Trafos und Prozessleitsystemen werden auch Instandhaltungs- sowie Projektierungs- und Beratungsdienstleistungen angeboten. Endkunden sind fast ausschließlich internationale Steinkohlebergwerke, die diese Technologien einsetzen, um ihren Betrieb unter Tage zu ermöglichen, und produktiver und sicherer zu machen. Seit 2011 werden auch Shuttle Cars hergestellt und zwar von der Kopex Africa. Hierbei handelt es sich um Spezialfahrzeuge zum Transport von Kohle.

Die Hansen Gruppe fasst in den Geschäftssegmenten die in den verschiedenen Regionen ansässigen Gesellschaften zusammen. Dies entspricht dem gemäß IFRS 8 vorgeschriebenen Management-Ansatz. Geschäftssegmente sind organisatorische Einheiten, für die Informationen an das Management zum Zweck der Erfolgsmessung und der Ressourcenallokation weitergeleitet werden. Gegenüber der zum letzten Konzernabschluss vorgenommenen Segmentierung ergeben sich keine grundsätzlichen Änderungen. Aufgrund der Entkonsolidierung der SIB umfasst das Seg-

ment Russland nur die Segmentzahlen vom 1. Januar 2011 bis 31. August 2011. Im Segment Tschechien ist die HE ebenfalls nur für diesen Zeitraum enthalten. Die zum 31. Dezember 2011 ausgewiesenen Stichtagswerte entfallen nur noch auf die HRCS.

Hansen unterscheidet die folgenden fünf Segmente: a) Tochtergesellschaften in der Tschechischen Republik, b) Tochtergesellschaften in Polen, c) Tochtergesellschaft in Russland, d) Tochtergesellschaft in Südafrika, e) Tochtergesellschaft in China und f) die Tätigkeiten der Muttergesellschaft, wobei hier ab 2011 neben der Hansen Sicherheitstechnik AG auch noch die in 2011 erworbene EL-GOR enthalten ist. Die Aktivitäten der Muttergesellschaft, der Hansen AG mit Sitz in München, sind einerseits die Verwaltung, Überwachung und die Steuerung der Tochtergesellschaften. Die EL-GOR ist eine Holding und hält 30 % der Anteile an der E+H und übt keine operative Geschäftstätigkeit aus.

Die geografische Geschäftssegmentaufteilung spiegelt die Managementstruktur des Unternehmens wider und repräsentiert auch die Risiko- und Ertragsstrukturen des weltweiten Geschäfts. In den Segmentaufwendungen sind Kostenumlagen für getätigte Unterstützungsleistungen des Geschäftssegments Muttergesellschaft als auch Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

enthalten und sind somit auch im Segmentergebnis berücksichtigt.

Die Segmentumsätze enthalten sowohl die Umsätze mit Dritten als auch die Innenumsätze der Konzerngesellschaften zwischen den Geschäftssegmenten. Umsätze mit Kunden, die sich auf mindestens 10 % der Unternehmenserträge belaufen, lagen beim Geschäftssegment Südafrika vor. In 2010 sind mit einem Kunden Umsatzerlöse von TEUR 6.491,0 erzielt worden. In 2011 sind mit einem anderen Kunden aus der KOPEX Gruppe Umsätze von TEUR 6.574,4 getätigt worden.

Verkäufe und Erlöse im Innenverhältnis werden grundsätzlich zu Preisen erbracht, wie sie auch mit Dritten vereinbart werden. Die in den Geschäftssegmenten ausgewiesenen Abschreibungen entfallen auf Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte

und Sachanlagen. Im Segmentanlagevermögen werden die Beteiligungsbuchwerte bei den Gesellschaften ausgewiesen, von denen die Anteile gehalten werden. Sowohl die Geschäfts- oder Firmenwerte als auch die Eliminierung der Beteiligungsbuchwerte sind in der Überleitungsspalte ausgewiesen. Das Segmentvermögen setzt sich aus den Vermögenswerten abzüglich latenter Steuerforderungen und Zahlungsmittel zusammen.

Das Segmentergebnis entspricht dem EBIT, dem Jahresergebnis vor Einkommen- und Ertragsteuern und Finanzergebnis. Im Finanzergebnis ist auch das Ergebnis aus der at Equity Bewertung enthalten. Die Überleitungsspalte enthält die Ergebnisauswirkungen aus Konsolidierungsvorgängen und entspricht der Überleitungsrechnung gemäß IFRS 8.28. Hier sind auch die Eliminierungen innerhalb der einzelnen Geschäftssegmente enthalten.

	<b>Tschechien</b>	<b>Polen</b>	<b>Russland</b>
<b>2011</b>	TEUR	TEUR	TEUR
Außenumsätze	18.500,9	24.746,7	2.893,1
Innenumsätze	2.461,1	6,4	106,4
<b>Segmentumsätze</b>	<b>20.962,0</b>	<b>24.753,1</b>	<b>2.999,5</b>
Segmenterträge	337,2	395,0	149,5
Segmentaufwendungen	-17.129,6	-20.111,6	-2.873,1
<b>Segmentergebnis</b>	<b>4.169,6</b>	<b>5.036,5</b>	<b>275,9</b>
Finanzergebnis	-	-	-
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
Steueraufwand	-	-	-
<b>Konzernjahresüberschuss</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
Segmentvermögen	165,4	20.364,4	0,0
Segmentanlagevermögen	21,2	4.807,9	0,0
Segmentschulden	67,0	4.963,7	0,0
Segmentinvestitionen	36,8	1.383,6	13,3
Segmentabschreibungen	200,1	1.126,2	35,0
Mitarbeiter zum 31.12.2011	2	172	0
	<b>Tschechien</b>	<b>Polen</b>	<b>Russland</b>
<b>2010</b>	TEUR	TEUR	TEUR
Außenumsätze	16.345,9	14.761,9	3.757,8
Innenumsätze	3.492,9	3,8	0,0
<b>Segmentumsätze</b>	<b>19.838,8</b>	<b>14.765,7</b>	<b>3.757,8</b>
Segmenterträge	732,8	185,2	327,5
Segmentaufwendungen	-17.981,7	-12.292,9	-3.277,1
<b>Segmentergebnis</b>	<b>2.589,9</b>	<b>2.658,0</b>	<b>808,2</b>
Finanzergebnis	-	-	-
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
Steueraufwand	-	-	-
<b>Konzernjahresüberschuss</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
Segmentvermögen	13.441,5	15.747,0	2.306,5
Segmentanlagevermögen	2.540,9	5.243,8	166,3
Segmentschulden	7.271,1	2.986,0	1.722,8
Segmentinvestitionen	310,1	1.372,2	92,9
Segmentabschreibungen	299,0	654,7	87,4
Mitarbeiter zum 31.12.2010	199	153	29



Südafrika	China	Tätigkeiten der Mutter- gesellschaft	Summe der Segmente	Überleitung	Konzern
TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
18.819,8	1.071,5	23,0	66.055,0	0,0	66.055,0
15,2	2.404,8	1,1	4.995,0	-4.995,0	0,0
<b>18.835,0</b>	<b>3.476,3</b>	<b>24,1</b>	<b>71.050,0</b>	<b>-4.995,0</b>	<b>66.055,0</b>
373,5	10,7	5.493,9	6.759,8	525,9	7.285,7
-15.431,5	-3.113,1	-1.186,1	-59.845,0	5.538,3	-54.306,7
<b>3.777,0</b>	<b>373,9</b>	<b>4.331,9</b>	<b>17.964,8</b>	<b>1.069,2</b>	<b>19.034,0</b>
-	-	-	-	-	1.589,7
-	-	-	-	-	<b>20.623,7</b>
-	-	-	-	-	-3.252,8
-	-	-	-	-	<b>17.370,9</b>
14.188,4	1.039,1	18.845,9	54.603,2	-3.342,7	51.260,5
2.808,4	10,1	12.046,2	19.693,8	-3.322,4	16.371,4
4.057,3	171,5	5.658,8	14.918,3	-19,2	14.899,1
309,8	0,0	10.082,2	11.825,7	-10.081,2	1.744,5
255,1	1,9	4,7	1.623,0	0,0	1.623,0
84	4	2	264	-	264
Südafrika	China	Tätigkeiten der Mutter- gesellschaft	Summe der Segmente	Überleitung	Konzern
TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
13.985,1	0,0	10,0	48.860,7	0,0	48.860,7
0,0	1.640,8	6,8	5.144,3	-5.144,3	0,0
<b>13.985,1</b>	<b>1.640,8</b>	<b>16,8</b>	<b>54.005,0</b>	<b>-5.144,3</b>	<b>48.860,7</b>
101,7	24,0	278,7	1.649,9	-235,7	1.414,2
-11.708,5	-1.532,4	-1.675,5	-48.468,1	5.462,7	-43.005,4
<b>2.378,3</b>	<b>132,4</b>	<b>-1.380,0</b>	<b>7.186,8</b>	<b>82,7</b>	<b>7.269,5</b>
-	-	-	-	-	-119,1
-	-	-	-	-	<b>7.150,4</b>
-	-	-	-	-	-2.036,8
-	-	-	-	-	<b>5.113,6</b>
9.827,1	225,4	2.232,6	43.780,1	-336,5	43.443,6
3.306,3	10,9	2.159,3	13.427,5	1.888,1	15.315,6
1.638,7	25,8	1.029,9	14.674,3	-1.913,5	12.760,8
2.780,7	0,0	2,8	4.558,7	0,0	4.558,7
151,0	2,1	5,3	1.199,5	0,0	1.199,5
85	4	0	470	-	470

**ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**

<b>1. Umsatzerlöse</b>	<b>2011</b>	<b>2010</b>
	TEUR	TEUR
Polen	19.981,9	15.356,2
Südafrika	11.514,4	13.985,1
Russland und übrige GUS Staaten	9.316,8	4.905,1
Tschechien	9.056,6	10.450,7
Australien	7.305,4	0,0
Deutschland	5.729,0	2.346,5
Amerika	1.229,7	110,4
Slowakei	387,4	547,8
Übrige Welt	1.533,8	1.158,9
	<b>66.055,0</b>	<b>48.860,7</b>
<b>2. Sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>2011</b>	<b>2010</b>
	TEUR	TEUR
Entkonsolidierungserfolge HE und SIB	5.867,8	0,0
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	382,7	210,2
Erträge aus Kursdifferenzen (realisiert)	360,2	229,5
Auflösungen von Wertberichtigungen auf Forderungen	216,4	696,9
Erträge aus der Shuttle Car Vermietung	214,5	0,0
Erträge aus Kursdifferenzen (unrealisiert)	132,7	185,5
Anlagenabgänge	32,7	9,8
Erträge aus öffentlichen Zuschüssen	26,4	36,0
Periodenfremde Erträge	10,1	0,9
Übrige sonstige betriebliche Erträge	42,2	45,4
	<b>7.285,7</b>	<b>1.414,2</b>
<b>3. Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen</b>	<b>2011</b>	<b>2010</b>
	TEUR	TEUR
Bestandsveränderungen in den Vorräten	587,3	1.015,9
Aktivierte Eigenleistungen	1.143,7	671,4
	<b>1.731,0</b>	<b>1.687,3</b>
<b>4. Materialaufwand</b>	<b>2011</b>	<b>2010</b>
	TEUR	TEUR
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	35.644,9	25.291,4
Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.535,3	1.172,9
	<b>37.180,2</b>	<b>26.464,3</b>

<b>5. Personalaufwand</b>	<b>2011</b>	<b>2010</b>
	TEUR	TEUR
Löhne und Gehälter	9.130,8	8.773,7
Soziale Abgaben	1.463,1	1.625,7
Aufwendungen für Altersversorgung	96,8	84,5
Andere soziale Leistungen	153,4	180,7
Übriger Personalaufwand	22,6	45,4
	<b>10.866,7</b>	<b>10.710,0</b>

In 2011 hat die durchschnittliche Mitarbeiterzahl 364 Mitarbeiter betragen. In 2010 waren 457 Mit-

arbeiter beschäftigt. Der Rückgang resultiert aus der Entkonsolidierung der HE und der SIB.

<b>6. Abschreibungen</b>	<b>2011</b>	<b>2010</b>
	TEUR	TEUR
<b>Planmäßige Abschreibungen</b>		
auf immaterielle Vermögenswerte	685,2	305,6
auf Sachanlagen	937,8	893,9
	<b>1.623,0</b>	<b>1.199,5</b>

<b>7. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>2011</b>	<b>2010</b>
	TEUR	TEUR
Rechts-, Beratungs- und Jahresabschlusskosten	1.445,7	1.551,8
Forderungsverluste und Zuführungen zu Wertberichtigungen auf Forderungen	659,4	411,9
Gebäudekosten	638,8	871,8
Währungsverluste (realisiert)	602,2	393,6
Werbungskosten	593,9	522,5
Währungsverluste (unrealisiert)	365,7	251,6
Betriebsbedarf	301,6	257,5
Reisekosten	259,2	288,4
Kfz-Kosten	250,8	224,1
Investor Relation, Hauptversammlung und Notierungskosten	122,8	99,3
Versicherungen und Beiträge	119,9	147,6
Buchverluste aus dem Abgang von Anlagevermögen	108,8	47,6
Bankgebühren	64,9	85,1
Sonstige Steuern	34,4	306,9
Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	799,7	859,2
	<b>6.367,8</b>	<b>6.318,9</b>

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in 2011 beinhalten periodenfremde Aufwendungen von TEUR 155,3.

<b>8. Ergebnis aus der at Equity Bewertung</b>	<b>2011</b>	<b>2010</b>
	TEUR	TEUR
Ergebnis aus der at Equity Bewertung der HE und SIB	<b>1.586,7</b>	<b>0,0</b>
<b>9. Finanzierungsaufwendungen und Übriges Finanzergebnis</b>	<b>2011</b>	<b>2010</b>
	TEUR	TEUR
<b>Finanzierungsaufwendungen</b>		
Zinsen und ähnliche Aufwendungen an Dritte	175,9	390,0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen von nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen	90,1	0,0
	<b>266,0</b>	<b>390,0</b>
<b>Übriges Finanzergebnis</b>		
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge von Dritten	278,0	265,7
Zinsen und ähnliche Erträge aus nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen	70,5	9,8
Ergebnis aus der Bewertung von sonstigen Finanzinstrumenten	29,9	0,0
Währungsdifferenzen aus Konzerneliminierungen	-42,9	-4,6
Abschreibungen auf die Anteile an der Hansen Ukraine	-66,5	0,0
	<b>269,0</b>	<b>270,9</b>
<b>10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>	<b>2011</b>	<b>2010</b>
	TEUR	TEUR
Effektive Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	3.108,3	1.833,6
Latente Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	144,5	203,2
	<b>3.252,8</b>	<b>2.036,8</b>

<b>Effektive Steuern vom Einkommen und vom Ertrag nach Ländern</b>	<b>2011</b>	<b>2010</b>
	TEUR	TEUR
Südafrika	1.034,1	707,9
Polen	970,5	366,4
Tschechien	960,5	535,5
China	94,0	39,0
Russland	49,2	184,8
	<b>3.108,3</b>	<b>1.833,6</b>
<b>Latente Steuern vom Einkommen und vom Ertrag nach Ländern</b>	<b>2011</b>	<b>2010</b>
	TEUR	TEUR
Tschechien	49,9	-2,4
Russland	11,6	-11,2
Südafrika	0,0	-5,4
China	0,0	-4,5
Polen	-10,3	206,6
	<b>51,2</b>	<b>183,1</b>
Konsolidierungsmaßnahmen	93,3	20,1
	<b>144,5</b>	<b>203,2</b>

Die Steuerlatenzen aus den Konsolidierungsmaßnahmen resultieren im Wesentlichen aus der Zwischengewinneliminierung im Vorratsvermögen. Die Berechnung der ausländischen Ertragsteuern basiert auf den gültigen örtlichen Steuergesetzen. Seit 2008 ist der deutsche Unternehmenssteuersatz auf ca. 30 % verringert worden. Dieser Satz wird seitdem bei Konsolidierungsmaßnahmen verwendet.

Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt gemäß IAS 12 nach der bilanzorientierten Verbindlichkeiten-

Methode. Danach werden für temporäre Differenzen zwischen den im Konzernabschluss angesetzten Buchwerten und den steuerlichen Wertansätzen von Vermögenswerten und Schulden zukünftig wahrscheinlich eintretende Steuerent- und -belastungen bilanziert. Sofern die temporären Differenzen zwischen IFRS- oder Steuerbilanz sich auf Posten beziehen, die unmittelbar das Eigenkapital erhöhen oder belasten, so werden auch die auf diese Differenzen entfallenden latenten Steuern unmittelbar mit dem Eigenkapital verrechnet.

Bilanzierte aktive und passive latente Steuern nach Sachverhalten	aktivisch	passivisch	aktivisch	passivisch
	31.12.2011	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2010
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Unterschiedliche Abschreibungsmethoden und Nutzungsdauern	0,0	15,5	9,5	52,5
Finanzierungsleasingtransaktionen	1,1	19,2	1,2	27,0
Ansatzunterschiede bei den Vorräten	11,5	0,0	24,5	0,0
Ansatzunterschiede bei Forderungen und sonstigen Vermögenswerten	0,9	84,6	143,5	-0,2
Ansatzunterschiede bei der übrigen Aktiva	4,1	0,0	0,0	0,0
Marktbewertung von Finanzinstrumenten	0,0	6,7	0,0	0,0
Ansatzunterschiede bei den übrigen Rückstellungen	163,0	11,4	176,5	0,0
Ansatzunterschiede bei den Verbindlichkeiten	18,2	1,0	18,7	1,0
Sonstige Transaktionen	0,0	0,0	11,9	0,0
Schuldenkonsolidierung	0,0	0,0	-4,1	0,0
Zwischengewinneliminierung Vorräte	0,0	0,0	97,4	0,0
Saldierung aktiver und passiver latenter Steuern	-1,1	-1,1	-31,7	-31,7
	<b>197,7</b>	<b>137,3</b>	<b>447,4</b>	<b>48,6</b>

Zusammensetzung der steuerlichen Verlustvorträge	31.12.2011	31.12.2010
	TEUR	TEUR
Körperschaftsteuer Hansen AG	7.966,0	7.549,9
Gewerbesteuer Hansen AG	5.956,4	5.540,2

Wegen fehlender Sicherheit hinsichtlich der Realisierbarkeit der verbleibenden Steuervorteile wurden bei der Hansen AG wie im Vorjahr keine aktiven latenten Steuern auf steuerliche Verlustvorträge angesetzt. Die Verlustvorträge des Vorjahres entsprechen den sich aus den Steuererklärungen ergebenden Beträgen.

Die Verlustvorträge der Hansen AG sind unbegrenzt vortragsfähig. Unabhängig von der weiterhin beste-

henden unbeschränkten Vortragsfähigkeit inländischer Verlustvorträge wird die jährliche Nutzung jedoch durch die Einführung einer Mindestbesteuerung seit dem Geschäftsjahr 2004 beschränkt.

Die Verlustvorträge der Hansen AG sind bis 2008 endgültig veranlagt.

Überleitung vom erwarteten zum tatsächlichen Steueraufwand	2011	2010
	TEUR	TEUR
Konzernjahresüberschuss vor Ertragsteuern	20.623,7	7.150,4
Erwarteter Ertragsteueraufwand	6.187,1	2.145,1
Unterschied aus der Differenz der tatsächlichen Steuersätze zum erwarteten Steuertarif	-1.150,7	-697,8
Steueranteil für steuerfreie Erträge	-2.330,8	-156,9
Steuerlich nicht abzugsfähige Aufwendungen	548,9	439,8
Temporäre Differenzen und Verluste, für die keine latente Steuer erfasst wurde	0,0	350,2
Periodenfremde Steueraufwendungen und -erträge	-20,8	-49,2
Sonstige Abweichungen	19,1	5,6
	<b>3.252,8</b>	<b>2.036,8</b>

Neben steuerfreien Erträgen ist der wesentliche Überleitungsposten der Unterschied aus der Differenz der tatsächlichen Steuersätze zum erwarteten Steuertarif. In Polen und Tschechien beträgt der Steuersatz unverändert 19 %, in Südafrika unverändert 28 %.

Der erwartete Ertragsteueraufwand ist mit dem Konzernsteuersatz von 30 % berechnet worden. In den temporären Differenzen und Verlusten sind im Vorjahr auch die nicht aktivierten steuerlichen Verluste der Hansen AG ausgewiesen.

**11. Anteil anderer Gesellschafter am Konzernjahresüberschuss**

	<b>2011</b>	<b>2010</b>
	TEUR	TEUR
HE	956,8	354,0
E+H	850,1	637,2
SIB	77,7	228,8
HRCS	5,9	6,7
EHS	-0,1	-3,8
	<b>1.890,4</b>	<b>1.222,9</b>

Die Ergebnisse der HE und der SIB in 2011 entfallen auf den Zeitraum vom 1. Januar 2011 bis zum 31. August 2011, da die Gesellschaften zum 31. August entkonsolidiert worden sind. Die Ergebnisse der E+H und der EHS entfallen auf den Zeitraum vom

1. Januar 2011 bis zum 30. September 2011. Nach dem Erwerb der restlichen Anteile der E+H sind die Ergebnisse des vierten Quartals 2011 der E+H und EHS vollständig den Hansen Aktionären zugerechnet worden.

**12. Ergebnis je Aktie**

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wird als Quotient aus dem den Aktionären der Hansen AG zustehenden Konzernjahresüberschuss und der gewichteten durchschnittlichen Anzahl der während des Geschäftsjahres in Umlauf befindlichen Inhaberstück-

aktien ermittelt. Das verwässerte Ergebnis je Aktie entspricht dem unverwässerten Ergebnis je Aktie, da keine Optionen oder ähnliche Eigenkapitalinstrumente ausgegeben worden sind. Die Aktienanzahl beträgt in 2011 und 2010 unverändert 2.500.000 Stück.

	<b>2011</b>	<b>2010</b>
	EUR	EUR
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	6,19	1,56
Verwässertes Ergebnis je Aktie	6,19	1,56

## ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

In der Bilanz sind die lang- und kurzfristigen Vermögenswerte sowie lang- und kurzfristigen Schulden und Rückstellungen als getrennte Gliederungsgruppen dargestellt. Latente Steuern werden dabei grundsätzlich in den langfristigen Gliederungsgruppen darge-

stellt. Unter den kurzfristigen Vermögens- und Schuldposten werden Beträge zusammengefasst, von denen erwartet wird, dass sie innerhalb eines Zeitraums von zwölf Monaten nach dem Bilanzstichtag realisiert oder erfüllt werden.

### 13. Anlagevermögen

#### Immaterielle Vermögenswerte

	Geschäfts- oder Firmenwert	Entwicklungs- kosten	Software (Fremdbezug)
	TEUR	TEUR	TEUR
<b>Anschaffungs- und Herstellungskosten</b>			
<b>Stand zum 1.1.2010</b>	<b>7.167,3</b>	<b>1.008,0</b>	<b>337,1</b>
Währungsangleichung	0,0	71,2	14,1
Zugänge	0,0	725,9	88,2
Abgänge	0,0	-189,3	-15,7
<b>Stand zum 31.12.2010</b>	<b>7.167,3</b>	<b>1.615,8</b>	<b>423,7</b>
Währungsangleichung	0,0	-240,1	-49,3
Abgänge aus Entkonsolidierung	0,0	-182,0	-27,3
Zugänge	0,0	1.026,5	56,4
Abgänge	-3.556,1	-52,4	0,0
Umbuchungen	0,0	3,0	95,8
<b>Stand zum 31.12.2011</b>	<b>3.611,2</b>	<b>2.170,8</b>	<b>499,3</b>
<b>Abschreibungen</b>			
<b>Stand zum 1.1.2010</b>	<b>3.101,4</b>	<b>324,4</b>	<b>200,4</b>
Währungsangleichung	0,0	22,4	8,3
Abschreibungen des Geschäftsjahrs	0,0	239,2	60,7
Abgänge	0,0	-161,1	-13,7
Umbuchungen	0,0	0,0	-7,0
<b>Stand zum 31.12.2010</b>	<b>3.101,4</b>	<b>424,9</b>	<b>248,7</b>
Währungsangleichung	0,0	-84,6	-22,9
Abgänge aus Entkonsolidierung	0,0	-170,2	-27,3
Abschreibungen des Geschäftsjahrs	0,0	591,3	91,8
Abgänge	-1.544,2	0,0	0,0
<b>Stand zum 31.12.2011</b>	<b>1.557,2</b>	<b>761,4</b>	<b>290,3</b>
<b>Buchwerte Stand zum 31.12.2009</b>	<b>4.065,9</b>	<b>683,6</b>	<b>136,7</b>
<b>Buchwerte Stand zum 31.12.2010</b>	<b>4.065,9</b>	<b>1.190,9</b>	<b>175,0</b>
<b>Buchwerte Stand zum 31.12.2011</b>	<b>2.054,0</b>	<b>1.409,4</b>	<b>209,0</b>



Lizenzen	Sonstige andere immaterielle Vermögenswerte	Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögenswerte	Andere immaterielle Vermögenswerte	Immaterielle Vermögenswerte gesamt
TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<b>4,6</b>	<b>67,6</b>	<b>0,0</b>	<b>1.417,3</b>	<b>8.584,6</b>
0,2	2,6	1,4	89,5	89,5
0,0	0,0	161,6	975,7	975,7
0,0	-26,0	0,0	-231,0	-231,0
<b>4,8</b>	<b>44,2</b>	<b>163,0</b>	<b>2.251,5</b>	<b>9.418,8</b>
0,2	-3,5	-6,5	-299,2	-299,2
-5,0	0,0	0,0	-214,3	-214,3
0,0	0,0	0,0	1.082,9	1.082,9
0,0	0,0	-55,6	-108,0	-3.664,1
0,0	0,0	-98,8	0,0	0,0
<b>0,0</b>	<b>40,7</b>	<b>2,1</b>	<b>2.712,9</b>	<b>6.324,1</b>
<b>3,5</b>	<b>50,1</b>	<b>0,0</b>	<b>578,4</b>	<b>3.679,8</b>
0,1	2,0	0,0	32,8	32,8
0,8	4,9	0,0	305,6	305,6
0,0	-26,0	0,0	-200,8	-200,8
0,0	7,0	0,0	0,0	0,0
<b>4,4</b>	<b>38,0</b>	<b>0,0</b>	<b>716,0</b>	<b>3.817,4</b>
0,2	-3,0	0,0	-110,3	-110,3
5,0	0,0	0,0	-202,5	-202,5
0,4	1,8	0,0	685,3	685,3
0,0	0,0	0,0	0,0	-1.544,2
<b>0,0</b>	<b>36,8</b>	<b>0,0</b>	<b>1.088,5</b>	<b>2.645,7</b>
<b>1,1</b>	<b>17,5</b>	<b>0,0</b>	<b>838,9</b>	<b>4.904,8</b>
<b>0,4</b>	<b>6,2</b>	<b>163,0</b>	<b>1.535,5</b>	<b>5.601,4</b>
<b>0,0</b>	<b>3,9</b>	<b>2,1</b>	<b>1.624,4</b>	<b>3.678,4</b>

## Sachanlagen

	Grundstücke	Gebäude	Mietereinbauten
	TEUR	TEUR	TEUR
<b>Anschaffungs- und Herstellungskosten</b>			
<b>Stand zum 1.1.2010</b>	<b>187,5</b>	<b>4.602,9</b>	<b>40,7</b>
Währungsangleichung	52,3	313,5	1,3
Zugänge	410,7	1.084,8	2,7
Abgänge	0,0	0,0	-42,1
Umbuchungen	57,6	0,0	0,0
<b>Stand zum 31.12.2010</b>	<b>708,1</b>	<b>6.001,2</b>	<b>2,6</b>
Währungsangleichung	-70,5	-396,5	-0,2
Abgänge aus Entkonsolidierung	-208,4	-2.165,3	0,0
Zugänge	0,0	5,9	0,0
Abgänge	0,0	0,0	0,0
Umbuchungen	0,0	103,9	0,0
<b>Stand zum 31.12.2011</b>	<b>429,2</b>	<b>3.549,2</b>	<b>2,4</b>
<b>Abschreibungen</b>			
<b>Stand zum 1.1.2010</b>	<b>0,0</b>	<b>551,4</b>	<b>19,9</b>
Währungsangleichung	0,0	26,6	0,7
Abschreibungen des Geschäftsjahrs	0,0	154,8	2,9
Abgänge	0,0	0,0	-23,9
Umbuchungen	0,0	-0,4	0,4
<b>Stand zum 31.12.2010</b>	<b>0,0</b>	<b>732,4</b>	<b>0,0</b>
Währungsangleichung	0,0	-26,0	0,0
Abgänge aus Entkonsolidierung	0,0	-431,2	0,0
Abschreibungen des Geschäftsjahrs	0,0	121,2	0,3
Abgänge	0,0	0,0	0,0
Umbuchungen	0,0	0,0	0,0
<b>Stand zum 31.12.2011</b>	<b>0,0</b>	<b>396,4</b>	<b>0,3</b>
<b>Buchwerte Stand zum 31.12.2009</b>	<b>187,5</b>	<b>4.051,5</b>	<b>20,8</b>
<b>Buchwerte Stand zum 31.12.2010</b>	<b>708,1</b>	<b>5.268,8</b>	<b>2,6</b>
<b>Buchwerte Stand zum 31.12.2011</b>	<b>429,2</b>	<b>3.152,8</b>	<b>2,1</b>

Technische Anlagen und Maschinen	Vermietete Produkte	Fuhrpark	Andere Anlagen, Betriebs- und Ge- schäftsausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Sachanlagen gesamt
TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<b>2.588,0</b>	<b>751,5</b>	<b>943,7</b>	<b>670,9</b>	<b>58,5</b>	<b>9.843,7</b>
199,7	131,0	52,8	44,6	2,9	798,1
358,3	1.308,8	253,1	60,6	104,0	3.583,0
-96,1	-204,6	-97,3	-14,7	0,0	-454,8
1,7	0,0	0,0	0,0	-59,3	0,0
<b>3.051,6</b>	<b>1.986,7</b>	<b>1.152,3</b>	<b>761,4</b>	<b>106,1</b>	<b>13.770,0</b>
-115,9	-268,8	-60,6	-84,7	2,5	-994,7
-1.839,1	0,0	-491,9	-84,9	-19,5	-4.809,1
282,3	236,6	31,2	70,3	35,3	661,6
-18,7	-23,8	-68,4	-4,2	0,0	-115,1
208,0	-205,6	0,0	0,0	-106,5	-0,2
<b>1.568,2</b>	<b>1.725,1</b>	<b>562,6</b>	<b>657,9</b>	<b>17,9</b>	<b>8.512,5</b>
<b>1.630,9</b>	<b>230,8</b>	<b>511,8</b>	<b>420,0</b>	<b>0,0</b>	<b>3.364,8</b>
102,2	10,3	25,6	29,3	0,0	194,7
305,0	170,1	165,3	95,8	0,0	893,9
-93,9	-149,6	-51,8	-14,3	0,0	-333,5
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>1.944,2</b>	<b>261,6</b>	<b>650,9</b>	<b>530,8</b>	<b>0,0</b>	<b>4.119,9</b>
-31,9	-32,6	-35,9	-62,7	0,0	-189,1
-1.522,1	0,0	-300,9	-53,7	0,0	-2.307,9
338,9	251,0	134,0	92,3	0,0	937,7
-10,3	-4,9	-61,5	-3,0	0,0	-79,7
150,9	-150,9	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>869,7</b>	<b>324,2</b>	<b>386,6</b>	<b>503,7</b>	<b>0,0</b>	<b>2.480,9</b>
<b>957,1</b>	<b>520,7</b>	<b>431,9</b>	<b>250,9</b>	<b>58,5</b>	<b>6.478,9</b>
<b>1.107,4</b>	<b>1.725,1</b>	<b>501,4</b>	<b>230,6</b>	<b>106,1</b>	<b>9.650,1</b>
<b>698,5</b>	<b>1.400,9</b>	<b>176,0</b>	<b>154,2</b>	<b>17,9</b>	<b>6.031,6</b>

## Entwicklung der gemieteten Vermögenswerte

	Technische Anlagen und Maschinen	Fuhrpark	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Gesamt
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<b>Anschaffungs- und Herstellungskosten Stand zum 1.1.2010</b>	<b>71,3</b>	<b>512,4</b>	<b>11,6</b>	<b>595,3</b>
Währungsangleichung	2,6	19,7	0,5	22,8
Zugänge	0,0	23,4	0,0	23,4
Abgänge	-41,5	-258,4	0,0	-299,9
<b>Stand zum 31.12.2010</b>	<b>32,4</b>	<b>297,1</b>	<b>12,1</b>	<b>341,6</b>
Währungsangleichung	-1,3	-8,7	-1,3	-11,3
Abgänge aus Entkonsolidierung	0,0	-149,1	0,0	-149,1
Umgliederungen	-31,1	-32,6	0,0	-63,7
<b>Stand zum 31.12.2011</b>	<b>0,0</b>	<b>106,7</b>	<b>10,8</b>	<b>117,5</b>
<b>Abschreibungen Stand zum 1.1.2010</b>	<b>23,6</b>	<b>232,7</b>	<b>0,5</b>	<b>256,8</b>
Währungsangleichung	1,0	9,4	-0,1	10,3
Abschreibungen des Geschäftsjahrs	18,3	106,8	2,4	127,5
Abgänge	-26,5	-160,6	0,0	-187,1
<b>Stand zum 31.12.2010</b>	<b>16,4</b>	<b>188,3</b>	<b>2,8</b>	<b>207,5</b>
Währungsangleichung	-0,7	-0,5	-0,5	-1,7
Abschreibungen des Geschäftsjahrs	3,0	28,3	2,3	33,6
Abgänge aus Entkonsolidierung	0,0	-145,0	0,0	-145,0
Umgliederungen	-18,7	-16,6	0,0	-35,3
<b>Stand zum 31.12.2011</b>	<b>0,0</b>	<b>54,5</b>	<b>4,6</b>	<b>59,1</b>
<b>Buchwerte Stand zum 31.12.2009</b>	<b>47,7</b>	<b>279,7</b>	<b>11,1</b>	<b>338,5</b>
<b>Buchwerte Stand zum 31.12.2010</b>	<b>16,0</b>	<b>108,8</b>	<b>9,3</b>	<b>134,1</b>
<b>Buchwerte Stand zum 31.12.2011</b>	<b>0,0</b>	<b>52,2</b>	<b>6,2</b>	<b>58,4</b>

## Nach der Equity-Methode bewertete Unternehmen und übrige Finanzanlagen

	Nach der Equity-Methode bewertete Unternehmen	Anteile an nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen	Ausleihungen an nicht konsolidier- te verbundene Unternehmen	Übrige Finanzanlagen
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<b>Anschaffungs- und Herstellungskosten Stand zum 1.1.2010</b>	<b>200,0</b>	<b>6.135,8</b>	<b>1.088,1</b>	<b>7.223,9</b>
Währungsangleichung	0,0	2,8	0,0	2,8
<b>Stand zum 31.12.2010</b>	<b>200,0</b>	<b>6.138,6</b>	<b>1.088,1</b>	<b>7.226,7</b>
Währungsangleichung	-572,5	2,4	0,0	2,4
Zugänge	8.939,4	0,0	0,0	0,0
Ausschüttungen	-3.292,2	0,0	0,0	0,0
Anteilige Zwischenergebnisse	1.630,0	0,0	0,0	0,0
Abschreibung der stillen Reserven	-43,3	0,0	0,0	0,0
Abgänge aus Entkonsolidierung	0,0	-66,5	0,0	-66,5
Abgänge	0,0	-6.074,5	-1.088,1	-7.162,6
<b>Stand zum 31.12.2011</b>	<b>6.861,4</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>Abschreibungen Stand zum 1.1.2010</b>	<b>200,0</b>	<b>6.074,5</b>	<b>1.088,1</b>	<b>7.162,6</b>
<b>Stand zum 31.12.2010</b>	<b>200,0</b>	<b>6.074,5</b>	<b>1.088,1</b>	<b>7.162,6</b>
Wertminderungen	0,0	66,5	0,0	66,5
Abgänge aus Entkonsolidierung	0,0	-66,5	0,0	-66,5
Abgänge	0,0	-6.074,5	-1.088,1	-7.162,6
<b>Stand zum 31.12.2011</b>	<b>200,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>Buchwerte Stand zum 31.12.2009</b>	<b>0,0</b>	<b>61,3</b>	<b>0,0</b>	<b>61,3</b>
<b>Buchwerte Stand zum 31.12.2010</b>	<b>0,0</b>	<b>64,1</b>	<b>0,0</b>	<b>64,1</b>
<b>Buchwerte Stand zum 31.12.2011</b>	<b>6.661,4</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>

## 14. Geschäfts- oder Firmenwerte

Mit Vertrag vom 22. Dezember 1995 und 5. Juli 1996 hat die Hansen AG 99 % der Anteile an der Hansen Engineering GmbH & Co. KG, Gelsenkirchen, erworben. Den restlichen Anteil von 1 % hat die Deukalion Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH (im Folgenden „Deukalion“) mit Vertrag vom 22. Dezember 1995 erworben. Die Hansen Engineering GmbH & Co. KG war damals die Muttergesellschaft der Hansen & Reinders GmbH Projektgesellschaft Tschechien (Im Folgenden auch HRPI) und Hansen & Reinders GmbH Projektgesellschaft Polen (Im Folgenden auch HRPII), die die Anteile an der HE und der E+H gehalten haben. In 1998 wurden die HRPI und HRPII an die Hansen AG veräußert und in 2010 sind die HRPI und die HRPII auf die Hansen AG verschmolzen worden.

Die Hansen AG und die Deukalion haben für den Anteilserwerb TEUR 6.136 aufgewendet. Nach der Zuordnung des bei der H+R im Einzelabschluss enthaltenen Geschäftswerts zum Konzern-Geschäfts- oder Firmenwert ergab sich eine Aufrechnungsdifferenz von TEUR 7.071, die insgesamt einem Konzern-Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet worden ist. Der Geschäfts- oder Firmenwert ist bis zum Geschäftsjahr 2003 planmäßig über eine Dauer von 20 Jahren abgeschrieben worden. Insgesamt sind hieraus Abschreibungen von TEUR 2.828,4 aufgelaufen. Aus weiteren Anteilserwerben an der E+H sowie an der HE sind weitere Geschäfts- oder Firmenwerte von TEUR 180,0 bzw. TEUR 130,0 ausgewiesen, die bis zum 31. Dezember 2003 bis auf TEUR 43 abgeschrieben worden sind. Zum 31. Dezember 2005 ist eine bei der Hansen AG erfolgswirksam ausgebuchte Zahlungsverpflichtung aus dem Erwerb der H+R in 1995 und 1996 von TEUR 218,8 mit den damaligen Anschaffungskosten verrechnet worden und hat im Geschäftsjahr 2005 den Geschäfts- oder Firmenwert um diesen Betrag verringert.

Die in 2007 stattgefundenen Entkonsolidierungen der Hansen Engineering GmbH & Co. KG sowie der Deukalion hatten keine Auswirkungen auf den bisherigen Konzern-Goodwill, da der Konzern-Goodwill

im Rahmen der Erstkonsolidierung den osteuropäischen Gesellschaften zugeordnet worden ist. Der damalige Erwerb geschah im Hinblick auf die Chancen in den bedeutenden Ostmärkten und somit auf den mittelbaren Erwerb der damals von der Hansen Engineering GmbH & Co. KG gehaltenen Anteile an der E+H bzw. HE.

Die Geschäfts- oder Firmenwerte werden ab 2004 gemäß IFRS 3 nicht mehr abgeschrieben und jährlich einem Impairment-Test unterzogen.

Im Rahmen der Werthaltigkeitstests wurden die Buchwerte der getesteten Einheiten zuzüglich der ihnen zugerechneten Geschäfts- oder Firmenwerte mit dem aus den Einheiten erzielbaren Betrag verglichen. Der erzielbare Betrag entspricht dabei dem höheren Betrag aus dem beizulegenden Zeitwert abzüglich Verkaufskosten und dem Nutzungswert. Falls keine Marktpreise für die Bestimmung des beizulegenden Zeitwertes vorhanden sind, sind für dessen Bestimmung gemäß IAS 36.24 ff. die bestmöglich verfügbaren Informationen heranzuziehen.

Die Hansen AG hat im September 2011 über die EL-GOR mittelbar 30 % der Anteile an der E+H erworben. Durch den Erwerb der restlichen Anteile an der E+H ist die Hansen Sicherheitstechnik AG alleiniger Anteilseigner der Gesellschaft geworden. Der Kaufpreis hat umgerechnet TEUR 10.056,3 betragen und übersteigt den der E+H zuzuordnenden Geschäfts- oder Firmenwert deutlich.

Die Hansen AG hat im September 2011 30 % der Anteile an der HE an die bisherigen Minderheitsgesellschafter zu einem Gesamtkaufpreis von TEUR 5.549,5 veräußert. Durch den Verkauf ist der auf die HE entfallende Geschäfts- oder Firmenwert in 2011 erfolgswirksam abgegangen und wurde im Entkonsolidierungserfolg erfasst.

Der zum 31. Dezember 2011 ausgewiesene Geschäfts- oder Firmenwert von TEUR 2.054,0 entfällt vollständig auf die E+H.

## 15. Andere immaterielle Vermögenswerte

Die anderen immateriellen Vermögenswerte werden linear über die wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Von den in 2011 insgesamt im Konzern angefallenen Forschungs- und Entwick-

lungskosten von TEUR 1.165,5 (i. Vj. TEUR 731,5) sind Entwicklungskosten von TEUR 1.026,5 (i. Vj. TEUR 725,9) aktiviert worden.

## 16. Sachanlagen

In 2011 sind TEUR 661,6 (i. Vj. TEUR 3.583,0) in Sachanlagen investiert worden. Im Wesentlichen ist in technische Anlagen und Maschinen sowie in vermietete Produkte investiert worden. Von den Sachanlagen waren im Vorjahr TEUR 3.416,7 als

Sicherheiten für Verbindlichkeiten verpfändet worden. Ein Bankdarlehen, das in 2011 der Kopex Africa gewährt worden ist, wurde mit dem Betriebsgrundstück der Gesellschaft bis zu einer Höhe von TEUR 1.187,9 besichert.

## 17. Nach der Equity-Methode bewertete Unternehmen und übrige Finanzanlagen

Die Anteile an dem nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen TSOV „Hansen Ukraina“, Makeevka, Donetzk-Region (Ukraine) sind bei der Erstellung des Zwischenabschlusses der HE zum 31. August 2011 vollständig wertgemindert worden. Die Anteile sind aufgrund der Entkonsolidierung der HE in 2011 abgegangen.

In dem Posten „Nach der Equity-Methode bewertete Unternehmen“ ist die in 2008 von der Hansen AG gegründete Produktionsgesellschaft Hansen Xuzhou Electric Ltd., Xuzhou (China), ausgewiesen sowie seit 2011 die HE und SIB.

Die Anteile an der Hansen Xuzhou Electric Ltd. mit ursprünglichen Anschaffungskosten von TEUR 200 sind in Vorjahren vollständig wertgemindert worden. An

der Hansen Xuzhou Electric Ltd. ist die Hansen Sicherheitstechnik AG zu 100 % beteiligt. Der Jahresfehlbetrag für 2011 beträgt TEUR 27,7 (i. Vj. TEUR 43,4) und das Eigenkapital zum 31. Dezember 2011 beläuft sich auf TEUR 37,0 (i. Vj. TEUR 63,3). Umsatzerlöse sind in 2011 keine erzielt worden (i. Vj. TEUR 7,1). Die Bilanzsumme beträgt TEUR 37,2 (i. Vj. TEUR 64,0), wovon TEUR 26,7 (i. Vj. TEUR 51,4) auf Zahlungsmittel entfallen, die den chinesischen Devisenrestriktionen unterliegen und als beschränkt verfügbar eingestuft sind. Schulden bestehen zum 31. Dezember 2011 lediglich in Höhe von TEUR 0,3 (i. Vj. TEUR 0,1). Der Geschäftsbetrieb wurde in 2010 eingestellt. Die Gesellschaft befindet sich in Liquidation.

Hinsichtlich der Entwicklung des Bilanzansatzes der HE und der SIB wird auf den Anlagespiegel verwiesen.

Zum 31. Dezember 2011 weisen die HE und die SIB folgende Vermögenslage (IFRS) auf:

	HE 31.12.2011	SIB 31.12.2011
	TEUR	TEUR
Andere immaterielle Vermögenswerte	0,0	10,8
Sachanlagen	2.189,1	119,7
Finanzanlagen	93,2	0,0
<b>Anlagevermögen</b>	<b>2.282,3</b>	<b>130,5</b>
<b>Langfristige Forderungen und Vermögenswerte (Latente Ertragsteueransprüche)</b>	<b>106,7</b>	<b>29,6</b>
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>2.389,0</b>	<b>160,1</b>
Vorräte	5.573,1	2.465,7
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10.732,5	1.482,1
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	36,1	242,8
Effektive Ertragsteueransprüche	690,7	0,0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	487,8	706,8
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>17.520,2</b>	<b>4.897,4</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>19.909,2</b>	<b>5.057,5</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>6.386,5</b>	<b>942,5</b>
Langfristige Rückstellungen	55,0	0,0
Kurzfristige Rückstellungen	314,8	37,5
<b>Rückstellungen</b>	<b>369,8</b>	<b>37,5</b>
Langfristige Finanzschulden	0,0	0,0
Kurzfristige Finanzschulden	1.428,1	0,0
<b>Finanzschulden</b>	<b>1.428,1</b>	<b>0,0</b>
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.328,9	2.308,3
Sonstige Verbindlichkeiten	8.176,6	1.769,2
Rechnungsabgrenzungsposten	219,3	0,0
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>11.724,8</b>	<b>4.077,5</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>19.909,2</b>	<b>5.057,5</b>

Die HE hat in 2011 Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 33.423,8 sowie einen Jahresüberschuss von TEUR 6.608,8 erwirtschaftet. Die SIB erreichte einen

Jahresüberschuss von TEUR 450,2 bei Umsatzerlösen von TEUR 5.190,7.



**18. Sonstige Forderungen und Vermögenswerte**

Die sonstigen Forderungen und Vermögenswerte enthalten zum 31. Dezember 2011 die langfristigen Restkaufpreisforderungen von TEUR 1.584,6 aus dem Verkauf der 30 % der Anteile an der HE, die am 31. Juli 2013 zur Zahlung fällig sind. Des Weiteren sind Forderungen aus Finanzierungsleasingverträgen

von TEUR 461,6 ausgewiesen. Künftig werden hieraus TEUR 482,4 zufließen, Zinsen sind von TEUR 20,8 (i. Vj. TEUR 7,2) abgesetzt. Des Weiteren ist hier der langfristige Anteil eines Darlehens in Höhe von TEUR 101,5 (i. Vj. TEUR 163,8) ausgewiesen, das einem verbundenen Unternehmen der KOPEX S.A. gewährt worden ist.

**19. Vorräte**

**31.12.2011      31.12.2010**

TEUR                      TEUR

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.163,4	4.732,0
Unfertige Erzeugnisse und Leistungen	1.401,1	3.216,4
Fertige Erzeugnisse und Waren	2.561,4	4.454,5
Geleistete Anzahlungen	288,2	984,2
	<b>6.414,1</b>	<b>13.387,1</b>
Darin enthaltene Wertberichtigung auf Vorräte	177,4	314,8

**Zusammensetzung der Wertberichtigungen auf Vorräte**

**31.12.2011      31.12.2010**

TEUR                      TEUR

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	60,6	146,7
Fertige Erzeugnisse und Waren	116,8	168,1
	<b>177,4</b>	<b>314,8</b>

**20. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen**

	<b>31.12.2011</b>	<b>31.12.2010</b>
	TEUR	TEUR
Forderungen gegen Dritte	12.069,1	12.752,5
Forderungen gegen nicht konsolidierte verbundene Unternehmen	5.577,6	275,4
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	614,6	0,0
	<b>18.261,3</b>	<b>13.027,9</b>
Darin enthaltene Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.075,7	2.194,1
Davon verpfändet als Sicherheiten für Verbindlichkeiten	1.900,7	2.770,6

Die Forderungen gegen nicht konsolidierte verbundene Unternehmen bestehen gegen Gesellschaften des Konzerns der KOPEX S.A. (im Vorjahr noch

gegen die Hansen Ukraine). Die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, bestehen gegenüber der HE.

**Entwicklung der Wertberichtigungen auf Forderungen**

	<b>2011</b>	<b>2010</b>
	TEUR	TEUR
<b>Stand 1.1.</b>	<b>2.194,1</b>	<b>1.511,1</b>
Erfolgsneutrale Anpassung zum 1.1.	0,0	1.076,3
Währungsangleichung	-77,1	103,2
Zuführungen	590,9	424,3
Auflösungen und Verbrauch	-361,5	-920,8
Abgänge aus Entkonsolidierung	-1.270,7	0,0
<b>Stand 31.12.</b>	<b>1.075,7</b>	<b>2.194,1</b>

Wertberichtigungen auf Forderungen sind für Einzelrisiken gebildet worden.

<b>21. Sonstige Forderungen und Vermögenswerte</b>	<b>31.12.2011</b>	<b>31.12.2010</b>
	TEUR	TEUR
Ausschüttungsanspruch gegen die HE aus der Ausschüttung Dezember 2011	3.270,8	0,0
Restkaufpreisansprüche aus dem Verkauf der Anteile an der HE	1.900,5	0,0
Kreditforderungen gegen nicht konsolidierte verbundene Unternehmen	1.841,5	37,8
Ansprüche aus der Erstattung sonstiger Steuern	389,9	140,3
Forderungen aus Finanzierungsleasing	385,4	126,6
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	68,8	123,9
Kreditforderungen gegen Dritte	42,3	282,1
Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten	27,9	0,0
Geleistete Anzahlungen	22,6	19,2
Zinsabgrenzungen	0,0	16,8
Übrige Vermögenswerte	71,2	50,9
	<b>8.020,9</b>	<b>797,6</b>

Aus den Forderungen aus Finanzierungsleasing (i. Vj. TEUR 140,3) erwartet. Der Zinsanteil beträgt werden in 2012 Zahlungseingänge von TEUR 425,8 TEUR 40,4 (i. Vj. TEUR 13,7).

<b>22. Latente und effektive Ertragsteueransprüche</b>	<b>31.12.2011</b>	<b>31.12.2010</b>
	TEUR	TEUR
Latente Ertragsteueransprüche	197,7	447,4
Effektive Ertragsteueransprüche	45,1	545,7
	<b>242,8</b>	<b>993,1</b>

Die aktiven latenten Steuern werden unter Ziffer 10 detailliert erläutert.

<b>23. Zahlungsmittel</b>	<b>31.12.2011</b>	<b>31.12.2010</b>
	TEUR	TEUR
Guthaben bei Kreditinstituten	6.570,9	16.676,5
Kassenbestand und Schecks	12,0	27,9
	<b>6.582,9</b>	<b>16.704,4</b>

Die Zahlungsmittel werden unter Ziffer 38 weiter erläutert.

## Konzern-Eigenkapital

Die Veränderung des Eigenkapitals des Hansen Konzerns ist in der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt.

### 24. Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital in Höhe von EUR 2.500.000,00 ist in 2.500.000 auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit einem auf die einzelne Aktie entfallenden Betrag am Grundkapital (rechnerischen Anteil am Grundkapital) von EUR 1,00 je Stückaktie eingeteilt. Nach Maßgabe der Satzung gewährt jede Stückaktie in der Hauptversammlung eine Stimme. Stimmrechtsbeschränkungen sind nicht vorgesehen.

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 16. Januar 2006 ermächtigt worden, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 15. Januar 2011 gegen Bar- und/oder Sach-

einlage einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu EUR 562.500,00 zu erhöhen, wobei das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen werden kann (Genehmigtes Kapital 2006/I).

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 21. Juni 2007 ermächtigt worden, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 15. Juni 2012 gegen Bar- und/oder Sacheinlage einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu EUR 687.500,00 zu erhöhen, wobei das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen werden kann (Genehmigtes Kapital 2007/I).

### 25. Rücklagen

Zur Zusammensetzung und Veränderung der Rücklagen wird auf die Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung verwiesen.

#### Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage enthält nur Einstellungen bzw. Entnahmen bei der Hansen AG. In 2006 sind insgesamt TEUR 538,2 aus der in 2006 stattgefundenen Kapital-

erhöhung eingestellt worden. Der Betrag setzt sich aus dem Agio von TEUR 687,5 abzüglich der angefallenen Transaktionskosten von TEUR 149,3 zusammen.

#### Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen enthalten Einstellungen aus den Ergebnissen des Geschäftsjahres oder früherer Jahre sowie die ergebniswirksamen Konsolidierungsmaßnahmen einschließlich der früheren Abschreibungen auf die Geschäfts- oder Firmenwerte und die bei

der Hansen AG gebildeten Gewinnrücklagen. Bei der Hansen AG sind in 2005 TEUR 60,2 aus dem Jahresüberschuss 2005 in die gesetzliche Rücklage eingestellt worden.

#### Unterschiede aus der Währungsumrechnung

Die Rücklagen für Unterschiede aus der Währungsumrechnung enthalten die Differenzen

aus der Umrechnung von Jahresabschlüssen ausländischer Tochterunternehmen.

## 26. Bilanzgewinn

Für Ausschüttungen an die Aktionäre der Hansen AG ist gemäß § 58 Abs. 2 AktG der im handelsrechtlichen Jahresabschluss der Hansen AG ausgewiesene Bilanzgewinn maßgeblich. Im

Konzernabschluss wird dieser auch entsprechend als Bilanzgewinn ausgewiesen. Die Anpassungsbuchung erfolgt über die Gewinnrücklagen.

### Überleitung zum Bilanzgewinn der Hansen AG

	2011	2010
	TEUR	TEUR
<b>Gewinnvortrag der Hansen AG</b>	<b>7.116,6</b>	<b>9.165,6</b>
Anteil der Aktionäre am Konzernüberschuss	15.480,5	3.890,7
Einstellungen und Entnahmen aus den Rücklagen	-2.050,5	-5.939,7
Ausschüttung	-5.000,0	0,0
<b>Bilanzgewinn der Hansen AG</b>	<b>15.546,6</b>	<b>7.116,6</b>

### Gewinnverwendungsbeschluss für 2010

Auf der Hauptversammlung am 22. Dezember 2011 ist beschlossen worden, aus dem zum 31. Dezember 2010 ausgewiesenen Bilanzgewinn EUR 2,00 je Aktie

auszuschütten und den verbleibenden Betrag von EUR 2.116.587,24 auf neue Rechnung vorzutragen. Die Auszahlung der Dividende erfolgte am 6. Februar 2012.

### Bekanntgabe am 1. Februar 2012 im eBundesanzeiger

Gemäß § 246 Abs. 4 AktG geben wir bekannt, dass gegen folgende auf der Hauptversammlung vom 22.12.2011 gefassten Beschlüsse Anfechtungsklage erhoben worden ist:

- TOP 3a: Beschlussfassung über die Entlastung des Vorstands Herrn Tomas Kowalczyk für das Geschäftsjahr 2010
- TOP 3b: Beschlussfassung über die Entlastung des Vorstands Herr Jerzy Keller für das Geschäftsjahr 2010
- TOP 4: Beschlussfassung über die Entlastung des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2010
- TOP 6: Beschlussfassung über die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder

Die Klage ist vor dem Landgericht München I unter dem Aktenzeichen 5 HK O 1501/12 anhängig. Das Gericht hat schriftliches Vorverfahren angeordnet. Ein Termin zur mündlichen Verhandlung ist bisher nicht anberaumt.

München, 1. Februar 2012

Der Vorstand

Die Hansen Sicherheitstechnik AG hat am 24. Februar 2012 Klageerwidern eingereicht. Darin

hat die Hansen Sicherheitstechnik AG beantragt, die Klage kostenpflichtig abzuweisen.

**Gewinnverwendungsvorschlag für 2011**

Vorstand und Aufsichtsrat beabsichtigen, der Hauptversammlung, die über die Gewinnverwendung entscheidet, vorzuschlagen, den zum

31. Dezember 2011 ausgewiesenen Bilanzgewinn von EUR 15.546.587,24 auf neue Rechnung vorzutragen.

<b>27. Anteil anderer Gesellschafter am Eigenkapital</b>	<b>31.12.2011</b>	<b>31.12.2010</b>
	TEUR	TEUR
HRCS	21,2	22,2
E+H	0,0	3.465,2
EHS	0,0	4,9
HE	0,0	1.841,5
SIB	0,0	170,7
<b>Anteil anderer Gesellschafter am Kapital</b>	<b>21,2</b>	<b>5.504,5</b>
<b>Anteil anderer Gesellschafter am Konzernjahresüberschuss</b>	<b>5,9</b>	<b>1.222,9</b>
<b>Anteil anderer Gesellschafter am Eigenkapital</b>	<b>27,1</b>	<b>6.727,4</b>

Aufgrund des Ausscheidens der HE und der SIB aus dem Vollkonsolidierungskreis und dem Kauf der restlichen Anteile an der E+H und damit verbunden auch der EHS verbleibt im Konzernabschluss lediglich hinsichtlich der HRCS ein Minderheitenanteil.

Der Anteil anderer Gesellschafter am Konzernjahresüberschuss nach Gesellschaften wird unter Ziffer 12 erläutert. Der hier ausgewiesene Anteil anderer Gesellschafter am Konzernjahresüberschuss bezieht sich nur auf die HRCS.

## 28. Rückstellungen für Pensionen

Die Hansen AG hat für den in 2009 ausgeschiedenen Vorstand Christian Dreyer eine betriebliche Altersversorgungszusage (leistungsorientierter Plan) getroffen. Entsprechende Rückdeckungsversicherungen zur späteren Finanzierung wurden abgeschlossen, die an den Vorstand im Falle der Insolvenz der Hansen AG zur Sicherung seines Pensionsanspruchs verpfändet worden sind. Die Rückdeckungsansprüche

(Planvermögen) sind mit der Pensionsrückstellung verrechnet worden.

Die zugesagten Leistungen werden unter Anwendung des Verfahrens der laufenden Einmalprämie („Projected-Unit-Credit-Method“) versicherungsmathematisch bewertet. Die Veränderungen der Pensionsrückstellung werden sofort erfolgswirksam erfasst.

Den Bewertungen liegen folgende Annahmen zugrunde:

Rechnungszins:	5,14 Prozent (i. Vj. 5,15 Prozent)
Rententrend:	0,00 Prozent (i. Vj. 1,50 Prozent)
Erwartete Rendite aus dem Planvermögen:	1,60 Prozent (i. Vj. 4,00 Prozent)

Als biometrische Berechnungsgrundlage wurden die Richttafeln 2005 von K. Heubeck verwendet.

Detailliert hat sich die Rückstellung in 2011 wie folgt entwickelt:

Die Entwicklung der Pensionsrückstellung ist vereinfacht aus dem im nächsten Abschnitt aufgeführten Rückstellungsspiegel ersichtlich.

	Verpflichtung	Planvermögen	Versicherungsmathematische Gewinne	Gesamt
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<b>Stand 1. Januar 2011</b>	<b>322,4</b>	<b>-155,2</b>	<b>-3,6</b>	<b>163,6</b>
Zinsaufwand	14,4	0,0	0,0	14,4
Erwartete Erträge aus Planvermögen	0,0	-2,5	0,0	-2,5
Gewinne/Verluste der Periode	-44,1	0,0	3,6	-40,5
<b>Stand 31. Dezember 2011</b>	<b>292,7</b>	<b>-157,7</b>	<b>0,0</b>	<b>135,0</b>

## 29. Pensions-, Ertragsteuerrückstellungen und Sonstige Rückstellungen

	Stand 01.01.2011	Währungs- angleichung	Abgänge aus Entkonsoli- dierung	Verbrauch	Auflösung
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Rückstellungen für Pensionen	163,6	0,0	0,0	0,0	-28,6
Latente Ertragsteuerrückstellungen	48,6	-9,4	-33,8	0,0	0,0
Jubiläumsumwendungen	127,4	-9,3	0,0	0,0	-58,1
<b>Langfristige Rückstellungen</b>	<b>339,6</b>	<b>-18,7</b>	<b>-33,8</b>	<b>0,0</b>	<b>-86,7</b>
<b>Personalrückstellungen</b>	<b>1.396,0</b>	<b>-144,2</b>	<b>-93,2</b>	<b>-1.008,3</b>	<b>-224,1</b>
Garantierückstellungen	266,0	-20,5	-62,3	0,0	0,0
Prozessrisiken	228,4	-8,8	0,0	-219,6	0,0
<b>Rückstellungen aus der operativen Geschäftstätigkeit</b>	<b>494,4</b>	<b>-29,3</b>	<b>-62,3</b>	<b>-219,6</b>	<b>0,0</b>
Ausstehende Rechnungen	79,7	-7,4	0,0	-76,2	0,0
Prüfungskosten	263,7	-5,2	-19,2	-209,3	0,0
Geschäftsbericht	0,0	-0,1	0,0	0,0	0,0
Aufsichtsrat	23,8	0,0	0,0	-11,9	-11,9
Übrige sonstige Rückstellungen	156,7	-15,2	0,0	-12,3	-60,0
<b>Verschiedene sonstige Rückstellungen</b>	<b>523,9</b>	<b>-27,9</b>	<b>-19,2</b>	<b>-309,7</b>	<b>-71,9</b>
<b>Kurzfristige sonstige Rückstellungen gesamt</b>	<b>2.414,3</b>	<b>-201,4</b>	<b>-174,7</b>	<b>-1.537,6</b>	<b>-296,0</b>
<b>Rückstellungen gesamt</b>	<b>2.753,9</b>	<b>-220,1</b>	<b>-208,5</b>	<b>-1.537,6</b>	<b>-382,7</b>



Zuführung	Stand 31.12.2011	31.12.2011	31.12.2011	31.12.2011	31.12.2010
		Restlaufzeiten	Restlaufzeiten	Restlaufzeiten	Restlaufzeiten
		bis 1 Jahr	über 1-5 Jahre	über 5 Jahre	über 1 Jahr
TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
0,0	135,0	0,0	0,0	135,0	163,6
131,9	137,3	0,0	137,3	0,0	48,6
0,0	60,0	0,0	60,0	0,0	127,4
<b>131,9</b>	<b>332,3</b>	<b>0,0</b>	<b>197,3</b>	<b>135,0</b>	<b>339,6</b>
<b>1.246,5</b>	<b>1.172,7</b>	<b>1.172,7</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
24,9	208,1	208,1	0,0	0,0	0,0
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>24,9</b>	<b>208,1</b>	<b>208,1</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
110,1	106,2	106,2	0,0	0,0	0,0
215,7	245,7	245,7	0,0	0,0	0,0
1,5	1,4	1,4	0,0	0,0	0,0
16,6	16,6	16,6	0,0	0,0	0,0
8,4	77,6	77,6	0,0	0,0	0,0
<b>352,3</b>	<b>447,5</b>	<b>447,5</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>1.623,7</b>	<b>1.828,3</b>	<b>1.828,3</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>1.755,6</b>	<b>2.160,6</b>	<b>1.828,3</b>	<b>197,3</b>	<b>135,0</b>	<b>339,6</b>

Die Rückstellungen für Jubiläumswahlleistungen entfallen vollständig auf die E+H und betreffen Leistungen nach IAS 19.126 b). Hierbei handelt es sich um zurückgestellte Beträge für Dienstjubiläen und Einmalzahlungen anlässlich der Pensionierung.

Aus dem versicherungsmathematischen Gutachten lässt sich die Verteilung des langfristigen Betrags der Rückstellung nicht entnehmen, so dass der langfristige Anteil vollständig in der Rubrik zwischen einem bis fünf Jahre ausgewiesen wird.

30. Finanzschulden	31.12.2011			31.12.2010	
	Restlaufzeit			Restlaufzeit	
	bis 1 Jahr	1-5 Jahre	Gesamt	Gesamt	über 1 Jahr
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.101,8	0,0	2.101,8	1.843,9	0,0
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasingverträgen	16,7	1,4	18,1	92,6	23,5
Sonstige Finanzschulden	480,1	0,0	480,1	3.222,6	0,0
	<b>2.598,6</b>	<b>1,4</b>	<b>5.159,1</b>	<b>5.159,1</b>	<b>23,5</b>

**Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten**

	31.12.2011	31.12.2010
	TEUR	TEUR
Kopex Africa	1.208,4	0,0
E+H	893,4	181,5
HE	0,0	1.662,4
	<b>2.101,8</b>	<b>1.843,9</b>

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Bei der Kopex Africa ist die Kontokorrentkreditlinie in Anspruch genommen worden. Die Verzinsung ist variabel und lag in 2011 zwischen 9 % und 10 %. Zum 31. Dezember 2011 hat der Zinssatz 10 % betragen. Für das Darlehen sind das Betriebsgelände sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verpfändet worden.

Die Hansen Sicherheitstechnik AG hatte sich im Jahr 2008 gegenüber der Standard Bank of South Africa Limited, Johannesburg/Südafrika, verpflichtet, für die Schulden der Kopex Africa (Pty.) Ltd., Johannesburg/Südafrika, bis zu einem Betrag von ZAR 5.500.000,00 (südafrikanische Rand) einzustehen. Dieser Vertrag hatte eine Laufzeit bis zum 31. Mai 2009. Mit Schreiben vom 20. April 2009 ist die Verpflichtungserklärung bis zu einem Betrag von ZAR 10.000.000,00 erneuert worden. Eine In-

anspruchnahme aus der Verpflichtung wird als unwahrscheinlich eingestuft.

Die Darlehensaufnahme der E+H hat zum 31. Dezember 2011 TEUR 893,4 (i. Vj. TEUR 181,5, umgerechnet zum jeweiligen Stichtagskurs) betragen. Dabei handelt es sich um Kontokorrentkredite, welche variabel verzinst werden. Die variable Verzinsung lag in 2011 zwischen 3,85 % und 5,93 % und ist an den 1-Monats-WIBOR bzw. den Overnight-WIBOR zuzüglich eines Zuschlags von 1 % bzw. 1,2 % gekoppelt (WIBOR = Warsaw Interbank Offer Rate). Zum Jahresende 2011 haben die Zinssätze 5,44 % bzw. 5,77 % betragen.

Die nicht ausgeschöpften Kreditlinien gemäß IAS 7.50 (a) der Hansen Gruppe belaufen sich zum Bilanzstichtag auf TEUR 1.813,8 (i. Vj. TEUR 2.270,8). Diese bestehen zum 31. Dezember 2011 ausschließlich bei der E+H.

**Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasingverträgen**

Abzinsungen für Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasingverträgen sind für die kurzfristigen Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 1,0 (i. Vj.

TEUR 0,6) und für die langfristigen Verbindlichkeiten von TEUR 0,0 (i. Vj. TEUR 9,6) vorgenommen worden.

**Sonstige Finanzschulden**

Zum 31. Dezember 2011 werden unter den sonstigen Finanzschulden drei Darlehen ausgewiesen, die EL-GOR und die E+H kurzfristig bei verbundenen Unternehmen aufgenommen haben. Die zwei Darlehen der KOPEX S.A. an die EL-GOR betragen PLN 50.000,00 und PLN 80.000,00. Von dem ersten Darlehen sind bis zum 31. Dezember 2011 PLN 7.030 getilgt worden. Die Darlehen werden mit dem 1-Monats-WIBOR zuzüglich 1,9 % verzinst. Das der E+H von der ZEG gewährte Darlehen beträgt PLN 2.000.000 und hat eine Laufzeit bis zum 31. Dezember 2011. Das Darlehen wird mit dem 1-Monats-WIBOR zuzüglich

eines Zuschlags von 1,0 % verzinst. Die E+H ist am 2. Januar 2012 auf die ZEG verschmolzen worden.

Zum 31. Dezember 2010 setzen sich die sonstigen Finanzschulden aus Darlehen der internen Betriebs Sparkasse der HE zusammen, die mit 8 % p.a. verzinst worden sind.

Die durch Grundpfandrechte, Sicherungsübereignungen oder ähnliche Rechte gesicherten Finanzschulden bestehen ausschließlich gegenüber Kreditinstituten und betragen zum 31. Dezember 2011 TEUR 1.208,4 (i. Vj. TEUR 1.843,9).

**31. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen**

	<b>31.12.2011</b>	<b>31.12.2010</b>
	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten gegen Dritte	3.166,7	2.778,8
Verbindlichkeiten gegen nicht konsolidierte verbundene Unternehmen	333,2	199,3
Verbindlichkeiten gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	301,1	0,0
	<b>3.801,0</b>	<b>2.978,1</b>

**32. Steuerschulden**

	<b>31.12.2011</b>	<b>31.12.2010</b>
	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten aus sonstigen Steuern	636,8	705,3
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	332,2	73,5
	<b>969,0</b>	<b>778,8</b>

**33. Sonstige Verbindlichkeiten**

	<b>31.12.2011</b>	<b>31.12.2010</b>
	TEUR	TEUR
Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen	4.863,7	0,0
Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern	221,7	374,8
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	207,1	290,7
Erhaltene Anzahlungen	83,1	335,1
Übrige sonstige Verbindlichkeiten	129,9	7,9
	<b>5.505,5</b>	<b>1.008,5</b>

**34. Rechnungsabgrenzungsposten**

In den Rechnungsabgrenzungsposten werden öffentliche Zuschüsse ausgewiesen und sonstige passive Rechnungsabgrenzungen. Unerfüllte Bedingungen gemäß IAS 20.39 (c) liegen nicht vor.

**Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Eventualschulden**
**Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

	<b>31.12.2011</b>			<b>31.12.2010</b>	
	<b>Restlaufzeit</b>			<b>Restlaufzeit</b>	
	<b>bis 1 Jahr</b>	<b>1-5 Jahre</b>	<b>Gesamt</b>	<b>Gesamt</b>	<b>über 1 Jahr</b>
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Bestellobligo					
für Sachanlagen	0,0	0,0	0,0	35,6	0,0
für das operative Geschäft	6.912,9	0,0	6.912,9	2.122,2	0,0
der Verwaltung	0,0	0,0	0,0	92,4	0,0
Gebäudemieten und Pachten (Operating lease)	13,0	13,0	26,0	247,1	0,0
Fuhrpark (Operating lease)	0,0	0,0	0,0	13,6	0,0
Übrige Operating lease Verpflichtungen	10,0	11,6	21,6	36,3	25,9
<b>Gesamt</b>	<b>6.935,9</b>	<b>24,6</b>	<b>6.960,5</b>	<b>2.547,2</b>	<b>25,9</b>
<b>Aufwendungen für Operating lease in 2011 bzw. 2010</b>			<b>341,5</b>	<b>379,3</b>	

**Eventualschulden**

Eventualschulden sind nicht bilanzierte Haftungsverhältnisse, die in Höhe des am Bilanzstichtag geschätzten Erfüllungsbetrags ausgewiesen werden. Nennenswerte Eventualschulden liegen zum Bilanzstichtag nicht vor.

## ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG

Die Kapitalflussrechnung zeigt, wie sich die Zahlungsmittel und die Zahlungsmitteläquivalente der Hansen Gruppe im Berichtsjahr verändert haben. Die Kapitalflussrechnung ist entsprechend IAS 7 nach der operativen Tätigkeit, die dem Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit entspricht, nach der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit gegliedert. Investitions- und Finanzierungsvorgänge, die

nicht zu einer Veränderung von Zahlungsmitteln geführt haben, sind entsprechend IAS 7 nicht Bestandteil der vorliegenden Kapitalflussrechnung.

Die Zahlungsströme der ausländischen konsolidierten Unternehmen sind in der Kapitalflussrechnung mit dem entsprechenden Durchschnittskurs umgerechnet worden.

### 35. Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit

Im Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit sind auch Zinseinzahlungen und Zinsauszahlungen enthalten. In 2011 wurden Zinsen in Höhe von TEUR 253,5 (i. Vj. TEUR 287,6) vereinnahmt und Zinsen in Höhe von TEUR 167,7 (i. Vj. TEUR 390,4) verausgabt. Ertragsteuern führten in 2011 ins-

gesamt zu Mittelabflüssen von TEUR 2.157,2 (i. Vj. TEUR 2.189,9).

Der Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit hat sich im Vergleich zum Vorjahr von TEUR 4.162,5 auf TEUR 5.383,5 erhöht.

### 36. Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit

Die Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und in das immaterielle Anlagevermögen bzw. die Einzahlungen aus entsprechenden Veräußerungen decken sich nicht mit den bei der Entwicklung des Anlagevermögens gezeigten Zugängen bzw. Abgängen. Der Unterschied beruht insbesondere aus der abweichenden Periodenzuordnung der Zahlungswirksamkeit von Zugängen. Zudem werden

Investitionen in Produkte, die an Kunden vermietet werden, in der laufenden Geschäftstätigkeit ausgewiesen. Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit resultiert im Wesentlichen aus dem restlichen Erwerb der Anteile an der EL-GOR. Da bei dem Verkauf der Anteile an der HE eine Kaufpreisstundung vereinbart worden ist, übersteigen die abgegangenen Finanzmittel die bisher vereinnahmten Kaufpreiszahlungen.

### 37. Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit

Die Auszahlungen für die Tilgung von Finanzschulden übersteigen die Einzahlungen aus der Aufnahme in 2011 um TEUR 941,2. Da die im Dezember 2011 auf der Hauptversammlung beschlossene Dividende von TEUR 5.000,0 erst in 2012 zur Auszahlung kam, ist diese nicht in der Kapitalflussrechnung berücksichtigt worden.

Der Finanzmittelbestand hat sich in 2011 auf Grund von zahlungswirksamen Veränderungen um TEUR 11.009,2 vermindert.

### 38. Entwicklung des Finanzmittelbestandes

Der Finanzmittelbestand umfasst alle flüssigen Mittel, d. h. Kassenbestände, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks abzüglich der innerhalb von drei Monaten fälligen Kontokorrentverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie äquivalente Zahlungsmittel.

Zahlungsmitteläquivalente sind kurzfristige, äußerst liquide Finanzinvestitionen, die jederzeit in bestimmte Zahlungsmittelbeträge umgewandelt werden können und nur unwesentlichen Wertschwankungsrisiken unterliegen. Als weiteres Abgrenzungskriterium dient die Restlaufzeit. Gemäß IAS 7.7 kann eine Finanzinvestition nach der Regelvermutung nur dann als Zahlungsmitteläquivalent gelten, wenn sie eine Restlaufzeit von nicht mehr als drei Monaten aufweist. Längere oder kürzere Restlaufzeiten sind jedoch anwendbar, wenn hierdurch unternehmensindividuelle

Besonderheiten oder bestimmte Anlageformen besser Berücksichtigung finden können. Aufgrund der weiter anhaltenden Unsicherheit auf den Finanzmärkten hat die Hansen AG beschlossen, in renditeärmere, aber dafür sichere Anlagen, wie Tages- und Festgeldern, zu investieren. Auch ist man dazu übergegangen, um eine Risikostreuung der Gelder zu gewährleisten und sich nicht nur von einem Kreditinstitut abhängig zu machen, Geschäftsbeziehungen zu mehreren Banken zu unterhalten.

Der Finanzmittelbestand der Hansen Gruppe zum 31. Dezember 2011 entspricht nicht den auf der Aktiva der Bilanz ausgewiesenen Zahlungsmitteln. Zum 31. Dezember 2011 sind kurzfristige Kontokorrentverbindlichkeiten der E+H von TEUR 893,4 abgesetzt.

#### Zusammensetzung des Finanzmittelbestands

	<b>31.12.2011</b>	<b>31.12.2010</b>
	TEUR	TEUR
Zahlungsmittel	6.582,9	16.704,4
Kurzfristige Bankverbindlichkeiten der E+H	-893,4	0,0
<b>Finanzmittelbestand</b>	<b>5.689,5</b>	<b>16.704,4</b>

#### Zusammensetzung der nicht zur Verfügung stehenden Finanzmittel

	<b>31.12.2011</b>	<b>31.12.2010</b>
	TEUR	TEUR
<b>Finanzmittelbestand gesamt</b>	<b>5.689,5</b>	<b>16.704,4</b>
<b>Nicht verfügbare Finanzmittel</b>		
Finanzmittelbestand Hansen China	-209,6	-525,4
Finanzmittel bei E+H	-1,5	-5,4
Finanzmittel bei Kopex Africa	-30,5	-36,4
	<b>-241,6</b>	<b>-567,2</b>
<b>Frei verfügbarer Finanzmittelbestand</b>	<b>5.447,9</b>	<b>16.137,2</b>

Aufgrund der Devisengesetzbestimmungen ist der Finanzmittelbestand der Hansen China wie im Vorjahr als nicht verfügbar für den Konzern eingestuft worden. E+H hat gesetzlich zweckgebundene Finanzmittel, die der Belegschaft für soziale Belange zur Verfügung stehen und daher als nicht für den Konzern als verfügbar eingestuft worden sind. Finanzmittel von

TEUR 30,5 sind bei der Kopex Africa für eine Bankgarantie an einen Kunden als nicht für den Konzern zur Verfügung stehend eingestuft worden.

Der Finanzmittelbestand im Konzern verminderte sich von TEUR 16.704,4 am Jahresanfang 2011 auf TEUR 5.689,5 zum 31. Dezember 2011.

## SONSTIGE ANGABEN

### Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Für laufende fixe und variable Bezüge des Managements gemäß IAS 24.16 (a) (ohne den Vorstand der Hansen AG) sind in 2011 TEUR 1.444,4 (i. Vj. TEUR 1.044,2) aufgewendet worden. Für eine Abfindung für einen in 2010 ausgeschiedenen Geschäftsführer eines ausländischen Tochterunternehmens sind TEUR 18,3 angefallen.

Die Geschäftsführer der HE haben für ihre Darlehensgewährungen an die HE vom 1. Januar 2011 bis zum 31. Dezember 2011 Zinsen von TEUR 126,5 (i. Vj. TEUR 152,6) erhalten. Die Darlehen sind in 2011 mit 5,71 % verzinst worden und der Betrag der ausstehenden Salden beträgt TEUR 1.684,6 (i. Vj. TEUR 2.011,0).

Der Betrag der ausstehenden Salden gegenüber dem Management, insbesondere aus Tantiemenansprüchen, beträgt zum 31. Dezember 2011 TEUR 437,3 (i. Vj. TEUR 414,6).

Die Hansen Sicherheitstechnik AG hat Ende August 2011 einem Kreditinstitut den Auftrag erteilt, alle 10.000 Aktien der EL-GOR zu einem Gesamtkaufpreis von PLN 42.000.000 zu erwerben. Bisheriger Eigentümer der EL-GOR war der Mehrheitsaktionär der Hansen Sicherheitstechnik AG, die KOPEX S.A. Die EL-GOR hält 30 % der Anteile an der E+H. Durch den mittelbaren Erwerb der restlichen Anteile an der E+H ist die Hansen Sicherheitstechnik AG alleiniger Anteilseigner der E+H. Der Kaufpreis in Höhe von umgerechnet TEUR 10.056,3 ist in zwei Raten im September 2011 bezahlt worden. Der Erwerb erfolgte auf Grundlage eines Bewertungsgutachtens einer deutschen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft.

Mit Wirkung zum 2. Januar 2012 ist die E+H auf die Zakład Elektroniki Górniczej ZEG S.A., Tychy (Polen) – im Folgenden auch „ZEG“ – verschmolzen worden. Dabei hat die Hansen Sicherheitstechnik AG 70 % der Anteile an der E+H und die EL-GOR 30 % der Anteile an der E+H in die ZEG eingebracht. Aus der Verschmelzung gegen Gewährung von Anteilsrechten hält die Hansen Sicherheitstechnik AG nun 58,2 % und die EL-GOR 25,0 % an der ZEG. Die

ZEG hat in 2012 zu KOPEX Electric Systems S.A. umfirmiert.

Der Betrag der ausstehenden Salden der Hansen Sicherheitstechnik AG beträgt gegenüber der Kopex S.A. TEUR 4.863,7 (i. Vj. TEUR 18,3) und resultiert im Wesentlichen aus dem Ausschüttungsanspruch aus der am 22. Dezember 2011 beschlossenen Ausschüttung. Kostenweiterverrechnungen ohne Gewinnaufschlag sind von der Kopex S.A. an die Hansen AG in 2011 mit TEUR 9,6 (i. Vj. TEUR 30,9) erfolgt.

Die in 2011 zum 1. Oktober 2011 erstkonsolidierte EL-GOR hat zwei Darlehen bei der Kopex S.A. aufgenommen. Der Betrag der Geschäftsvorfälle beträgt TEUR 0,7 und der Betrag der ausstehenden Salden TEUR 28,9.

Der Betrag der Geschäftsvorfälle der E+H mit der KOPEX S.A. für 2011 beträgt TEUR 2.840,6 (i. Vj. TEUR 635,8) und der Betrag der ausstehenden Salden zum 31. Dezember 2011 TEUR 205,4. (i. Vj. TEUR 7,0). Garantien hat die E+H von der KOPEX S.A. in Höhe von TEUR 1.692,0 (i. Vj. TEUR 0,0) erhalten. Mit verbundenen Unternehmen aus dem Konzern der KOPEX S.A., die nicht zum Hansen Konzern gehören, hat die E+H in 2011 Geschäftsvorfälle aus dem Finanz-, Liefer- und Leistungsverkehr in Höhe von TEUR 5.249,1 (i. Vj. TEUR 798,6) getätigt und der Betrag der ausstehenden Salden zum 31. Dezember 2011 beträgt TEUR 3.214,3 (i. Vj. TEUR 294,0).

Der Betrag der Geschäftsvorfälle der Kopex Africa mit verbundenen Unternehmen aus dem Konzern der KOPEX S.A. beträgt TEUR 10.139,0 (i. Vj. TEUR 937,4). Die ausstehenden Salden zum 31. Dezember 2011 betragen TEUR 4.885,4 (i. Vj. TEUR 20,8).

Die Kopex Africa hat Leistungen in Höhe von TEUR 90,5 (i. Vj. TEUR 107,4) von einer Marketing-Gesellschaft bezogen, an der ein Geschäftsführer der Kopex Africa beteiligt ist. Ausstehende Salden zum Bilanzstichtag bestehen in Höhe von TEUR 101,8 (i. Vj. TEUR 0,0).

**Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

**Hauptversammlungsbeschlüsse und Dividendenzahlung**

Die am 22. Dezember 2011 beschlossene Ausschüttung von TEUR 5.000,0 ist nicht gleich nach dem Beschluss der Hauptversammlung ausbezahlt worden, da Aktionäre auf der Hauptversammlung Widerspruch zu Protokoll erklärt haben und im Januar 2012 eine

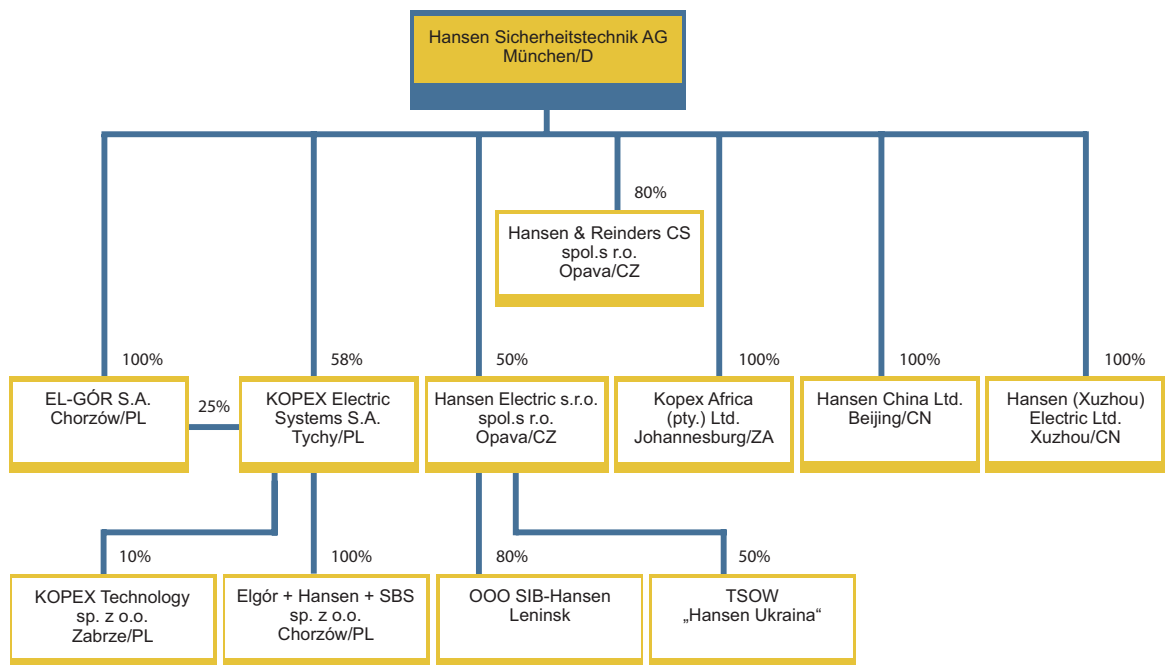
Anfechtungsklage gegen vier Beschlüsse der Hauptversammlung erhoben haben. Nach Prüfung der Klageschrift hat der Vorstand der Hansen Sicherheitstechnik AG beschlossen, die Dividendenauszahlung am 6. Februar 2012 zu veranlassen.

**Verschmelzung**

Mit Wirkung zum 2. Januar 2012 ist die E+H auf die ZEG verschmolzen worden. Dabei hat die Hansen Sicherheitstechnik AG 70 % der Anteile an der E+H und die EL-GOR 30 % der Anteile an der E+H in die ZEG eingebracht. Aus der Verschmelzung gegen Gewährung von Anteilsrechten hält die Hansen Sicher-

heitstechnik AG nun 58,2 % und die EL-GOR 24,9 % an der ZEG. Die ZEG hat in 2012 zu KOPEX Electric Systems S.A. umfirmiert.

Nach der Verschmelzung und der Umfirmierung der ZEG ergibt sich ab 2012 folgende Konzernstruktur:





## Freiverkehr

Die Deutsche Börse AG („DBAG“) hat am 6. Februar 2012 per Rundschreiben (Rundschreiben Open Market Nr. 01/12) bekanntgegeben, dass das First Quotation Board („FQB“) im Open Market (Freiverkehr) der Frankfurter Börse zum Ende des dritten Quartals 2012 geschlossen wird. Nach neueren Informationen soll die Schließung am 15. Dezember 2012 erfolgen. Infolge dessen werden die Aktien der Hansen Sicherheitstechnik AG zum 15. Dezember 2012 delisted. Das bedeutet, dass die Aktien der Hansen Sicherheitstechnik AG nur noch bis 15. Dezember 2012 über die Frankfurter Börse gehandelt werden können.

Es bestünde zwar für die zum Delisting anstehenden Gesellschaften theoretisch die Möglichkeit,

einen Antrag auf Einbeziehung der Aktien in den Entry Standard im Open Market, in ein Freiverkehrsegment einer anderen Börse in Deutschland oder in den General- oder Prime Standard im regulierten Markt der Deutschen Börse AG zu stellen, der Vorstand der Hansen Sicherheitstechnik AG hat jedoch im Hinblick auf die zu erwartenden Kosten und die hohen Standards den Entschluss gefasst, keinen dieser Anträge zu stellen.

Für die Aktionäre der Hansen Sicherheitstechnik AG bedeutet das, dass sie nur noch voraussichtlich bis 15. Dezember 2012 die Aktien über die Börse veräußern oder erwerben können.

## Sonderprüfung

Mit Schreiben vom 27. Juni 2011 hat die Hansen Sicherheitstechnik AG die Durchführung der Sonderprüfung beauftragt, die auf der Hauptversammlung am 20. August 2010 beschlossen worden ist. Gegenstand der Sonderprüfung ist die Untersuchung, ob die KOPEX S.A. Einfluss auf die Tätigkeit des Aufsichtsrates genommen hat. Die Hauptversammlung vom

22. Dezember 2011 hat beschlossen, den Beschluss hinsichtlich der Durchführung einer Sonderprüfung aufzuheben und den bestellten Sonderprüfer abzurufen. Dieser Hauptversammlungsbeschluss ist nicht angefochten worden. Die Hansen Sicherheitstechnik AG hat dem Sonderprüfer am 16. Februar 2012 den Beschluss der Hauptversammlung mitgeteilt.

## Squeeze Out

Mit Schreiben vom 29. September 2011 hat die Mehrheitsaktionärin KOPEX S.A. die Hansen Sicherheitstechnik AG aufgefordert, eine Hauptversammlung einzuberufen, die den Beschluss hinsichtlich der Übertragung der Aktien der Minderheitsaktionäre auf den Mehrheitsaktionär KOPEX S.A. fasst. Die KOPEX S.A.

hält mehr als 95 % der Aktien der Hansen Sicherheitstechnik AG und ist dadurch berechtigt, den Ausschluss der Minderheitsaktionäre gegen Barabfindung gem. §§ 327a ff AktG durchzuführen. Die Hansen Sicherheitstechnik AG wird die Hauptversammlung voraussichtlich im 2. Quartal 2012 einberufen.

## Kapitalmanagement

Das Kapitalmanagement bei Hansen verfolgt primär das Ziel, Gelder und entsprechende Mittel transparent und unter Risikominimierungsaspekten anzulegen. Damit signalisiert Hansen auch gegenüber seinen Aktionären den verantwortungsvollen Umgang mit Firmengeldern.

Die Geldmittel resultieren im Wesentlichen aus der operativen Geschäftstätigkeit der einzelnen Tochtergesellschaften, die diese über Ausschüttungsbeschlüsse an die Hansen AG weitergeben.

Im Fokus bei der Kapitalanlage stehen Termin- und Festgeldanlagen, die sich durch kurze Laufzeiten und schnelle Verfügbarkeiten auszeichnen. In einem Auswahlprozess werden einzelne Kreditinstitute kontaktiert und entsprechende Konditionen abgefragt. Die Entscheidung, welches Kreditinstitut den Zuschlag

erhält, wird unter Abwägung jeweiliger Sicherheits- und Renditeaspekte getroffen.

Gemäß IAS 1.124B (a) (i) werden bei Hansen derzeit nur Termin- und Festgeldanlagen unter Kapital subsumiert.

Die finanzielle Sicherheit wird hauptsächlich mit der Kennzahl Eigenkapitalquote gemessen. Bestandteile dieser Kenngröße sind die Bilanzsumme des Konzernabschlusses sowie das in der Konzernbilanz ausgewiesene Eigenkapital, das im Konzern auch das Kapital im Sinne des IAS 1 darstellt. Die Eigenkapitalquote wird als eine wichtige Kenngröße gegenüber Investoren, Analysten, Banken und Ratingagenturen verwendet. Die Eigenkapitalquote der Hansen Gruppe liegt im Berichtsjahr 2011 bei 74,1 % gegenüber 78,9 % im Vorjahr. Dadurch ist die Hansen Gruppe von Fremdkapitalgebern nach wie vor relativ unabhängig.

## Mitteilung nach § 20 AktG

Mit Mitteilung vom 23. Februar 2006 hat die Hansen Beteiligungs GmbH, Salzburg (Österreich), mitgeteilt, dass sie eine Beteiligung gemäß § 20 Absatz 4 AktG hält. Mit Mitteilung vom 23. November 2007, die der Hansen Sicherheitstechnik am 1. Dezember 2007 zugegangen ist, hat die Hansen Beteiligungs GmbH mitgeteilt, dass keine Beteiligung an der Hansen Sicherheitstechnik AG mehr besteht.

Mit Mitteilung vom 23. November 2007, die der Hansen Sicherheitstechnik AG am 30. November 2007 zugegangen ist, hat die KOPEX S.A. mitgeteilt, mehrheitlich an der Hansen Sicherheitstechnik AG beteiligt zu sein. Die Mitteilungen sind in 2007 im elektronischen Bundesanzeiger von der Hansen Sicherheitstechnik AG veröffentlicht worden.

**Anteilsbesitzliste der Hansen Sicherheitstechnik AG**

Gesellschaft	Sitz	Land	Jahr	Eigen-	Jahres-	Anteil am Kapital (durchge- rechnet)
				kapital	ergebnis	
				TEUR	TEUR	%
Elgór + Hansen sp.z o.o.	Chorzów	PL	2011	16.104,1	4.151,9	100,00
EL-GÓR S.A.	Chorzów	PL	2011	7.661,9	-9,4	100,00
Elgór + Hansen + SBS sp.z o.o.	Chorzów	PL	2011	6,8	3,9	100,00
Kopex Africa (Pty.) Ltd. (vormals KOPEX + Genwest (Pty.) Ltd.	Johannesburg	ZA	2011	10.229,7	2.744,3	100,00
Hansen China Ltd.	Beijing	CN	2011	1.078,1	281,1	100,00
Hansen Xuzhou Electric Ltd.	Xuzhou	CN	2011	37,0	-27,7	100,00
Hansen & Reinders CS spol.s r.o.	Opava	CZ	2011	135,4	29,5	80,00
Hansen Electric, spol.s r.o. (vormals Ostroj - Hansen & Reinders spol.s r.o.)	Opava	CZ	2011	6.386,5	6.608,8	50,00
OOO SIB-Hansen	Leninsk Kusnetzky	RUS	2011	942,5	450,2	40,00
TSOW „Hansen Ukraina“	Makeevka, Donetz-Region	UAH	2011	143,5	116,3	25,00

## ORGANE DER GESELLSCHAFT

### VORSTAND

Herr Karol Zajęc, Sosnowiec (Polen)  
(Vorstand seit 7. Juni 2011)

Herr Peter Surray, Częstochowa (Polen)  
(bis 7. Juni 2011)

Herr Zajęc und Herr Surray haben keine weiteren Mitgliedschaften in anderen Aufsichtsräten und Kontrollgremien. Herr Zajęc und Herr Surray waren im Zeitraum ihrer Bestellung Alleinvorstand.

### AUFSICHTSRAT

Mitglieder des Aufsichtsrates sind:

Gerard Dębski, Zielona Góra (Polen)  
Rechtsanwalt  
(Aufsichtsrat seit 19. Mai 2011;  
Vorsitzender des Aufsichtsrats seit 31. Mai 2011,  
keine weiteren Aufsichtsratsmandate)

Edward Fryźlewicz, Tychy (Polen)  
Direktor des Vorstandbüros der KOPEX S.A.  
(Aufsichtsrat seit 19. Mai 2011; stellvertretender  
Vorsitzender des Aufsichtsrats seit 31. Mai 2011)

Weitere Aufsichtsmandate:  
Mitglied des Aufsichtsrats der Węgliki Spiekane  
BAILDONIT sp. z o.o., Katowice (Polen),  
seit 27. März 2012

Marian Sztuka, Katowice (Polen)  
Stellvertretender Finanzdirektor der KOPEX S.A.  
(Aufsichtsrat seit 27. Januar 2011)

Weitere Aufsichtsmandate:  
Aufsichtsratsvorsitzender der KOPEX Equity sp. z o.o.,  
Katowice (Polen), von Dezember 2010 bis Juni 2011  
Aufsichtsratsvorsitzender der KOPEX Construction  
sp. z o.o., Katowice (Polen)  
Aufsichtsratsvorsitzender der KOPEX EKO sp. z o.o.,  
Katowice (Polen), seit 12. Mai 2011

In der ordentlichen Hauptversammlung am 20. August 2010 hätte ein neuer Aufsichtsrat gewählt werden müssen, was jedoch nicht erfolgt ist. Mit Beschluss des Amtsgerichts München vom 27. Januar 2011 ist Herr Marian Sztuka, stellvertretender Finanzdirektor der KOPEX S.A., Katowice (Polen), zum Aufsichtsrat der Hansen Sicherheitstechnik AG bestellt worden. Mit Beschluss des Amtsgerichts München vom 19. Mai 2011 sind Herr Edward Fryźlewicz,

Direktor des Vorstandbüros der KOPEX S.A., und Herr Gerard Dębski, Rechtsanwalt, zu Aufsichtsratsmitgliedern der Hansen Sicherheitstechnik AG bestellt worden. Seit dem 19. Mai 2011 hat die Hansen Sicherheitstechnik AG wieder einen beschlussfähigen Aufsichtsrat. In der Hauptversammlung vom 22. Dezember 2011 ist der Aufsichtsrat neu gewählt worden. Die bisherigen Aufsichtsräte sind hierbei erneut gewählt worden.

**Bezüge**

Herr Karol Zajac erhält für seine Tätigkeit als Vorstand der Hansen Sicherheitstechnik AG erfolgsunabhängige Bezüge von monatlich TEUR 3,0 sowie steuerpflichtige Zuschüsse zur Sozialversicherung und Sachbezüge von monatlich TEUR 1,3. Die Gesamtbezüge haben in 2011 TEUR 29,2 betragen.

Herr Peter Surray erhielt für seine Tätigkeit als Vorstand der Hansen Sicherheitstechnik AG erfolgsunabhängige Bezüge von TEUR 3,0. Aus Sachbezügen sind monatlich noch TEUR 0,3 versteuert worden. Die Gesamtbezüge für 2011 haben TEUR 16,7 betragen. Forderungen der Hansen Sicherheitstechnik AG gegen Herrn Peter Surray sind in 2011 in Höhe von TEUR 46,5 wertberichtigt worden.

Für den ausgeschiedenen Vorstand Herrn Tomasz Kowalczyk ist in 2011 eine Abfindungszahlung von TEUR 190,0 geleistet worden.

Für den Aufsichtsrat sind für seine Tätigkeiten in 2011 TEUR 16,6 zurückgestellt worden. Auf der Hauptversammlung am 22. Dezember 2011 ist beschlossen worden, den Aufsichtsratsmitgliedern für die Dauer ihrer Zugehörigkeit zum Aufsichtsrat eine feste jährliche Vergütung in Höhe von EUR 5.000,00 zuzüglich der jeweiligen gültigen Umsatzsteuer – pro Aufsichtsratsmitglied zu bewilligen. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats erhält den doppelten Satz. Die Auszahlung erfolgt unter Berücksichtigung von anfallenden Quellensteuern.

**Offenlegung der Honorare des Abschlussprüfers nach § 314 Nr. 9 HGB**

Für Abschlussprüfungsleistungen der PKF Industrie- und Verkehrstreuhand GmbH Wirtschaftsprüfungs-

gesellschaft, München, sind in 2011 TEUR 70,0 (i. Vj. TEUR 72,6) zurückgestellt worden.

**Erklärung zum Corporate Governance Kodex**

Derzeit beachtet die Hansen AG die Regelungen des Deutschen Corporate Governance Kodex über die gesetzlichen Vorgaben hinaus nicht und gibt auch keine Erklärung nach § 161 AktG ab. Da sie lediglich im Freiverkehr notiert wird, ist sie dazu auch nach dem Inkrafttreten des Bilanzrechtsmodernisierungs-

gesetzes nicht verpflichtet. Dennoch zieht die Gesellschaft in Erwägung, in Zukunft einzelnen Regelungen des Deutschen Corporate Governance Kodex Folge zu leisten, sofern dies mit einem angemessenen organisatorischen und wirtschaftlichen Aufwand verbunden ist.

München, den 30. März 2012

Hansen Sicherheitstechnik AG



Karol Zajac  
(Vorstand)

# GEWINNVERWENDUNGSVORSCHLAG

Vorstand und Aufsichtsrat beabsichtigen, 31. Dezember 2011 ausgewiesenen Bilanz-  
der Hauptversammlung, die über die Gewinn- gewinn von EUR 15.546.587,24 auf neue Rechnung  
verwendung entscheidet, vorzuschlagen, den zum vorzutragen.

# BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Wir haben den von der Hansen Sicherheitstechnik AG aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Konzerngesamtergebnisrechnung, Kapitalflussrechnung, Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung und Anhang – sowie den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2011 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns

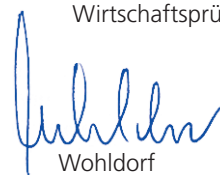
sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

München, den 20. April 2012

PKF Industrie- und Verkehrstreuhand GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Wohldorf  
Wirtschaftsprüfer



Hirschmann  
Wirtschaftsprüfer

# BERICHT DES AUFSICHTSRATS 2011

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2011 sämtliche ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Der Aufsichtsrat hat den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig beraten und seine Maßnahmen überwacht. Darüber hinaus fand ab der Neubesetzung des Vorstands im Juli 2011 regelmäßig, mindestens einmal im Monat, ein Informationsaustausch zwischen dem Aufsichtsratsvorsitzenden und dem Vorstand statt. Der Aufsichtsrat hat sich laufend über die Lage und Geschäftsentwicklung des Unternehmens und der Gruppe informiert, insbesondere über die geplante Geschäftspolitik, die Unternehmensplanung einschließlich Finanz-, Investitions- und Personalplanung, die Rentabilität der Gesellschaft und den Gang der Geschäfte sowie die Lage der Gesellschaft und der Gruppe, und war in alle grundlegende Entscheidungen eingebunden. Grundsätzliche Fragen der Geschäftspolitik hat der Aufsichtsrat mittels telefonischem und persönlichem Kontakt mit dem Vorstand eingehend erörtert. Darüber hinaus stand der Aufsichtsratsvorsitzende sehr oft in telefonischem oder persönlichem Kontakt mit dem Vorstand. Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat mit schriftlichen und mündlichen Berichten regelmäßig, umfassend und zeitnah über die wesentlichen Aspekte der Geschäftsentwicklung und über bedeutende Geschäftsvorfälle. Ebenso gründlich wurde der Aufsichtsrat über aktuelle Ertragssituation, über Risiken und deren Management informiert. Ereignisse von außerordentlicher Bedeutung für die Lage und Entwicklung der Hansen Sicherheitstechnik AG konnten somit unverzüglich erörtert werden. Schriftliche Berichte hat der Aufsichtsrat vom Vorstand am 4. Juli 2011, am 19. Juli 2011, am 30. August 2011 und am 4. November 2011 erhalten.

Nach der Satzung sind zwei Sitzungen im Jahr erforderlich. Im Geschäftsjahr 2011 kam der Aufsichtsrat zu vier ordentlichen Sitzungen zusammen. Alle Mitglieder des Gremiums haben an allen Sitzungen teilgenommen. Die Entscheidungen hat der Aufsichtsrat auf Grundlage der ausführlichen Berichterstattung und der Beschlussvorschläge des Vorstands getroffen. Informationen über Projekte und Vorgänge von besonderer Bedeutung oder Dringlichkeit hat der

Aufsichtsrat auch außerhalb von Sitzungen erhalten. Der Aufsichtsrat hat die nach Gesetz oder Satzung erforderlichen Beschlüsse gefasst.

Im Vordergrund der Beratungen des Aufsichtsrats standen Fragen der Strategie und der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft und der Gruppe sowie Personalentscheidungen im Zusammenhang mit der Neubesetzung des Vorstands. Der Aufsichtsrat beschäftigte sich in seinen einzelnen Sitzungen schwerpunktmäßig mit folgenden Themen:

In der Sitzung am 31. Mai 2011 hat der Aufsichtsrat Herrn Dębski zum neuen Aufsichtsratsvorsitzenden und Herrn Fryźlewicz zu seinem Stellvertreter gewählt.

In der Sitzung am 7. Juni 2011 hat der Aufsichtsrat die Vorstandsbesetzung der Gesellschaft erörtert. In dieser Sitzung wurde Herr Surray als Vorstand abberufen und Herr Zajac zum neuen Vorstand bestellt.

In der Sitzung am 29. August 2011 hat der Aufsichtsrat den Erwerb von 100 % der Aktien der EL-GÓR S.A. sowie die Veräußerung von 30 % der Anteile an der Hansen Electric, spol.s r.o. besprochen. Nach eingehender Erörterung durch den Aufsichtsrat hat der Aufsichtsrat in beide Rechtsgeschäfte eingewilligt.

In der Sitzung am 8. November 2011 hat der Aufsichtsrat gemeinsam mit dem Abschlussprüfer den Jahres- und Konzernabschluss zum 31. Dezember 2010 und den zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr 2010 erörtert. Der Aufsichtsrat hat von den Prüfungsergebnissen zustimmend Kenntnis genommen und hat nach dem abschließenden Ergebnis seiner eigenen Prüfung keine Einwendungen erhoben. Der Aufsichtsrat hat auch den Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns eingehend geprüft und keine Einwendungen erhoben.

Der Aufsichtsrat hat in dieser Sitzung den Jahresabschluss festgestellt und den Konzernabschluss gebilligt, den Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands angenommen, sowie den Bericht des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2010 verabschiedet.



Des Weiteren hat der Aufsichtsrat in dieser Sitzung auch den Bericht des Vorstands über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen gemäß § 312 AktG zur Kenntnis genommen. Der Aufsichtsrat hat gemäß § 314 AktG keine Einwendungen gegen die Erklärung des Vorstands am Schluss des Berichts gehabt. Der Aufsichtsrat hat sich dem Ergebnis des Abschlussprüfers angeschlossen, der zu diesem Bericht des Vorstands einen Bestätigungsvermerk gemäß § 313 Abs. 3 AktG abgegeben hat.

Des Weiteren fasste der Aufsichtsrat in 2011 sechs Beschlüsse im Umlaufverfahren. Im Einzelnen betrafen diese Beschlüsse:

- die Bestätigung des Beschlusses vom 2. November 2010 über die Liquidation der Hansen (Xuzhou) Electric Ltd.;
- die Bestätigung des Beschlusses vom 23. November 2010 über die Niederlegung des Vorstandsamtes und Aufhebung des Anstellungsvertrages mit Herrn Keller;
- die Bestätigung des Beschlusses vom 10. März 2011 über die Budgetplanung der Hansen Sicherheitstechnik AG für 2011;
- die Bevollmächtigung von Rechtsanwalt Dr. Franz Clemens Leisch zum Abschluss des Vergleichs in der Sache Tomasz Kowalczyk gegen die Hansen Sicherheitstechnik AG;
- die Wahl der PKF Industrie- und Verkehrstreuhand GmbH, München, als Abschlussprüfer und Konzernabschlussprüfer;
- die Zustimmung des Aufsichtsrats für den Vorstand, auf der außerordentlichen Gesellschafterversammlung der Elgór + Hansen sp.z o.o. für die Verschmelzung der Elgór + Hansen sp.z o.o. auf die Zakład Elektroniki Górniczej ZEG S.A. zu stimmen sowie für die vorgeschlagene Änderung der Satzung der Zakład Elektroniki Górniczej ZEG S.A. zu stimmen.

Der Aufsichtsratsvorsitzende hatte im Laufe des Geschäftsjahres regelmäßigen telefonischen und persönlichen Kontakt mit den für die Gesellschaft tätigen Rechtsanwälten. Des Weiteren hat der Aufsichtsrat Einsicht in alle vom Vorstand in Auftrag gegebenen rechtlichen Gutachten genommen.

Der Jahresabschluss der Hansen Sicherheitstechnik AG zum 31. Dezember 2011 wurde nach den Vor-

schriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt, der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2011 nach internationalen Rechnungslegungsgrundsätzen (IFRS). Der Abschlussprüfer, die PKF Industrie- und Verkehrstreuhand GmbH, München, hat den Jahresabschluss der Hansen Sicherheitstechnik AG zum 31. Dezember 2011, den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2011 und den zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr 2011 geprüft. Der Jahres- und Konzernabschluss haben einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erhalten. Jahresabschluss, Konzernabschluss und der zusammengefasste Lagebericht sowie die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers haben allen Mitgliedern des Aufsichtsrats vorgelegen. Die Abschlussunterlagen wurden in der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats in Gegenwart und nach dem Bericht des Abschlussprüfers ausführlich erörtert.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2011, den Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns sowie den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2011 und den zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr 2011 geprüft und keine Einwände erhoben. Der Aufsichtsrat stimmte daher dem Ergebnis der Abschlussprüfung zu. Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss zum 31. Dezember 2011 wurde festgestellt und der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2011 wurde gebilligt. Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2011 wurde damit festgestellt. Dem Gewinnverwendungsvorschlag, der einen Vortrag des Bilanzgewinns auf neue Rechnung vorsieht, schließt sich der Aufsichtsrat an.

Der Aufsichtsrat hat auch den Bericht des Vorstands über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen gemäß § 312 AktG zur Kenntnis genommen. Der Aufsichtsrat hat gemäß § 314 AktG keine Einwendungen gegen die Erklärung des Vorstands am Schluss des Berichts. Er schließt sich dem Ergebnis des Abschlussprüfers an, der zu diesem Bericht des Vorstands die nachstehende Bestätigung gemäß § 313 Abs. 3 AktG hat:

„Nach unserer pflichtgemäßen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass:

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistungen der Gesellschaft nicht unangemessen hoch waren.“

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2011 ihren leistungsstarken Kurs fortgesetzt und das beste Konzernergebnis seit Bestehen der Hansen Gruppe erzielt. Daher hat der Aufsichtsrat keine außerordentlichen Prüfungen in 2011 durchgeführt.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeitern für die im Berichtsjahr geleistete Arbeit und wünscht ihnen für das Jahr 2012 viel Erfolg.

München, den 8. Juni 2012

Für den Aufsichtsrat



Gerard Dębski  
Aufsichtsratsvorsitzender  
Hansen Sicherheitstechnik AG